

HASLACHER JAHRESCHRONIK



2023

Grußwort zur Haslacher Jahreschronik 2023

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,



mit Stolz präsentieren wir Ihnen die "Jahreschronik 2023", ein besonderes Exemplar unserer geschätzten Reihe, die nun ihr zehntes Jubiläumsheft erreicht. Seit der Veröffentlichung der ersten Ausgabe im Jahr 2014, hat sich die Jahreschronik zu einer kleinen Tradition und Erfolgsgeschichte entwickelt. Sie dient vie-

len als geschätzte Sammlung und bietet die Gelegenheit, das vergangene Jahr in Haslach Revue passieren zu lassen.

In diesem Jahr wird deutlich, dass sich das Leben in Haslach nach der Pandemie langsam normalisiert. Versäumte Generalversammlungen und Wahlen konnten nachgeholt werden, und das rege Vereinsleben, die kulturellen sowie sportlichen Veranstaltungen zeugen von einer erfreulichen gesellschaftlichen Wiederbelebung. Trotz der wirtschaftlichen Herausforderungen, die auch unser Kinzigtal betreffen, steht unsere Gemeinschaft fest zusammen.

Ein besonderer Dank gilt dem unermüdlichen Einsatz unserer Chronikredaktion im Alten Kapuzinerkloster, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Vielfältigkeit unseres Jahres festzuhalten. Es ist mir ein besonderes Anliegen, den ehrenamtlichen Mitarbeitern - sowohl den langjährigen als auch den neuen - meinen aufrichtigen Dank auszusprechen. Ein spezieller Dank geht an **Fred Jürgen Becker, Maria Benz, Reinhold Heppner, Andreas Isenmann, Kurt Jannek, Markus Knupfer,**

Martin Schwendemann, Christine Störr und Sybille Wölfle, die seit dem ersten Heft vor zehn Jahren mitwirken.

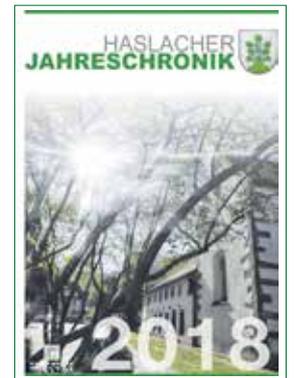
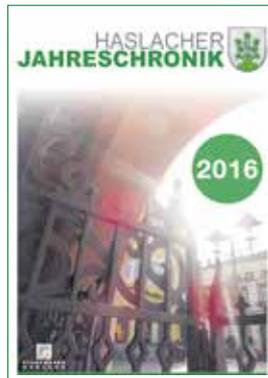
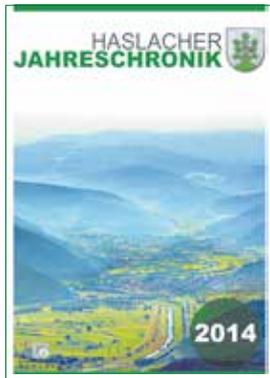
Wir laden Sie ein, die "Jahreschronik 2023" mit Muße und Freude zu entdecken. Als Highlight finden Sie zu Beginn alle zehn Titelbilder unserer Reihe. Für Interessierte sind alle Ausgaben auch auf unserer Webseite unter „Bürgerblatt online“ zugänglich, wobei die Erstausgabe aus dem Jahr 2014 im Folgejahr veröffentlicht wurde.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen und Zurückblicken.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Philipp Saar
Bürgermeister



Impressum

- » Jahreschronik 2023 der Stadt Haslach im Kinzigtal
- » Herausgeber ist die Stadt Haslach. Verantwortlich für den redaktionellen Teil ist der Bürgermeister oder sein Vertreter im Amt.
- » Druck und Verlag: ANB-Reiff Verlagsgesellschaft, 77656 Offenburg
- » Titelbild: Kurt Jannek

JANUAR

Zwei große Dreikönigssängergruppen waren auch 2023 unterwegs und überbrachten die guten Neujahrswünsche verbunden mit dem traditionellen Segen

Am 1. Januar wurden rund 70 Mitwirkende der Dreikönigssänger bei schönstem Wetter am Rathaus auf das Herzlichste empfangen. Dort warteten bereits Bürgermeister Philipp Saar, viele Gemeinderäte sowie Haslacher Bürgerinnen und Bürger. Die Dreikönigssänger stimmten alle neun Haslacher Weihnachtlieder an und wurden dank der ausgeteilten Liedtexte tatkräftig vom Publikum unterstützt. Beim traditionellen Neujahresempfang auf dem Marktplatz dankte Bürgermeister Philipp Saar für das gute Gemeinschaftsleben in Haslach und wünschte allen Anwesen-

den ein „Gutes Jahr 2023“. Frank Obert, Sprecher der Sängergruppe, erinnerte bei seiner kurzen Ansprache an die rund 200 Jahre alte Tradition.

Die Dreikönigssänger sammelten bei ihren Touren durch die Stadt stolze 12.000 Euro. 8.000 Euro wurden dem Förderverein Tafelladen Haslach übergeben, 4.000 Euro gingen an den Verein Deutsch-Afghanische Initiative, welcher sich im Bereich Bildung und medizinische Hilfe in Afghanistan einbringt.

Photos: Stadt Haslach / Sybille Wölfle



Spitzenausbildung bei Streit Datentechnik

Alexander Braun aus Fischerbach schloss seine Ausbildung als Fachinformatiker bei der Firma Streit Datentechnik GmbH als bester Absolvent Ausbildung Fachinformatiker der IHK Südlicher Oberrhein ab. Sein Arbeitgeber hatte nur Lob für ihn. Mittlerweile arbeitet Alexander Braun als fester Mitarbeiter bei Streit Datentechnik und hat ein berufsbegleitendes Studium begonnen.

Photo: Streit Datentechnik



v.l.n.r.: Michael Streit (Geschäftsführer), Alexander Braun, Julian Obert (Prokurist), Roland Gmeiner (Geschäftsführer)

Blutspenden im Januar und im Mai erfolgreich

Beim ersten Blutspendetermin des DRK-Ortsvereins im Januar konnten insgesamt 465 Blutkonserven an die Blutspendezentrale übergeben werden, davon 28 Erstspenden. Bei der zweiten Aktion im Mai waren es 25 Erstspender und 414 Blutkonserven. Die Spender konnten sich auch wieder über eine Bewirtung freuen. Aufgrund von krankheitsbedingten Ausfällen der untersuchenden Ärzte und weiterer Mitarbeiter kam es teilweise zu kleineren Wartezeiten.

Photo: Aline Fischer, OT



Ehrungen bei Haser Metallbau

Zu Jahresbeginn ehrte die Firma Haser Metallbau zahlreiche Mitarbeiter. Geschäftsführer Andreas Winkler begrüßte zahlreiche Mitarbeiter und Rentner mit Ehepartnern und bedankte sich für das gute Miteinander und Arbeiten in dem durch herausfordernde Umstände geprägten Jahr 2022. Für 50 Jahre Betriebszugehörigkeit wurde Hermann Klausmann geehrt, der gleichzeitig in den Ruhestand verabschiedet wurde. Auch Dieter Hermann, Bernhard Mosler und Hubert Ringwald wurden in den neuen Lebensabschnitt verabschiedet.

Photo: Haser Metallbau



Ausbildungsauszeichnung für Moser GmbH

Die Schreinerei Moser hat im Januar erneut die „Auszeichnung zur Anerkennung der Ausbildungsleistung“ der Ortenauer-Schreiner-Innung erhalten. Damit belohnt die Innung alljährlich den Beitrag eines Unternehmens zur Nachwuchsausbildung. Rund 90 Lehrlinge hat der Betrieb seit seiner Gründung 1995 bereits ausgebildet. Im letzten Jahr waren es vier Auszubildende, die erfolgreich ihre Gesel-

lenprüfung ablegten und zusätzlich mit Luisa Heinrich den Gestaltungswettbewerb „Gute Form“ gewannen. Als Garant für gute Ausbildung sieht Geschäftsführerin und Leiterin des Teams „Ausbildung“, Sarah Griesbaum die Tatsache, dass die Firma schon früh den Kontakt zu den Jugendlichen sucht.

Photo: Reinhold Heppner



Innungspreis für Axel Lehmann

Axel Lehmann schloss 2022 seine Ausbildung zum Zimmerer bei der Firma Holzbau Vetter (Schnelling) ab und erhielt im Januar bei der Freisprechungsfeier in Offenburg den Innungspreis der Zimmerer-

Innung. Firmenchef Rainer Vetter war voll des Lobes für den jungen Mann und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit.

Photo: Reinhold Heppner



Leo Lupfer im Januar verstorben

Anfang Januar verstarb Leo Lupfer im Alter von 66 Jahren. Der gebürtige Mühlenbacher war aktiv beim Haslacher Kleintierzuchtverein C70 Haslach als Schatzmeister von 1994 bis 2021. Er war Träger der silbernen Ehrennadel des Landesverbands Badischer Kaninchenzüchter als auch des Verbandes der Rasseflügelzüchter. Von 1982 bis 2009 war er Mitglied im Mühlenbacher Gemeinderat (Silberne Ehrennadel des Gemeindetags, Ehrenteller der Gemeinde Mühlenbach). Beruflich bleibt sein Name eng verbunden mit „Gutmann & Winter“, dem er 30 Jahre die Treue hielt und als Marktleiter des Nachfolgebetriebs „Gutmann Fachmarkt Gnädig“ bis zu seinem Renteneintritt. Stets an erster Stelle stand für ihn aber seine Familie, wobei er sich trotz Krankheit sehr über seine Enkel freute.

Kleine Fahrrad- anlage am Polizeirevier

Im Bereich des Polizeireviers wurden regelmäßig zahlreiche Fahrräder abgestellt, oft leider auch so, dass Räder teilweise in die Rollstuhllampe hineinragten. Haslachs Bauhof hat nun Abhilfe geschaffen. Es wurden insbesondere zur Sicherung des barrierefreien Zugangs horizontale Anlehnstangen montiert. An der Fassade wurde zusätzlich ein schönes Beispiel von nachhaltiger Nutzung demonstriert: dort finden sich nun ehemalige Fahrradständer des Schwimmbads, frisch hergerichtet und fachgerecht montiert.

Photos: Stadt Haslach



Orhan Tuna ist der neue Imam in Haslach

Mitte Januar hat Orhan Tuna seinen Dienst in der Türkisch-Islamische Gemeinde Haslach aufgenommen. Von 2001 bis 2005 war er Imam in Osnabrück und spricht daher sehr gut Deutsch. Gemeinsam mit seiner Ehefrau Sükran möchte er den guten Dialog in Haslach fortführen. Sein Zuständigkeitsbereich reicht von Schramberg über Gengenbach bis nach Lahr. Für die Stadt begrüßte Bürgermeis-

ter Philipp Saar den neuen Imam auf das Herzlichste.

Im Februar wurde die Türkisch-Islamische Gemeinde in vorbildlicher Weise für die Erdbebenopfer in der Türkei aktiv; seit Anfang Februar kamen mehr als 15.000 Euro an Geld- und Sachspenden zusammen.

Photos: Reinhold Heppner, Stadt Haslach



Spenden an Kindergärten von „Wir für Haslachs Kinder e.V.“

Der Verein „Wir für Haslachs Kinder“ konnte auf Grund vieler Aktivitäten Anfang Januar Wunschgeschenke an die Haslacher Kindergärten im Wert von 5.000 Euro verteilen. Die Freude bei den Einrichtungen und den Kindern war groß.

Photo: Reinhold Heppner



Stadtkapelle ist nun eingetragener Verein

Im Januar stellte sich die Haslacher Stadtkapelle rund 175 Jahre nach ihrer Gründung im Rahmen ihrer Hauptversammlung als Verein neu auf. Was bisher „formal kommunal“ war, wird nun als eingetragener Verein weitergeführt. Die Kapelle werde natürlich weiterhin im gewohnten Umfang von der Stadt unterstützt, betonte Bürgermeisterstellvertreter Frank Obert bei der Gründungsversammlung.

Die neu gewählte Vorstandschaft arbeitet in dieser Zusammensetzung schon seit Sommer 2022 zusammen: Vorsitzender Johannes Becherer, Stellvertreter Marc Schätzle (auch Notenwart), Schriftführerin Sabrina Heizmann, Stellvertreterin Nicola Brudy, Kassiererinnen Caroline Flaig, Stellvertreterin Julia Müller, Jugendleiterin Emma Müller, Veranstaltungsmanager Jonathan Hansmann sowie die Beisitzer Celine Tränkle, Pia Kammerer, Alexander Psak und Jaqueline Schmalz. Kassenprüfer bleiben Manfred Läufer und Franz Zeferer.

Photo: Reinhold Heppner



v.l.n.r. Jaqueline Schmalz, Marc Schätzle, Emma Müller, Pia Kammerer, Caroline Flaig, Nicola Brudy, Julia Müller, Jonathan Hansmann, Celine Tränkle und Vorsitzender Johannes Becherer.

Winterfest des HGH

Anfang Januar fand bei recht launischem Wetter das beliebte Winterfest statt. Die Fachhändler zeigten sich zufrieden, einzig das Außengeschehen litt etwas. Der Vorstand des HGH nutzte das Event und verkaufte zugunsten des Tafelladens Glühwein und Getränke.

Photo: Reinhold Heppner



FEBRUAR

Storchentag wieder in gewohnter Form

Nachdem in den vergangenen beiden Jahren der Storchentag aufgrund Corona nicht bzw. nicht in gewohnter Form stattfinden konnte, hieß es am 22. Februar 2023 wieder „Heraus, heraus!“. Eine große

Kinderschar hatte sich um Storchenvater Alois Kraftczyk versammelt und heimste Orangen, Brezeln und Süßigkeiten ein.

Photos: Aline Fischer (OT)/Stadt Haslach



Club82 Fußball-Turnier

Ende Februar war der Club82 Ausrichter des Qualifikationsturniers „Vorrunde Südbaden der Special-Olympics BW-SOBW“, welches auch als Qualifikationsturnier für das Baden-Württemberg-Finale fungierte. Die

Spiele wurden in drei Kategorien je nach Behinderungsgrad eingeteilt und waren für zwei Haslacher Mannschaften erfolgreich, da sie sich für das Finale im April in Filderstadt qualifizierten. Photo: Club82



Glasfaserausbau Telekom Info- veranstaltung

Ende Februar fand in der Stadthalle eine Informationsveranstaltung der Telekom zum Glasfaserausbau in Haslach statt. Das Interesse war sehr groß und zahlreiche Teilnehmer gaben bereits abends ihre Interessenbekundung für den Glasfaseranschluss ab. Als Ausbaubeginn wurde das Frühjahr avisiert.

Photo: Reinhold Heppner



Übergabe Stadt- und Klosterapotheke

Im Februar hat Ellen Kuklik-Huber die Stadt- und Klosterapotheke an Kabir Ahmadi übergeben. Doris Loewecke (links) leitet die Kloster- und Petra Leitermann (rechts) weiterhin die Stadtapotheke. Apotheker Ahmadi ist bereits seit 2021 auch Inhaber der Schonacher Apotheke.

Photo: Aline Fischer (OT)



FASENT

Fasent wieder im Vor-Corona-Zustand

Nach zwei Jahren konnte die Fasent wieder im gewohnten Umfang stattfinden und auch das Wetter war den Narren hold. Zur Fasnachtseröffnung mit Narrotaufe kamen unzählige Zuschauer und Hästräger. Beim Schnurren in den vollbesetzten Gaststätten unterhielten acht Gruppen das Publikum in gewohnt humorvoller Weise. Heiß ersehnt war auch das närrische Festspiel der „Städtischen“ am „Schmutzigen“: im Haslacher Märchenwald kämpften „Gut und Böse“ gegeneinander. Auch der närrische Wochenmarkt und der Umzug am Sonntag waren in vollen Zügen ausgekostet ebenso die beiden Elfimessen voll besetzt. Die „Närrische Kinder-Stadtralley“ wurde ob ihrer guten Annahme von der Narrenzunft beibehalten. Den Abschluss bildete wieder die Narrenverbrennung am Dienstag und die Schlüsselrückgabe im Rathaus am Aschermittwoch. Auch in Bollenbach fanden die Fasentveranstaltungen wie die beliebte „Nacht der Schimmel“ im gewohnten Umfang statt und waren gut besucht.

Photos: Stadt Haslach, Reinhold Heppner, Aline Fischer (OT)



HAUPTVERSAMMLUNGEN

Im Jahresverlauf gab es zahlreiche Hauptversammlungen, wobei die Chronik hier keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt.

Januar

„Wir für Haslachs Kinder“: Bei der Hauptversammlung wurde der Vorstand einstimmig wieder gewählt. Vorsitzende bleibt Lena Vollmer, ihre Stellvertreterin Melanie Wöhrle. Der Verein hatte wieder einige Events bewirbt und ausgerichtet und konnte den Kindergärten dadurch schon einige Wünsche erfüllen.

Februar

Freiwillige Feuerwehr: Kommandant Stefan Possler konnte in allen Sparten eine positive Bilanz ziehen und dankte der Stadt Haslach für die finanzielle Unterstützung. Der Bericht der Abteilungen Bollenbach und Schnellingingen fiel ebenfalls positiv aus. Auch die Jugendarbeit steht auf guten Beinen und es konnten viele Mitglieder der Jugendfeuerwehr befördert werden. Des Weiteren wurden auch Ehrungen für langjährige Treue vorgenommen.



Verschönerungsverein Bollenbach: Bei der Hauptversammlung gab es einige Ehrungen. Der Verein konnte in allen Sparten eine positive Bilanz ziehen.



Kinzigtaler Vorderwälderzüchter: Es gab einige Ehrungen anlässlich der Versammlung. Zum Vorderwälder-Zuchtverein Kinzigtal gehören auch die Züchter aus dem Harmers-

bach-, Schutter- und Elztal. Derzeit gibt es 44 landwirtschaftliche Betriebe mit Vorderwälderzucht und einem Bestand von 1038 Tieren.



Wegeunterhaltungsgemeinschaft: Nach 10 Jahren schied Martin Hansmann aus dem Gremium aus, für ihn rückte Jonathan Hirt nach. Die Gemeinschaft kümmert sich um die Wegsanierung im Bereich Bollenbach und Schnellingingen.



März

Historische Bürgerwehr und Bürgerinnen: Vorsitzender Klaus Buchholz resümierte über ein ereignisreiches Jahr und nahm einige Beförderungen vor.



Schwarzwaldverein: Vorstandssprecher Joachim Prinzbach resümierte in der Hauptversammlung, dass die neue Struktur sich bewährt habe und konnte auch eine positive Mitgliederentwicklung verzeichnen. Bei den Wahlen ergaben sich keine Änderungen.



Bewegungs- und Spportsportgemeinschaft (BSG): Bei der Hauptversammlung wurden Ehrungen durchgeführt und über das vergangene Jahr berichtet. Man konnte einen Mitgliederzuwachs verzeichnen, musste die Sparte Ballsport leider aufgeben.

DRK Ortsverband: Ende März wurde über die Aktivitäten des vergangenen Jahres berichtet und Ehrungen vorgenommen. In der Sparte Jugendrotkreuz kam es auf Grund von zurückgehenden Mitgliederzahlen zu einer Reduzierung der Gruppenzahl.



Philatelie: Bei der Hauptversammlung der Philatelie Mitte März wurde der Vorstand bestätigt. Auch Ehrungen wurden durchgeführt.



Tennisclub: Vorsitzender Rainer Flaig konnte Anfang März im „Grünen Baum“ eine positive Bilanz ziehen. Peter Keller und Holger Brohammer wurden als Beisitzer neu in den Vorstand gewählt, Jochen Kammerer schied aus.



April:

Kinzigtal goes Vegan: Anfang April konnte Vorsitzender Sven Götz eine positive Bilanz ziehen und es gab zur Feier des fünfjährigen Bestehens eine vegane Eistorte.



Schützenverein: Vorsitzender Erhard Neumaier stellte erfreut fest, dass sowohl in Einzel- als auch in Mannschaftsdisziplinen gute Ergebnisse erzielt wurden, bis hin zur Qualifikation bei den Deutschen Meisterschaften. Auch Ehrungen standen auf der Tagesordnung.



Seniorenwerk: Auf 72 Öffnungstage 2022 konnte das Seniorenwerk bei seiner Hauptversammlung zurückblicken, bei denen zahlreiche Spiel-Nachmittage, Ausflüge und Bildungskurse angeboten wurden. Das bestehende Vorstandsteam wurde einstimmig wiedergewählt.



Mai:
Sportverein: Der langjährige Vorsitzende des SV Haslach, Hans-Joachim Schmidt, trat bei der Hauptversammlung Ende Mai nach insgesamt 44 Jahren Vorstandstätigkeit in die zweite Reihe zurück und steht dem Verein nun als Referent für Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung. Sein Nachfolger im Amt des Vorsitzenden, Jürgen Philipp, würdigte die vielfältigen Errungenschaften Schmidts und ernannte ihn zum „Mister SV Haslach“. Neben Schmidt wurden auch drei weitere langjährige Vorstandmitglieder verabschiedet: Thomas Hanske, Richard Kienzler und Ziya Sür. Auch im Jugendbereich gab es Veränderungen. Neuer Jugendleiter ist Sascha Doss, der den Posten von Jürgen Philipp übernahm. Auch

zahlreiche Ehrungen wurden bei der Hauptversammlung durchgeführt, bei denen auch Verbandsehrennadeln des Südbadischen Fußballverbundes verliehen wurden.



Juni:
Kleintierzuchtverein C70 Haslach: Eine positive Bilanz zog der Kleintierzuchtverein, sowohl bei züchterischen Erfolgen als auch in finanzieller Hinsicht und bei der Mitgliederentwicklung. Auch langjährige, verdiente Mitglieder wurden geehrt.



Lebenshilfe im Kinzig- und Elztal: Geschäftsführer Martin Schmid blickte auf eine gutes Jahr zurück und freute sich, dass der Betrieb nun mittlerweile wieder ohne Einschränkungen läuft.



Juli:
Jugendkapelle: Gleich acht Jungmusiker erhielten das Bronze-Abzeichen.



Katholische Frauengemeinschaft (KFD): Auf Grund des Beitritts zum Bundesverband erhöhte sich der Jahresbeitrag, was leider zu ein einigen Austritten führte, dennoch hat die Gemeinschaft aktuell 231 Mitglieder.

Bei den Vorstandswahlen ergab sich nur ein Wechsel, Vorsitzende ist nach wie vor Elisabeth Oberfell.



Oktober:
KJLB: Aus dem bisherigen Vorstand wurden die stellvertretende Vorsitzende Hannah Vetter und Schriftführerin Maybritt Moser nach fünfjähriger Tätigkeit verabschiedet sowie Ellen Moser nach zwei Jahren als Beisitzerin. Neu im Vorstandsteam sind Jasmin Moser, Michael Müller (beide stell. Vorsitzende), Melanie Maier und Larisa Pfaff (beide Beisitzer).



November:
Akkordeonorchester: Nach 17 Jahren verabschiedete sich Ulrike Mangold als Vorsitzende des Akkordeonorchesters. Zur neuen Vorsitzenden wurde Kornelia Rauber gewählt.



CDU: Ehrungen, Jahresrückblicke und Wahlen waren auf der Tagesordnung der Hauptversammlung des CDU-Ortsverbands Haslach. Der bisherige Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt.



Förderverein Schule: Der Förderverein des Bildungszentrums geht mit dem bewährten Team in die kommenden beiden Jahre. Die Wahlen in der Hauptversammlung Ende November brachten nur geringe Änderungen.



Freie Wähler: Vorsitzender für die nächsten zwei Jahre bleibt Patrick Summ, neuer Stellvertreter ist Ayhan Simsek, Kassierer Werner Schmitt und Schriftführerin Edeltraud Syllwasschy machen weiter. Auch die Abgrenzung zur Partei der Freien Wähler wurde diskutiert, eine Namensänderung kommt allerdings nicht in Frage.



Herzgruppe: Nach 17 Jahren gab Rosemarie Ziegler den Vorsitz an Michaela Vetter ab und wurde zur Ehrenvorsitzenden gewählt. Neu im Vorstand sind Manuela Göhring als stellvertretende Vorsitzende und Werner Räßle als Kassierer und Schriftführer. Als neuer Beisitzer wurde Rainer Feißt zugewählt.



Narrenzunft: Die Narrenzunft Haslach zog eine überwiegend positive Bilanz der letzten Saison. Von wirtschaftlicher Bedeutung ist insbesondere die Bewirtung am Fasentsamstag und -sonntag. Auch Ehrungen standen auf der Tagesordnung.



Dezember:

TV Haslach: Auf ein aktives und erfolgreiches Vereinsjahr konnte der TV Haslach zurückblicken. Dennoch gab es auch Sorgen. So mangelt es an Übungsleitern und an einer Sanierung des Dachs des TV Turn- und Kletterzentrums führe kein Weg vorbei. An dem Abend wurden auch Ehrungen vorgenommen. Jürgen Schmider wurde dabei eine ganz besondere Ehre zuteil, er erhielt die Ehrenmitgliedschaft.



Volleyballclub: Im Rahmen der Weihnachtsfeier wurde auch die Hauptversammlung kurz vor Weihnachten abgehalten.

Photos: Reinhold Heppner, die Vereine selbst, Sybille Wölfle, Christine Aberle

MÄRZ

Straßen sind das große Thema

Ende März war Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer zu Besuch in Haslach. Die großen Themen waren die Straßen. Für die neue Kreisstraße nach Fischerbach hatte Bärbel Schäfer gute Neuigkeiten, der Hochwasserschutz sei in trockenen



Tüchern und auch ein Förderprogramm in Sicht. Beim Thema „Bollenbacher Ei“ nahm sie den Vorschlag auf, einen provisorischen Kreisverkehr über das Landratsamt prüfen zu lassen. Für die B33 Umfahrung konnte sie berichten, dass sich der Hochwasserschutz auf der Zielgeraden befindet und auch die Planung bezüglich der Archebrücke vertieft würden.

Photo: Reinhold Heppner/Stadt Haslach



Warentauschtag im Besucherglück

Bei frühlinghaftem Wetter fand am 11. März der erste Warentauschtag bei der Markthalle statt. Der Andrang war sehr groß, weit über 800 Personen (!) kamen zu dem beliebten Event, welches vom Haslacher Verein Kiebitz e.V. organisiert wird. Der Erlös wurde an den Verein „STELP“ aus Stuttgart und die „Ukraine Air Rescue“ aus Freiburg gespendet. Der Erlös der Bewirtung, welche vom Verein Kaleb e.V. organisiert wurde, ging an „Betlehem Nachtlager“.

Photo: Aline Fischer/OT

Ausbildungstag sehr erfolgreich

Unter dem Motto „Ein Ort, zwölf Firmen und 33 Ausbildungsberufe“ luden Haslacher Betriebe Ende März wieder zum beliebten Ausbildungstag ein. „Dabei dreht sich ein Tag lang alles um den Start in das Berufsleben“, beschreibt Jana Geppert, Ausbildungsverantwortliche bei der Sparkasse Kinzigtal, stellvertretend für die teilnehmenden Unternehmen. Es fanden Workshops, Besichtigungen und Beratungen statt – und das in ganz unterschiedlichen Fachrichtungen: Schreiner, Florist, Technischer Systemplaner, Heilerziehungspfleger, Finanzassistent, Zerspannungsmechaniker uvm.. Beim Ausbildungstag waren dabei: Schreinerei Moser, Ingenieurbüro Iseemann, Benz GmbH Werkzeugsysteme, Foboha, Bauunternehmen Hansmann, Protec Zerspannungstechnik, Haser Metallbau, Kammerer Luft- und Wärmetechnik, Gartencenter Göppert, Sparkassen Versicherung SV-Team Christoph Gischler, Lebenshilfe im Kinzig- und Elztal und die Sparkasse Kinzigtal.

Photos: Reinhold Heppner



Badischer Imkertag ganz im Zeichen der Biene

Der Badische Imkertag fand 2023 an zwei Tagen Mitte März in der Haslacher Stadthalle statt. Klaus Schmieder aus Fischerbach, Präsident des Landesverbandes Badischer Imker seit 2015, trat für die Vorstandswahlen nicht mehr an und wurde für sein erfolgreiches Wirken vom Landesverband zum Ehrenpräsidenten ernannt. Er erhielt die höchste Auszeichnung, das „Zeitler-Männchen“ und benannte den großen Schulungsraum in Heidelberg in „Klaus-Schmieder-Saal“. Vorstandsmitglied Bianca Duventäster hielt eine emotionale Laudatio. Viel politische Prominenz war erschienen um das Wirken der Imker ins-

gesamt und Schmieders im Besonderen zu würdigen, unter ihnen Baden-Württembergs Landwirtschaftsminister Peter Hauk, Justizministerin Marion Gentges sowie Staatssekretärin Sandra Boser.

Für die zahlreichen Besucher gab es insgesamt vier Fachvorträge und weitere Veranstaltungen, die „Homerle-Bläch-Bänd“ sorgte am Samstagabend in der vollbesetzten Stadthalle für beste Unterhaltung. Hermann Matt, Vorsitzender des gastgebenden Imkervereins, zog eine positive Bilanz und zollte den rund 70 Helfern Respekt.

Photos: Reinhold Heppner



Frischetheke mit Stern ausgezeichnet

Die EDEKA Südwest zeichnet in einem jährlichen Wettbewerb besonders leistungsfähige Betriebe im Bereich der „Bedientheken“ aus: aufgrund der hohen Beratungskompetenz, Servicequalität und gelungener Warenpräsentation erhielt EDEKA Lehmann in Haslach das „Gütesiegel Sterne - Bedientheke“ der EDEKA Südwest.

Photo: EDEKA Lehmann



Fußgängerüberweg für Mühlenstraße

In Höhe der Tankstelle in der Mühlenstraße entstand im Frühjahr ein Fußgängerüberweg, um die Verkehrssicherheit in diesem doch recht vielbegangenen Bereich zwischen Evangelischer Kirche und dem Märktezentrum zu verbessern. Hierzu waren aufwändige technische Umbauten erfolgt. So wurden Peitschenmasten für eine optimale Beleuchtung des Überwegs notwendig, deren Fundamente gegossen werden mussten, die Bordsteine im Überwegbereich wurden abgesenkt und die Asphaltdecke im Gehwegbereich und die Feindecke im eigentlichen Straßenbereich mussten wiederaufgebracht werden. Zwei Längsparkplätze entfielen für diese Maßnahme in der Mühlenstraße.

Photos: Stadt Haslach



Stadthallen-Hausmeister mit E-Mobil

Seit März ist der Hausmeisterpool der Stadt Haslach mit einem E-Mobil ausgestattet. Das Fahrzeug steht selbstredend allen technischen Abteilungen der Kommune zur Verfügung und ist ein weiterer wichtiger Beitrag zum Klimaschutz in Haslach.

Photos: Stadt Haslach



Werner Daniel verstarb im März



Mitte März verstarb der Haslacher Schuhmachermeister Werner Daniel im Alter von 86 Jahren. Er wuchs in der Otto-Göller-Straße auf. Früh zeichnete sich sein Werdegang als Schuhmacher ab, da seine Großeltern und Eltern bereits eine Werkstatt betrieben. Mit 22 Jahren legte er die Prüfung zum Schuhmachermeister ab und übernahm 1959 das Geschäft. 2003 erhielt er den Goldenen Meisterbrief, 2010 den Diamantenen und 2019 sogar den Eisernen. Seinem Sohn Heinz übergab er 1994 das Geschäft, welches das Familienunternehmen in nun vierter Generation zu einem der führenden Orthopädiegeschäfte im Kinzigtal ausbaute. Er sang mehr als 50 Jahre im Gesangsverein „Frohsinn“ bzw. in der „Chorgemeinschaft“ und war über 40 Jahre als Ranzengardist in der Narrenzunft aktiv. In seiner Freizeit durchwanderte er den Schwarzwald und war Mitinitiator des beliebten „Rotweinbänkles“.

Photo: Reinhold Heppner

Bianca Haas-Wagishauser gründet „HW Security“

Um die Security in der beliebten Diskothek Blockhaus führen zu können, legte Bianca Haas – Wagishauser bereits 2018 die notwendige Sachkundeprüfung ab. Häufige Anfragen zur „Ausleihe“ der Blockhaus-Security ließen in ihr den Gedanken reifen, eine eigenständige Firma zu gründen. Seit März nun ist „HW Security“ mit sieben Mitarbeitern aktiv und sorgt für Sicherheit bei Veranstaltungen und klassischen Objektschutz mit nächtlichem Gebäudestreifendienst. Vorsitzende Mechtild Bender vom Handels- und Gewerbeverein begrüßte die neue Dienstleistungsfirma herzlich als neues Mitglied im HGH.

Photo: Stadt Haslach



„Undine Award“ an H2Org und Ausstellung „Lebendige Gewässer“

Die Josef Wund Stiftung gab zum Weltwassertag die drei Gewinner des Undine Awards 2023 bekannt. Darunter war in der Kategorie „Lebensraum“ das Team von H2Org um Andreas Fath und würdigte damit deren Bemühungen, durch innovative Maßnahmen Natur und Gewässerschutzprojekte zu fördern und umzusetzen. Um das Bewusstsein Gewässerschutz zu stärken, fand im März im Rahmen der Hausausbildungsmesse des Heinrich-Hansjakob-Bildungszentrums die Ausstellung „Lebendige Gewässer“ mit Vorträgen in der Schule als auch für die breite Öffentlichkeit im Rathaus statt und stieß auf große Resonanz.

Raben unter neuer Leitung

Christina Krämer hat das Bistro und Musikcafé „Zum Raben“ als Pächterin übernommen. Krämer hat bereits 30 Jahre Gastroerfahrung und arbeitete seit 2018 im Raben.

Photo: Sybille Wölfle





Der alte Frühlingsbrauch, das Scheibenschlagen, hatte Mitte März wieder mehrere hundert Schaulustige auf den Schnellinger Scheibenbühl gelockt. 16 junge Männer der katholischen Landjugend Schnellinger-Bollenbach schleuderten zahlreiche glühende Holzscheiben ins Tal. Das große Feuerrad rollte auch in diesem Jahr wieder weit hinab, was eine gute Ernte verspricht.

Photo: Sybille Wölfle



Die Firma Mabetec Beschichtungstechnik in Schnellingen hat rund 300.000 Euro in eine neue Photovoltaikanlage auf dem bestehenden Produktionsgebäude investiert. Diese ist seit Mitte Januar in Betrieb und soll bis zu 250.000 Kwh Strom produzieren. Die Firma verspricht sich eine Stromkosteneinsparung von rund 25 Prozent. Die Geschäftsführer Janis Herrel und Manuel und Norbert Bernardi setzen verstärkt auf regenerative Energien und planen eine weitere große Photovoltaikanlage.

Photo: Mabetec Beschichtungstechnik

Joboffensive Stadt Haslach HGH

Der Handels- und Gewerbeverein Haslach (HGH) und die Integrationsbeauftragte der Stadt Haslach, Tabitha Eisenmann starteten im Januar eine Initiative bei den Haslacher Unternehmen und fragten nach offenen Stellen für Ukrainer. Die Resonanz darauf fiel äußerst positiv aus. Innerhalb weniger Tage meldeten sich zwölf Betriebe mit 18 Stellen, von denen bis zum März bereits fünf mit Ukrainern besetzt werden konnten.

Photo: Aline Fischer (OT)



Helme, Stiefel und Jacken für Segen Gottes



Vier Unternehmen aus der Region haben zum Saisonstart für die Besucher des Bergwerks „Segen Gottes“ 20 neue Helme und 30 Jacken gesponsort: Vega Schiltach, Volksbank Mittlerer Schwarzwald, Mosers Blume und die Sparkasse Kinzigtal. Bürgermeister Philipp Saar dankte den Unternehmen für die großzügige Spenden und den Bergwerksführern für ihr Engagement.

Photo: Reinhold Heppner

HISTORISCHER VEREIN

Historischer Verein – Geschichte erlebbar machen

In Zusammenarbeit mit der VHS fanden mehrere sehr gut besuchte Vorträge zumeist im Refektorium statt. Den Anfang bestritt Alois Krafczyk im Januar mit „Haslach einmal anders – ein unterhaltsamer Gang durch ‚Alt-Hasle‘“ – im Jahreslauf drei Mal gehalten und toll besucht! Martin Schwendemann referierte im Februar über die Bau- und Funktionsgeschichte des Alten Kapuzinerklosters. Dr. Tobias Wöhrle beleuchtete mit seinem Vortrag „Gälfiäßler un Schwobeseggl“ die Entwicklung des Bundeslandes, Kreisarchivar Dr. Cornelius Gorka im November „50 Jahre Ortenaukreis“.

Photos: Stadtarchiv, Stadt Haslach, Repro Sahlemetzger Alois Krafczyk, Anne-Marie Glaser, (Guller)



APRIL

Erster Kinzig Rad Tag erfolgreich

Rundum gelungen war der erste Kinzig Rad Tag am 23. April. Veranstalter und die zahlreichen Radler zeigten sich am Sonntag begeistert. Die vielseitigen Angebote der Gemeinden entlang des Kinzigalradwegs luden zum Verweilen ein. In Haslach sorgten das Duo „Music & Spirits“, die „Hansmann-Band“ und das Kinderorchester der Musikschule rund sechs Stunden lang für Unterhaltung. Für nostalgisch gekleidete Radfahrer gab es ein Freigetränk. Die neuesten Rad-Modelle konnten in einer Ausstellung bei Schmidt Bike Shop bestaunt werden, Kinder fanden an der Spielstraße bei der Gärtnerei Göppert in Bollenbach beste Unterhaltung.

Photos: Reinhold Heppner/Stadt Haslach



Theatergruppe „Echt“ des Haslacher Club 82 begeistert mit der Kriminalkomödie „Das gestohlene Lächeln“

Beim emotionsgeladenen Theaterabend der Gruppe „Echt“ des Haslacher „Club 82 e.V.“ im voll besetzten katholischen Gemeindehaus im April stand das Lachen und das Verdienen einer

zweiten Chance im Vordergrund. Das begeisterte Publikum spendete den Laienschauspielern, die mit großem Spaß bei der Sache waren, großen Applaus.

Photo: Sybille Wölfle



Wechsel in der Geschäftsführung

Seit April hat der Caritasverband Kinzigtal mit Sitz in Haslach eine neue Geschäftsführerin. Nach knapp drei Jahren übergab Ralph Schmiege aus persönlichen Gründen den Posten an seine bisherige Stellvertreterin Christine Trove. Sie ist die erste Frau an der Spitze der Geschäftsführung des Caritasverbands Kinzigtal.

Photo: Caritas Kinzigtal



Jahreskonzert Akkordeonorchester

Das erste Jahreskonzert des Akkordeonorchesters unter der neuen Leitung von Dirigent Viktor Kraus war ein voller Erfolg. Das abwechslungsreiche Programm wurde durch Chöre aus Oberharmersbach und Nordrach bereichert. Verdiente Mitglieder wurden ausgezeichnet.

Photo: Christine Aberle

Jubilarfeier Protec

Die Firma Protec GmbH ehrte 19 Mitarbeiter für insgesamt 455 Berufsjahre. Prokurist Benjamin Fauz schilderte den Werdegang Hubert Maiers, der für 45 Jahre geehrt wurde. Maier selbst gab einen Jahresrückblick, darunter auch der Bau einer zweiten Photovoltaikanlage; insgesamt können rund 25 Prozent des jährlichen Stromverbrauchs selbst produziert werden.

Photo: Reinhold Heppner



„Hamburger“ im Rathaus

In Haslach trifft man des Öfteren auf wandernde Handwerksgesellen, im Niederalemannischen als „Hamburger“ bezeichnet. Grund hierfür ist sicherlich auch die Gastfreundschaft von Norbert Hauer, der als „Zentralleiter des Rolandsschachts“, einer der großen Vereinigungen von wandernden Handwerksgesellen, fungiert. Im Rathaus ist man gewohnt, dass die Wandergesellen sich einen Stempel für ihr Wanderbuch und ein kleines „Zehrgeld“ abholen. Doch dass gleich zwölf Wanderbrüder und -schwestern unterschiedlicher Gewerke auf einmal dort vorstellig werden, war dann doch eine Überraschung.

Photo: Stadt Haslach



Zwei neue Standesbeamte bestellt

Mit der Unterschrift von Bürgermeister Philipp Saar auf der Bestellsurkunde hat die Stadt Haslach seit April zwei weitere Standesbeamte. Laura Heizmann und Marvin Polomski ergänzen die Riege der „Eheschlie-

ßungsstandesbeamten“, die in Haslach trauen können. Damit wechseln sich nun sieben Standesbeamte in diesem schönen Dienst ab, denn immerhin gilt es alljährlich rund 50 Trauungen zu vollziehen. Photo: Stadt Haslach



KUNSTAUSSTELLUNGEN

Ausstellungen des Kunstvereins im Alten Kapuzinerkloster

Anfang April wurde die Gemäldeausstellung „Überall und Nirgendwo“ des spanischen Malers Celso Martinez Naves vom Kunstverein inszeniert, im Mai folgte die Haslacherin Ellen Fritz mit ihrer Debutausstellung und im Juli gab es eine Doppelausstellung: der verstorbene Wolfgang Tatje wurde im Juli mit einer Open-Air-Galerie am Mehrgenerationenparcours gewürdigt, im Kloster lief „Zwei Brüder“ (Wolfgang und Joachim Tatje). Auch Die gemeinsa-

me Kunstvereinsausstellung Ausstellung „Nähe und Distanz“ der Künstlerinnen Gabriele Schuller und Beate Axmann Anfang Oktober im Alten Kapuzinerkloster war ein voller Erfolg. Mit der bestens besuchten Weihnachtsausstellung des Kunstvereins Mittleres Kinzigtal schloss das Kulturjahr im Kloster.

Photos: Stadt Haslach, Andreas Buchta (OT), Reinhold Heppner



MAI

100 Jahre Zimmerer-Innung

Im Mai feierte die Zimmerer-Innung Wolfach mit dreijähriger Corona-bedingter Verspätung ihr 100-jähriges Jubiläum in der Stadthalle. Obermeister Jürgen Kaspar (Gutach) freute sich besonders über die rege Beteiligung aller 28 angeschlossenen Zimmereien. Bürgermeister Philipp Saar lobte nicht nur die handwerklichen Leistungen der Zimmerer, sondern auch das Engagement der Betriebe bei der Ausbildung.

Photo: Reinhold Heppner



Beringung der Jungstörche



Der erste Storch konnte bereits an Silvester in Haslach gesichtet werden, verschwand dann im Januar aber für rund eine Woche. Anfang Februar war dann auch die Partnerin angekommen. Anfang Mai war klar,

dass sich auf dem wohl höchsten Storchennest Deutschlands zwei Jungstörche befinden. Diese wurden Ende Mai, bei einer schwindelerregenden Aktion von der Haslacher Storchenfrendin Lisa Kopas beringt. Bei schönstem Wetter konnten die Interessierten das Geschehen bei Bewirtung im Seilerpark verfolgen. Storchenvater Alois Krafczyk gratulierte den Storchenväter 2023 Kurt Jannek und Hans-Peter Richter.

Photos: Christine Aberle



Black Forest Night in der Altstadt

Die erste Haslacher Black Forest Night im Mai war ein guter Erfolg, bereits nachmittags kamen Besucher in die schön dekorierte Haslacher Innenstadt, bis 22 Uhr waren die Geschäfte geöffnet. Ein Highlight dabei war die zweimalige Brautmodenschau des neuen Haslacher Brautmodengeschäfts „Dolce Sposa“ in Kooperation mit dem Modehaus Giesler.

Photo: Christine Störr



Blutspenderehrung

Die Stadt Haslach und der Ortsverein des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) ehrten im Mai im Rotkreuzheim Bürger für ihre Bereitschaft Blut zu spenden. Spitzenreiter war Hermann Duffner mit 75 Spenden. Bürgermeister Philipp Saar dankte den geehrten für ihr Engagement zum Wohle der Allgemeinheit und dem DRK für die vorbildliche Organisation der Blutspendeaktionen.

Photo: Reinhold Heppner

Führungswechsel beim Staiger

Beim Autohaus Staiger gab es im Mai einen Führungswechsel. Patric Hüttner übergibt die operative Geschäftsleitung an ein Dreiergespann. Miro Ober übernimmt den Bereich Verkauf und operative Geschäftsleitung, Sertac Özdagoglu das Backoffice und Dario Prodanic die komplette Betriebsleitung in Wolfach.

Photo: Autohaus Staiger



Ehrung für Hubert Hauer

Bauhofmitarbeiter Hubert Hauer wurde von Bürgermeister Philipp Saar für 25 Jahre im Dienste der Bürgerschaft geehrt. Hauer wird neben den allgemeinen Bauhoftätigkeiten vor allem im Bereich Friedhofsbagger und Winterdienst eingesetzt. Desweiteren ist er umsichtiger „Hausmeister für die Kulturhäuser“, Freihof, Haus der Musik und des Klosterkomplexes. Philipp Saar hob in seiner Laudatio auch Hauers ehrenamtliches Engagement als Brandmeister hervor. Geschätzt wird er auch als langjähriges Mitglied und Vorsitzender des Personalrates.

Photo: Stadt Haslach



Brühl III Pläne

Mitte Mai wurde das fortgeschriebene Plankonzept zum Brühl III im Pfarrheim vorgestellt. Darin sind nun einige der im November vorletzten Jahres von Bürgern und Fraktionen angeregten Änderungen enthalten. Diese sind nun eine gute Basis für die Bebauungsplanung.

Grafik: Stadt Haslach/BHM



Glasfaserausbau beginnt

Mit dem symbolischen Spatenstich hat im Mai der erste Bauabschnitt des Glasfaser-Ausbaus begonnen. Im ersten Bauabschnitt „Haslach Nord“ werden 1.100 Haushalte durch etwa 11 Kilometer Glasfaser angeschlossen. Der zweite Bauabschnitt „Haslach Süd“ begann im September. Es sollen weitere 3.000 Haushalte angeschlossen und etwa 23 Kilometer Glasfaser verlegt werden, der Abschluss der Telecom-Maßnahme wird in Bollenbach sein. Für Bürgermeister Philipp Saar bedeutet die Glasfaser eine Schlüsseltechnologie für die digitale Gesellschaft und einen wichtigen Standortvorteil.

Photo: Christine Störr.



Lagny Sportler nahmen an Eurodistriktmeisterschaften teil

Acht junge Athletinnen und Athleten aus Lagny-sur-Marne, der französischen Partnerstadt von Haslach, nahmen Mitte Mai an den vom TV Haslach ausgetragenen großen Eurodistriktmeisterschaften mit Sportlern aus Baden und dem Elsass teil. Bürgermeister Philipp Saar gab der Delegation eine exklusive Rathausführung und einen kleinen Empfang im Ratssaal. Monika Hagenburger vom TV und Martin Schwendemann, der für die Partnerschaft zuständige Amtsleiter, betreuten die Gruppe während ihres Aufenthaltes.

Photo: Stadt Haslach



Anfang Mai wurden bei der Schwarzwald Schlafsysteme GmbH (ehemals Hukla) Hans-Georg Roser und Karin Ziemer nach jeweils über 40 Berufsjahren in den Ruhestand verabschiedet. Die Geschäftsführung und Betriebsleitung würdigten in einer Feierstunde ihr Können und Kollegialität und den wertvollen Einsatz für das Unternehmen.
Photo: Schwarzwald Schlafsysteme GmbH

Pflegestützpunktpionier Klaus Allgaier geht in den Ruhestand

Klaus Allgaier, der seit 1995 die Beratungsstelle für Pflege, Versorgung und Vorsorge bei der Caritas aufgebaut hatte, ging im Rahmen der Altersteilzeit in den wohlverdienten Ruhestand. Das Neutralitätsgebot führte schon seit geraumer Zeit zur formalen Übernahme durch die Stadt Haslach als sog. Pflegestützpunkt. Räumlich bleibt der Pflegestützpunkt aber nach wie vor im Mehrgenerationenhaus in der Sandhaasstraße angesiedelt. Bürgermeister Philipp Saar betonte bei der Übergabe und Verabschiedung die stetig gewachsene Bedeutung der Pflegestützpunkte, denn die hochkomplexe Thematik erfordere ebenso kompetente wie empathische „Lotsen“ für die betroffenen Menschen und deren Angehörige. Er freue sich über den guten Übergang und wünscht Klaus Allgaier im Ruhestand alles Gute und seinen Nachfolgerinnen Petra Springmann und Raphaela Litterst auch weiterhin viel Erfolg bei ihrer Arbeit.

Photo: Stadt Haslach



JUNI

Siegfried Halter verstorben

Im Juni verstarb Siegfried Halter im Alter von 66 Jahren. Als Ortschaftsrat hat sich Halter von 1989 bis 2019 um Bollenbach verdient gemacht. Zahlreiche Projekte wurden in dieser Zeit umgesetzt u.a. das Großprojekt Dorfgemeinschaftshaus. Siegfried Halter war viele Jahre in der Vorstandschaft des Verschönerungsvereines Bollenbach tätig, 1986 bis 2004 war er erster Vorsitzender. Für sein Engagement wurde er 2004 mit der Landesehrendnadel ausgezeichnet.

Photo: Reinhold Heppner



Live im Park

Das zweitägige Musik-Festival „Live im Park“ ist auch bei seiner dritten Auflage Ende Juni ein voller Erfolg gewesen. Zahlreiche Gäste genossen bei sommerlichen Temperaturen das Programm. Mit dabei waren am Freitag das junge Trio „Pan“ aus Zell und die Band „Malaka Hostel“ aus Freiburg. Am Samstag begeisterten neben der Big Band „Surprise“ Sänger „Dracu“, Sängerin Claudia Moehrke und Musiker der Musikschule Ortenau.

Photo: Sybille Wölflle



Neuer Verein: Zusammen helfen

Der Haslacher Armin Klausmann und seine Familie engagieren sich für Kinder in Uganda. Begonnen hatte dies 2016 mit seinem Einsatz als Fußballtrainer. Schnell merkte er, dass er mehr tun möchte und unterstützt seither mit seiner Familie die Kiwanuka Schule in der Nähe der Hauptstadt Kampala. Im vergangenen Jahr gründet er den Verein „Zusammen helfen – Help2gether“ um auch größere Projekte dort realisieren zu können.

Straßenfest für das Klima

Das Ortenauer Klimabündnis hat Mitte Juni ein „Straßenfest“ organisiert um für die Verkehrswende und den Klimaschutz zu protestieren. Diesmal jedoch nicht auf der B33 sondern in der Bergstraße. An der Fahrraddemo derselben Organisation Anfang Juli auf der B33 von Haslach nach Hausach nahmen rund 20 Radfahrer teil. Der Rückstau hielt sich dabei in Grenzen.



„Naturkost Kiebitz e.V.“ feierte sein 35-jähriges Bestehen. Aus den anfänglich 22 Mitgliedern wurden bis heute rund 430. Der Verein organisiert seit fast 30 Jahren den beliebten Warentauschtag und ist dem Gedanken der Nachhaltigkeit verpflichtet.

Photo: Maria Benz (OT)



Skaterpark vor Ort Termin

Mitte Juni fand ein vor Ort Termin für die weiteren Planungen des Haslacher Skaterparks am Schwimmbad statt. Fabian Surber (zweiter von rechts) von der Fachfirma „K-Ramps“ hatte erste Entwürfe dabei, die diskutiert wurden.

Photo: Stadt Haslach



Die Parfümerie „Katze“ hat im Juni ein Umstyling vorgenommen und erstrahlt in neuem Glanz. Die komplette Möblierung ist neu und sorgt für ein zeitgemäßes und modernes Ambiente.

Photo: Maria Benz (OT)

Klosterkonzerte

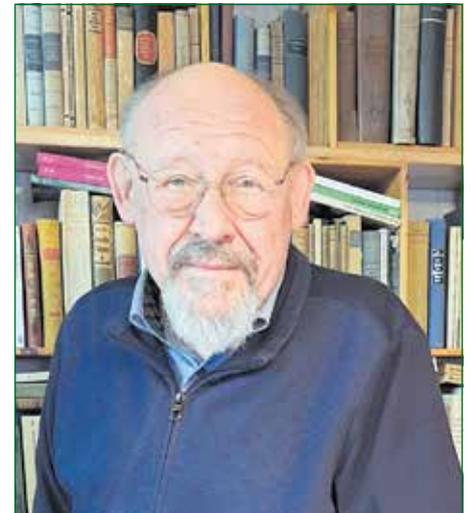
Mitte Mai fand in der Klosterkirche das erste Haslacher Klosterkonzert der Saison statt. Roman Kühn am Flügel und Bariton Michel Meier begeisterten mit dem romantischen Liederabend „Der Blumen Sprache“.

Im Juni folgte das Kammerorchester „Musica Viva Kinzigtal“, welches unter Leitung von Peter Stöhr Stücke vom Barock bis zur Moderne präsentierte. Besonders hervorzuheben war das Klarinettensolo von Markus Raus. Mitte Juli ehrte Haslach seinen großen Musiker Xaver Paul Thoma mit einem Klosterkonzert mit dem „Offenburger Ensemble“. Der Bratschist und Komponist kann anlässlich

seines 70. Geburtstags auf ein reiches kompositorisches Schaffen zurückblicken. Neben Liedern und weiteren Werken kamen sein Trio für Flöte, Violine und Viola zur Aufführung. Abgerundet wurde das Programm mit Max Regers Serenade in G-Dur. Rund 45 Gäste waren gekommen um dem bekannten Ensemble im Bereich der Neuen Musik zu lauschen.

Den Abschluss der Klosterkonzerte gab die Gareth Reaks Combo im August beim Jazz im Kreuzgang. Auf Grund des Wetters wurde der Auftritt in das Haus der Musik verlagert, was dem Ganzen aber keinen Abbruch tat. Auf dem Programm standen beliebte Jazzstandards auf höchstem professionellen Niveau.

Photos: Peter Stöhr, privat, Andreas Buchta



Schulsozialarbeit am Bildungszentrum Haslach

Auch im Jahr 2023 gab es eine Bandbreite an Aktionen, Projekten und präventiven Angeboten, die durch die Schulsozialarbeit am Bildungszentrum durchgeführt wurden. Viele davon sind jedes Jahr aufs Neue fester Bestandteil des Schuljahreskalenders. Im ersten Schulhalbjahr spielte die Interaktionspädagogik in den ersten Klassen und im Anschluss daran in den dritten Klassen eine wichtige Rolle. Unterstützt wurden sie bei diesem Prozess vom „kleinen WIR“.

Die Sensibilisierung von Jugendlichen durch Präventionsangebote im schulischen Kontext ist ein wichtiger Baustein der Schulsozialarbeit. Daher wurde im Frühjahr der dreistündige interaktive Workshop „Cannabis – quo vadis?“ mit allen neunten Klassen durchgeführt. Den Schülerinnen und Schülern wurden Informationen zum Thema Cannabis vermittelt, dabei sollten Nichtkonsumenten in ihrer Haltung bestärkt und Konsumenten dazu angeregt werden ihren Konsum kritisch zu reflektieren.



Stadthallen Highlights – ein Bilderbogen

Neben den bekannten Terminen wie Blutspenden, Kinder-Second-Hand, Türkischem Kinderfest, Messe Impuls und Hobbykünstlerausstellung gab es auch 2023 wieder einige Highlights. Der preisgekrönte Kabarettist Heinrich del Core sorgte für volles Haus, ebenso Kabarettist Rolf Miller „Wenn Nicht Wann Dann Jetzt“ und Thomas Willibald alias der „Addnfahrer“. Und musikalisch glänzten die „The Johnny Cash Show“, die christlichen Musical „Odilia“ und „Adonia“ wie auch das Theater Libri mit „Aladin“. Das Theater Baden-Alsace brachte die Komödie „Eine Sommernacht“ zur Aufführung. Ausverkauft durfte auch der Dauerbrenner, die Coverband „Stahlzeit“ vermelden. Abschluss der Stadthallen-Highlights am 30. Dezember war das Klassik-Konzert „Una fiesta de la musica“ der Fünf Tenöre.

Photos: Christine Aberle, Andreas Buchta, Sybille Wölfle



STADTWERKE

Solaranlage für die Wassererwärmung im Schwimmbad

Aus Sonnenenergie wird Wärme – das ist das einfache Prinzip der Solarthermie. Meist wird die Energie aus der Sonneneinstrahlung mit Hilfe von Kollektoren auf dem Dach eingefangen, in den Technikraum zu den Pufferspeichern transportiert und dort für die Warmwasserbereitung genutzt. So das Prinzip, das nun für das Haslacher Freibad zum Tragen kommt.

Rund 60.000 Euro haben die Stadtwerke Haslach in die neue Technik zur nachhaltigen regenerativen Wassererwärmung investiert. Der alte Gaskessel wurde ausgebaut und durch die neuen Komponenten ersetzt. Ca. 17.000 kWh Gas können so eingespart werden. Ein weiterer großer Schritt in Richtung Unabhängigkeit vom Gas.

Photos: Stadtwerke Haslach



Kommandobrücke der Stadtwerke wieder voll besetzt

Mit dem Dienstantritt des neuen kaufmännischen Werkleiters der Stadtwerke Haslach ist die Kommandobrücke des großen kommunalen Dienstleisterbetriebs der Stadt Haslach wieder vollzählig. Der gebürtige Haslacher Steffen Jannek trat zu Januarbeginn seine neue Stelle an. „Die Zeiten auf dem Energiemarkt sind stürmisch“, so Bürgermeister Philipp Saar, umso mehr freue er sich mit Steffen Jannek eine ebenso kompetente wie erfahrene Führungskraft nunmehr an Bord zu haben. Der 1984 geborene Steffen Jannek hatte nach dem Abschluss der Haslacher Realschule zunächst eine technische Ausbildung bei der Haslacher Firma Kammerer gemacht und sich danach zum Industriekaufmann und Bilanzbuchhalter ausbilden lassen. Er ist staatlich geprüfter Betriebswirt und war seit 2010 Leiter des Finanz- und Rechnungswesens bei der Firma Schondelmaier GmbH in Gutach, bringt also reichlich Erfahrung aus der freien Wirtschaft mit. Jannek war nach Vorberatungen im Werksausschuss der Stadtwerke vom Gemeinderat der Stadt Haslach einstimmig gewählt wor-

den. Bei der Begrüßung durch Bürgermeister Philipp Saar, den technischen Werkleiter Ralf Rösch und Personalchef Adrian Ritter zeigte man sich einig, dass der Fokus der Werke im Energiebereich auf dem Ausbau der erneuerbaren Energien zu legen sei. Diesen guten Weg wolle er, so Jannek, zusammen mit dem technischen Werkleiter und allen Mitarbeitern der Stadtwerke, weiter beschreiten. Auch für Bürgermeister Saar ist eine Stärkung der Autarkie der Werke von hoher Bedeutung, er freue sich auf die Zusammenarbeit mit Steffen Jannek.

Photo: Stadt Haslach



Gemeinschaftlich Handeln – Zukunft sichern

Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Haslach: Fischerbach und Mühlenbach schließen einen Vertrag zur Übernahme der Technischen Betriebsführung der Wasserversorgung ab.

Der DVGW (Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V.) fördert das Gas- und Wasserfach mit den Schwerpunkten Sicherheit, Hygiene und Umweltschutz. Mit seinen über 13 500 Mitgliedern erarbeitet der DVGW die allgemein anerkannten Regeln der Technik für Gas und Wasser. Der Verein initiiert und fördert Forschungsvorhaben und schult zum gesamten Themenspektrum des Gas- und Wasserfaches. Darüber hinaus unterhält er ein Prüf- und Zertifizierungswesen für Produkte, Personen sowie Unternehmen. Die Anforderungen an die Qualifikation und die Organisation von Trinkwasserversorgern beruhen auf den Technischen Regeln, dem sogenannten Arbeitsblatt DVGW W 1000. Hieraus ergab sich die Notwendigkeit für die Gemeinden Fischerbach und Mühlenbach,

entsprechend qualifiziertes Fachpersonal für die Trinkwasserversorgung bereit zu stellen. Da dies in beiden Gemeinden derzeit nicht möglich war, haben die Stadtwerke Haslach die technische Betriebsführung unter der Führung des Wassermeisters Benjamin Armbruster und seiner Mannschaft übernommen. Die Stadtwerke Haslach waren bereits in der Vergangenheit in beiden Gemeinden unterstützend tätig und sehen sich in erster Linie als Dienstleister der Gemeinden. Die grundsätzlichen Arbeiten werden weiterhin von den Mitarbeitern der entsprechenden Gemeinden durchgeführt. Auch bleiben die Gemeinden die ersten Ansprechpartner für ihre Bürger.

Photo: Stadtwerke Haslach



Fahrradabstell- bügel rechtzeitig zur Freibadsaison fertiggestellt

Nach einer Reihe von Fahrraddiebstählen am Haslacher Freibad in der vorvergangenen Saison hatte der städtische Bauhof in einer Eilmaßnahme senkrechte überhohe Notpfosten errichtet, die, in Kombination mit einem stabilen Schloss des Fahrradbesitzers, diesem Übel rasch Abhilfe schafften. Rechtzeitig zur Schwimmbadsaison hatte diese der Haslacher Bauhof in kompletter Eigenleistung durch stabile Anlehnbügel ersetzt. Die 16 jeweils gut zwei Meter langen Bügel sind aus vollverzinktem „60er Verkehrsschilderstahlrohren mit verschraubten Eckverbindern“ erstellt und mit bewährten Tiefenhülsen, fast einen Meter in den Boden versenkt, abgesichert. Hermann Braig (links) vom Bauhof und Ralf Rösch (rechts) als technischer Werkleiter der Stadtwerke, zu denen das Haslacher Freibad gehört, sind sich sicher, so eine dauerhafte Lösung gegen den schnellen Fahrradklau gefunden zu haben. Generell empfiehlt es sich dennoch, nicht das nagelneue teure E-Bike zum Schwimmbadbesuch zu nutzen. Viele Menschen haben noch ein älteres Zweitfahrrad, das keine Begehrlichkeiten wecken mag.

Photos: Stadt Haslach



Freibad Haslach: Start in die Saison wurde akribisch vorbereitet

Anfang Mai war die „Auswinterung“ des Schwimmbads in vollem Gange um für den Start der Schwimmbad-Saison im Mai gerüstet zu sein. Die Öffnungszeiten blieben unverändert: Mo-Fr von 9-20 Uhr // Sa, So, Fei von 8-20 Uhr // Frühschwimmer Mo-Fr von 6.30 - 8 Uhr. Die Tarife wurden nach 12 Jahren moderat angepasst und die Tarifstruktur deutlich vereinfacht. Hier nur wenige Eckpunkte: Erwachsenentageskarte 4,50 Euro (bislang 3,70 Euro), Jahreskarte Partner 120 Euro (bislang 95 Euro), Familienjahreskarte 95 bis 120 Euro (bislang 85 Euro). Das Freibad freute sich, im Kassenbereich neue Mitarbeiter willkommen zu heißen. Neben Angelika Keller, die neben dem Kassendienst verstärkt im Beckenwachdienst tätig war, waren Monika Kienzler, Gabriela Henschel und Christa Gießler kundige Ansprechpartner an der Kasse für die Badegäste. Die Wärmehalle war bereits in den zwei Corona-Jahren komplett gesperrt und wurde umgenutzt, um den neuesten Vorschriften für den Bäderbetrieb genüge zu tun: dort finden sich nun vorschriftsgemäße geschlechtergetrennte

Personalumkleiden, -duschen und -toiletten und vor allem der vorgeschriebene Aufsichtsräum in Form einer erhöhten Plattform in unmittelbarer Wassernähe.

Es wurden auch wieder verstärkt Anfängerschwimmkurse für Kinder und Erwachsene angeboten und in Kooperation mit „Rückenwind“ drei verschiedenen kostenfreie Aquafitness-Kurse angeboten.

Photos: Stadt Haslach



Haslacher Schnapperwehr

Die Bauarbeiten am Haslacher Schnapperwehr sollten am 19. Juni beginnen -allerdings kam es etwas anders wie geplant....

Mit fast sechs Wochen Verzögerung konnte mit der Sanierung des Schnapperwehrs begonnen werden. Im Rahmen der vorbereitenden Begehungen und aufgrund von Hinweisen von Passanten und des NABU, wurden Biberaktivitäten im unmittelbaren Eingriffsbereich der Sanierungsmaßnahme sowie seiner näheren Umgebung festgestellt und das Bauvorhaben vorläufig gestoppt. Da der Biber im Anhang IV der FFH-Liste geführt und somit als streng geschützte Tierart gilt, besteht an dieser Stelle eine besondere Planungsrelevanz. Um das Auslösen von Verbotstatbeständen zu vermeiden sowie eine Bewertung der Bibervorkommen vornehmen zu können, mussten die Bestände erfasst und der lokale Erhaltungszustand bewertet werden. Nach sechs Wochen langer Beobachtung und Überwachung mit mehre-

ren Wildkameras (Standorte siehe Bild) durch einen beauftragten Dienstleister, konnte ausgeschlossen werden, dass sich ein Biber im direkten Baufeld am Schnapperwehr niedergelassen hatte. Der Biber hatte sich zwar tatsächlich oberhalb der Baumaßnahme eine entsprechende Behausung gebaut, aber aufgrund der Entfernung von ca. 300 Meter zum Baufeld, konnte der Dienstleister für die biologische Baubegleitung eine Beeinträchtigung des Bibers während der Baumaßnahme ausschließen. Da die Bauzeit aufgrund der Verzögerungen nicht mehr aufgeholt werden konnte, mussten die Stadtwerke als Maßnahmenträger Kosten in nicht unerheblicher Höhe aufbringen. Die Stadtwerke Haslach hoffen nun, dass die Baumaßnahme im Frühjahr ohne größere Verzögerungen weitergeführt werden kann.

Bildnachweis: Stadtwerke Haslach, Standorte der Überwachungskameras



Jahreskarte für Bärenkind Jakob

Die Haslacher Stadtwerke haben der Familie des Hausacher Bärenkinds Jakob eine kleine Sommerfreude gemacht und ihnen einen Gutschein über eine Familienjahreskarte übergeben.

Photo: Stadt Haslach



Rulantica-Azubis

Im Juni waren drei Auszubildende aus dem Europa-Park-Bad „Rulantica“ für zwei Wochen im Haslacher Schwimmbad zu Gast. Sie gaben Schwimmkurse und lernten mit Haslach ein kleineres leistungsstarkes Bad kennen. Zuvor war schon Dorothea Wolber, die Auszubildende des Haslacher Schwimmbads für vier Monate im „Rulantica“. Dieses Kooperationsprojekt ist das erste seiner Art und wird auch im kommenden Jahr wieder angeboten.

Photo: Aline Fischer (OT)

Schwimmeister geht nach 40 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde im Juli im Kreise von Kollegen und Vorgesetzten hatte Bürgermeister Philipp Saar Haslachs beliebten Schwimmeister Thomas Maier anlässlich seines 40-jährigen Dienstjubiläums bei der Kommune geehrt. Gleichzeitig durfte er ihn in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden.

Der 1959 geborene Thomas Maier machte zunächst in den 70er Jahren im elterlichen Betrieb in Simonswald eine Ausbildung zum Maler und Lackierer. In diesem Beruf arbeitete er einige Jahre, hatte aber bereits -über die DLRG- seine eigentliche Berufung gefunden und so begann er im Herbst 1981 bei der Stadt Freiburg eine Ausbildung zum Schwimmeistergehilfen, die er erfolgreich abschloss. Seine nächste berufliche Station sollte der Beginn eines ganzen Berufslebens sein, denn Thomas Maier zog es in die Nähe seiner zukünftigen Frau Marianne - nach Haslach. Dort war Franz Ringwald Schwimmeister und Thomas Maier wurde 1983 als Schwimmeistergehilfe ihm beigegeben. Bald wurde klar, dass in dem jungen Mann mehr steckte und so begann Maier im Herbst 1987 seine Fortbildung zum Schwimmeister, die er im selben Jahr erfolgreich abschloss. 1995 löste er Franz Ringwald als Chef des Freibads ab. In der Feierstunde durfte man auch ein wenig in Erinnerungen schwelgen. So konstatierte Maier die Wiedereröffnung des Bades nach der erfolgreichen Generalsanierung zur Saison 1992 als eines seiner beruflichen Highlights. Immerhin bescherte diese Sanierung anno 1991 der Familie Maier auch privat eine einmalige Ausnahme: man konnte im Sommer Urlaub machen, denn für Bedienstete in saisonalen Freizeitbereichen sind sonst Urlaube während der Freibadbetriebsaison kaum möglich. Die Maier sind mit ihren Kindern so zu „Spezialisten für Oster- und Spätherbsturlaube“ geworden. Persönlich waren Schwimmkurse für Kinder Thomas Maier ein wichtiges Anliegen, denn Schwimmen sei eine sportive Kulturtechnik, die nicht unterschätzt werden dürfe. Seit der Saison 1988 hat Maier in Dutzenden von Schwimmkursen mehr als 1.600 Kindern persönlich das Schwimmen beigebracht und viele junge -und nicht mehr ganz so junge- Erwachsene erinnern sich noch heute gerne an die Kurszeit mit dem freundlichen Schwimmeister.

In seiner Laudatio bescheinigte Bürgermeister Philipp Saar dem ausscheidenden Mitarbeiter der Stadtwerke -das Freibad ist in Haslach Teil des Daseinsvorsorgeauftrags der Werke- ein hohes Verantwortungsbewusstsein und große technische Kompetenz. Maier sei es zu verdanken, dass die Technik stets bestens gewartet wurde und auch das Bad- und Beckenumfeld mit den zahlreichen Nebenanlagen und Servicegebäuden immer in bestem Zustande blieben. Das Geschenk zum 40-jährigen und zum Abschied erfreute den Jubilar und Rentner, Ehefrau Marianne erhielt einen schönen Blumenstrauß.

Photo: Stadt Haslach



Massive Strompreissenkungen bei den Haslacher Stadtwerken

Fast alle Stadtwerke und andere kleinere Verteiler kaufen einen großen Teil ihres Stromes nur indirekt an der Leipziger Strombörse, die seit dem russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine großen Preissprüngen unterliegt. Zwar könnten kleine Stadtwerke wie die in Haslach zwar theoretisch dort direkt einkaufen, doch aufwendige Handling-Vorgaben und hohe Kosten für die Akkreditierung machen ein solches Vorgehen unrealistisch. Deshalb hatte Haslach wie viele andere Werke einen Dienstleister beauftragt, der lange Jahre den Strombedarf in Leipzig gebündelt für viele regionale Anbieter in Baden gemeinsam beschaffte. 2022 kam es zu einer unangekündigten einseitigen Kündigung dieses Dienstleisters, die von der Stadt Haslach zwar rechtlich angefochten wurde, doch die Werke zunächst unter Zugzwang brachte. Man stand vor der Wahl, den Stromvertrieb einzustellen, wie andere Partner des Dienstleisters dies taten und rund 4.000 Kunden den Kapriolen des Strommarktes zu überlassen, oder über einen -nicht einfach zu findenden- neuen Dienstleister die Beschaffung sicherzustellen. Haslach entschied sich für die kundenfreundliche Lösung und beauftragte die „Südweststrom“ aus Tübingen mit der Beschaffung. Die zeitnah notwendige Sicherstellung der Beschaffung des Stromes fiel in eine ausgesprochene Preishochphase der Leipziger Strombörse, weshalb die Stadtwerke zunächst recht hohe Arbeitspreise an ihre Kunden weitergeben mussten. Doch die Haslacher Stadtwerke hatten Ende 2022 nur eine erste Tranche des für Haslach notwendigen Stromes über diesen neuen Dienstleister geordert in Höhe von rund 40% der üblichen Jahresmenge. Sie taten dies auf bessere Konditionen am Markt hoffend. 80% der Kunden blieben treu, das Gros entschied sich für Ein- und Zweijahresverträge. „Diese Kundentreue zeigt uns, dass die Entscheidung zur Weiterführung des eigenen Stromvertriebes richtig war; Versorgungssicherheit und die Bindung an die Werke, die allen Bürgern gehören, waren offensichtlich wichtige Entscheidungskriterien für unse-

re Kunden,“ bilanziert Bürgermeister Philipp Saar. Mit dem ersten Tranchenkauf begann für die Verantwortlichen in Haslach eine intensive Phase der Marktbeobachtung; es galt nun, einen möglichst günstigen Zeitpunkt für die Vollbeschaffung der nötigen Menge anzupeilen, denn das eigentliche Beschaffungsrisiko liegt auf Seiten der Stadtwerke. Im Frühjahr 2023 wurden an der Strombörse zwar nur geringe Mengen gehandelt, doch führte diese Marktberuhigung auch zu deutlich günstigeren Einkaufspreisen als noch Wochen und Monate zuvor. Mitte März waren die Preise auf einem Niveau angelangt, die einen guten Einkaufspreis ermöglichten, Haslach griff am bislang zweitgünstigsten Zeitpunkt des Handelsverlaufs überhaupt zu. Die Neukalkulation konnte beginnen.

Das Ergebnis konnte sich nach Meinung des kaufmännischen Leiters der Stadtwerke, Steffen Jannek, durchaus sehen lassen, der Arbeitspreis sank in der zweiten Jahreshälfte von 89,02 Cent auf 44,5 Cent. Diese Preisreduzierung wurde aber auch der überwiegenden Mehrheit der Kunden, die Ein- und Zweijahresverträge abgeschlossen hatten, zuteil. Dort sanken die Arbeitspreise auf 39,74 und 34,97 Cent und damit sogar unter der magischen 40 - Cent - Schwelle der Strompreisbremse.

Haslachs Werke gaben sogar den grundversorgten Kunden die Möglichkeit, noch die zweite Jahreshälfte mit der Restlaufzeit des Einjahresvertrags abzudecken, um so von den guten Ergebnissen der Einkaufsstrategie der Haslacher Stadtwerke zu profitieren.

„Die Einkaufsstrategie unserer Werke hat Früchte getragen. Sie hat die Themen „Versorgungssicherheit“ und „marktgerechte Preise“ in den Mittelpunkt gestellt; davon profitieren nun alle unsere Kunden. Solche Verhandlungen und die damit verbundenen Kalkulationen sind extrem komplex und vielschichtig, da mussten zahlreiche Regularien, Fristen und sich überlagernde Parameter kunden- und rechtssicher klug bearbeitet werden. Trotz vereinzelter Versuche einiger weniger das Thema politisch zu

instrumentalisieren, arbeiten wir lieber weiter daran, sicheren Strom zu marktgerechten Preisen für unsere Kunden zu liefern“, konstatierte Bürgermeister Philipp Saar und bedankte sich nochmals bei allen Kunden, deren Treue zu den Stadtwerken nun belohnt wurde.

Photo: Stadtwerke Haslach



Ungebetene Gäste im Schwimmbad

In einer Mai-Nacht von Freitag auf Samstag hatte das Schwimmbad bzw. in erster Linie das Kiosk des Haslacher Schwimmbades ungebetene Gäste. Durch ein aufgehebeltes Fenster konnten mehrere Einbrecher aus dem Schwimmbadkiosk zwei Kassenschubladen mit Wechselgeld, eine Musikbox und Wein, Prosecco, Bier und mehrere Packungen Zigaretten entwenden. Da der nächtliche Vandalismus im Schwimmbad vor einigen Jahren zugenommen hatte, wurden Nachtkameras installiert, was zum Leidwesen der Diebe zu ausgezeichnetem Datenmaterial in Bildform führte.

Die Haslacher Freibadsaison: Zahlen und Fakten 2023

Mit 86.418 Badegästen erzielte das Haslacher Freibad in etwa das gleiche Ergebnis wie im Vorjahr. Mit insgesamt 2.485 Saison- und Familienkarten hat das Freibad einen breiten Zuspruch gerade auch von Familien erfahren. Mit zwei Mondscheinschwimmen, dem Schulschwimmbadtag des Bildungszentrums, dem Schwimmbadkonzert der Stadtkapelle und mit der Virtual-Reality-Brillen Aktion konnte das Bad auch dieses Jahr wieder zahlreiche Besonderheiten bieten. Auch das „Aqua-Fitnessprogramm“ wurde sehr gut angenommen. 60 Kinder und 9 Erwachsene nahmen an Anfängerschwimmkursen teil. Zusätzlich hierzu hat die Schwimmabteilung des TV Haslach für 22 Kinder Wassergewöhnungskurse und zwei Kraulschwimmkurse mit rund 20 Teilnehmern durchgeführt.

Bereits während der Saison wurden mit einer Dacherneuerung am Servicegebäude, die technischen Vorbereitungen für eine wichtige Verbesserung, die über die Winterzeit verwirklicht wurde, geschaffen: die solarthermische Anlage zur Brauchwassererwärmung. Ein besonderes Dankeschön gilt allen Ehrenamtlichen, die sich für das Freibad engagiert haben: **Marco Becherer** und der gesamten **DLRG Haslach** für die Hilfe und Unterstützung und für die zahlreichen DLRG-Aktionen, die im Freibad stattfanden. **Nicola und Andreas Fath und Werner Bosch** von der **Schwimmabteilung des TV Haslach** für das Durchführen der Kraul-, und Kinderschwimmkurse.

Gewinner Ratespiel

In der Saison 2023 gab es ein Gewinnspiel, bei dem erraten werden musste, wieviel Liter Wasser das Nichtschwimmerbecken fasst. Der Tipp des Gewinners Herrn Hansmann lag bei 671.850 Liter. Damit lag er am nächsten an der korrekten Antwort, da das Nichtschwimmerbecken im Freibad Haslach 668.000 Liter Wasser fasst. Anfang Januar 2024 konnten der Preis, eine Jahreskarte, an den glücklichen Gewinner übergeben werden.

Photo: Stadtwerke Haslach



Stadtwerke bilden aus - Wasserfachkräfte sind nicht einfach zu finden...

Im September 2023 begann Antonia Brodacz aus Elzach ihre Ausbildung bei den Haslacher Stadtwerken. Sie verstärkt das Team der Wasserversorgung als Auszubildende zur „Fachkraft für Wasserversorgungstechnik“ und erlernt in den nächsten drei Jahren die Grundlagen der Wasserversorgungstechnik in Theorie und Praxis. Aufgrund des breiten Aufgabenspektrums der Stadtwerke Haslach, welches außer der Trinkwasserversorgung auch das Stromversorgungsnetz, die Eigenstromerzeugung, die Unterhaltung der Straßenbeleuchtung, Wärmeerzeugung/Fernwärme, das Breitband-Glasfasernetz, den Hochwasserschutz und den Betrieb des Freibades beinhaltet, kann das kommunale Unternehmen Antonia Brodacz eine abwechslungsreiche und interessante Ausbildung bieten.

Auf unserem Bild erhält Antonia Brodacz von ihrem Kollegen Thomas Göppert von den Stadtwerken im Rahmen ihrer Ausbildung gerade eine Einweisung in die Arbeit mit dem „Korrelator“, einem empfindlichen Suchgerät für Wasserrohrbrüche, das anhand von akustischen Messungen Rohrschäden genau zu lokalisieren hilft.

Photo: Stadtwerke Haslach



Schwimmbadgastronomie auf hohem Niveau: Pachtvertrag um weitere drei Jahre verlängert

Einig waren sich Haslachs Schwimmbadgastronomiebetreiber Bora Cengiz, Bürgermeister Philipp Saar, der für den Schwimmbadbetrieb zuständige kaufmännische Leiter der Stadtwerke Steffen Jannek und auch Betriebsleiter, Schwimmmeister Andreas Kienzle beim Saisonrückblick vor Ort: Haslachs Schwimmbadgastronomie ist gut aufgestellt. Die Saison war auch in gastronomischer Hinsicht recht ordentlich verlaufen. Philipp Saar und Bora Cengiz haben den Nachfolgevertrag für den auslaufenden Pachtvertrag unterschrieben, so dass die Haslacher Schwimmbadgastronomie auch die folgenden drei Jahre auf dem qualitativ hohen Niveau, das Bora Cengiz seit 2020 vorlegt, gesichert ist. Cengiz betreibt insgesamt zehn solcher Betriebe im Ortenaukreis und in den Landkreisen Emmendingen und Rastatt. Trotz durchwachsenem Wetter war Cengiz mit dem Saisonverlauf recht zufrieden, denn Haslach gilt für ihn als guter Standort. „Die Kundschaft hier ist sehr nett, es gibt nie Unzufriedenheiten oder gar Rangelien, Haslach ist ein sehr angenehmes Familienbad“, so benotet der Gastroprofi das Haslacher Bad. Und Philipp Saar war voll des Lobes über die große und pfiffige Speisekarte und den guten Service, zu dem auch die technische Ausstattung, für die mit die Stadtwerke Sorge trugen, beiträgt. Die Zeiten der Kioske mit Fast-Food-Miniangebot seien schon lange vorbei. Bora Cengiz Betrieb habe dem beliebten Bad auch in gastronomischer Hinsicht sehr gut getan.

Photo: Stadt Haslach



JULI

Stadtradler-Ehrung

Zum vierten Mal hat sich Haslach am Stadtradeln beteiligt. Insgesamt hatten sich in diesem Jahr 438 Radler registriert, 348 davon hatten zusammen eine beeindruckende Gesamtstrecke von insgesamt 86.617 Kilometern zurückgelegt. Haslach steht damit unter 42 Kommunen im Ortenaukreis auf Platz eins, in Baden-Württemberg liegt Haslach auf Platz 13 von 477 Kommunen und bundesweit auf Platz 31 von 1.129 Kommu-

nen (jeweils unter 10.000 Einwohner). Haslachs Bürgermeister Philipp Saar und Werner Müller von der Stadtverwaltung ehrten Ende Juli die Siegermannschaften der Stadtradeln-Aktion. „Kilometersieger“ wurde das Team „Lebenshilfe“ mit 14.776 Kilometern, größtes Team war das „Heinrich-Hansjakob-Bildungszentrum“ mit 83 Radlern. Als aktivster Radler beeindruckte Dietrich Termer von „Schmidt Bike Shop“ mit einer Leistung von 3.000,5 Kilometern.

Photo: Christine Störr



50 Jahre Foboha

Anfang Juli feierte die Firma Foboha in der Stadthalle ihr 50-jähriges Bestehen. Im Mittelpunkt stand Gründer Werner Bodmer. Nicht nur die heutige Foboha-Belegschaft, auch zahlreiche Rentner sowie Geschäftspartner, Kunden und Lieferanten waren eigens zu den Feierlichkeiten gekommen. Die Geschäftsführer Andreas Müller und Daniel Vesper dankten der Belegschaft für eine tolle Teamleistung. Rainer Armbruster, langjähriger Geschäftsführer, hatte eine unterhaltsame Präsentation unter Einbeziehung von heutigen und früheren Mitarbeitern in Form einer Zeitreise durch die einzelnen Jahrzehnte des Unternehmens vorbereitet und wurde für sein Wirken geehrt.

Photo: Reinhold Heppner

KZ-Gedenkstätte „Vulkan“ besteht seit 25 Jahren

Haslach würdigte am Sonntag, 23. Juli das 25-jährige Bestehen der Gedenkstätte Vulkan. Mehr als 120 Gäste aus Frankreich, darunter viele Geschwister, Kinder und Enkel der ehemals Deportierten, folgten der Einla-

dung der Kommune und der „Initiativgruppe Vulkan im Historischen Verein“. Auch politische Repräsentanten waren zur Würdigung am Ehrengrab auf dem Friedhof, an die Gedenkstätte und in die Stadthalle gekommen, unter ihnen die Justizministerin Baden-Württembergs Marion Gentges (CDU), die Bundestagsabgeordneten Yannick Bury (CDU) und Johannes Fechner (SPD) sowie die Staatssekretärin im Kultusministerium Sandra Boser (Grüne).

Photos: Reinhold Heppner/Stadt Haslach



Neu im Aufsichtsrat der Volksbank Mittlerer Schwarzwald

Bei der Vertreterversammlung der Volksbank Mittlerer Schwarzwald eG in Triberg wurde der Hofstetter Marco Hansmann als zwölfte Kraft in den Aufsichtsrat gewählt. Marco Hansmann ist Diplom-Betriebswirt und arbeitet in der Steuerberatung Hansmann und Partner in Haslach. Unser Bild zeigt ihn mit dem langjährigen Aufsichtsratsmitglied Martin Kammerer.

Photo: Stadt Haslach



Jürgen Blank in den Ruhestand verabschiedet

Als Jürgen Blank 1976 bei Ford Neumaier seine Ausbildung zum KFZ-Mechaniker begann, ahnte er sicher noch nicht, dass er 47 Jahre später als KFZ-Meister im selben Betrieb in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet werden würde. Blank galt als eine tragende Stütze von Ford Neumaier als Service-Berater und Werkstattmeister. Firmenchef Ralf Neumaier drückte beim Abschied seine Hochachtung vor der Lebensleistung des langjährigen Mitarbeiters aus und bedankte sich u.a. mit einem Fotoband zur Firmengeschichte von Ford Neumaier.

Photo: Autohaus Neumaier



Zertifikat für Kindergarten

Der katholische Stadtkindergarten erhielt Mitte Juli nach einer mehrmonatigen Vorbereitungsphase und Prozessfolge das Zertifikat zur „Gesundheitsförderlichen Einrichtung“ des Präventionsnetzwerks Ortenaukreis (PNO). Das PNO hat sich der körperlichen und seelischen Gesundheit sowie der sozialen Teilhabe von Kindern zur Aufgabe gemacht.

Photo: Reinhold Heppner



Das 23. Haslacher Bänklefest auf der Kinderwiese war gut besucht und rundum gelungen. Hatte es tagsüber noch in Strömen geregnet, blieb es abends bis fast zum Schluss trocken. Bei den vielen spontanen Auftritten wurden Gedichte, Geschichten und Lieder auf unterschiedlichste Art dargeboten. Den Schlusspunkt setzte Bänklefest-Urgestein Wendelin Griefßbaum.

Photo: Sybille Wölfle

Kunstschätze kehren zurück nach Haslach

Auf Grund der Auflösung des Zeller Kapuzinerklosters kehrten mehrere Kunstschätze religiöser Art an ihren Ursprungsort, dem Haslacher Kapuzinerkloster zurück. Darunter war auch eine Büste des Heiligen Fidelis von Sigmaringen, die nun in einer Vitrine im Refektorium steht.

Photo: Stadt Haslach



Nachruf auf Erna Stolzer

Im Juli verstarb Erna Stolzer im Alter von 96 Jahren nach kurzer Erkrankung. Erna Stolzer wuchs in ihrem Elternhaus in der Klosterstraße auf. 1942 begann sie eine Lehre als Kontoristin bei der Firma Gutmann und Winter. Dort lernte sie auch ihren Ehemann Hugo Stolzer, Neffe der kinderlosen Ehepaare Gutmann und Winter kennen und lieben. 1951 heirateten Erna und Hugo Stolzer. 1952 erwarben Stolzers ein Haus in der Hauptstraße und eröffneten darin ein Haushaltswarengeschäft, das sein Angebot kontinuierlich ausbaute und weit über Haslachs Grenzen hinaus bekannt war. Bis zum

84. Lebensjahr stand Erna Stolzer selbst noch hinter der Ladentheke. Familie und Geschäft standen für sie immer an erster Stelle.

Photo: privat



365 Tage im Jahr frische Produkte aus der Region

Der Obsthof Schätzle in Schnellingen war einer der Pioniere in Sachen Selbstvermarktung in der Region. Seit Juli gibt es nun die Möglichkeit rund um die Uhr dort einzukaufen. Jonathan und Lukas Schätzle haben zusammen mit ihrer Mutter Monika ein Projekt vorangetrieben, das sich sehen lassen kann: direkt neben dem Hofladen wurde ein großer Selbstbedienungsautomat installiert. Das Kernsortiment sind Äpfel und anderes Obst des Schätzlehofes. Die Bezahlung kann sowohl mit Bargeld als auch bargeldlos erfolgen.

Photo: Stadt Haslach



Lebendige Partnerschaft mit Lagny-sur-Marne

Nach der pandemiebedingten Unterbrechung hat der Schüleraustausch zwischen Schulen in Lagny-sur-Marne und dem Bildungszentrum wieder gut Fahrt aufgenommen. So erlebten über 20 Haslacher Schülerinnen und Schüler bereits Ende März eine Woche lang französischen Alltag in Schulen und Gastfamilien. Nun erfolgte der freundschaftliche Gegenbesuch von 18 Schülerinnen und Schüler aus der Region von Lagny-sur-Marne, begleitet und betreut von Aurelie le Bouler (links) und Gabriele Geisenfelder (vorne rechts knieend) von Lagny-Centrechange. Vom Heinrich Hansjakob Bildungszentrum freuten sich Nicola Zapf und Heidi Jehle (erste und zweite von rechts), die alle Partnerschaftsangelegenheiten der Haslacher Schule federführend organisieren, über den regen Zuspruch aus Frankreich.

Photo: Stadt Haslach



Erfolgreiche Premiere mit wenig PS

Ende Juli fand das erste „Kinzigtaler Schliffsteitreffen“ statt. Laura Heizmann von der Tourist Information war die Hauptorganisatorin des Treffens und begeistert vom Erfolg. Von 11 Uhr vormittags bis in den späten Abend hinein wurde gefachsimpelt und gefeiert. Mittags standen rund 60 Mopeds und Motorräder auf dem Klosterplatz und konnten bestaunt werden. Abends unterhielt die neue Formation „Mannish Boys“ die Gäste. Für die begeisterten Fahrer gab es fünf Tourenvorschläge und es winkte ein attraktives Gewinnspiel.

Photos: Christine Störr und Reinhold Heppner



Bereits zum zweiten Mal veranstaltete der Schwarzwaldverein sein Sommerfest am Urenkopfturm, diesmal sogar an zwei Tagen. Bei bester Unterhaltung durch die Hansmann-Band genossen die zahlreichen Besucher das Ambiente und auch die Kleinen kamen Dank eines Bastelangebots und des Hasengeheges nicht zu kurz.

Photo: Stadt Haslach

TheaterFieber im Kloster

Die freie Gruppe „TheaterFieber“ führte Mitte Juli zweimal im ausverkauften Kreuzgang des Alten Klosters „Eine Woche ohne Erika“ auf. Alle Darsteller begeisterten das Publikum mit ihrem Schauspiel und sorgten für so manches Gelächter.

Photo: Sybille Wölfle



Stadioneröffnung

Am zweiten Juliwochenende war es soweit, das neue Stadion wurde offiziell eröffnet. Am Festwochenende von Freitag bis Sonntag gab es zahlreiche Aktionen. Den Start setzte das Bildungszentrum am Freitagvormittag. Am Abend fand die Laufveranstaltung „Run to Help“ statt. 67 Kinder und 170 Erwachsene begaben sich auf die Strecken. Der Erlös von rund 2.500 € ging an die Lebenshilfe, den Club 82, die Fördervereine Tafelladen und Bildungszentrum sowie dem Verein „Wir für Haslachs Kinder“. Der Samstag stand ganz im Zeichen des Fußballs. Der Sportverein organisierte am Vormittag ein Bambini- und F-Jugendturnier. Nachmittags gab es ein „Girls-Spiel“, ein In-

klusionsspiel mit dem Club 82 und zum Abschluss spielte die erste Mannschaft des SV Haslach, verstärkt durch Spieler aus den Nachbarmannschaften, gegen den Oberligisten FC 08 Villingen. Abends endete der Tag mit einer fröhlichen Sommerparty. Den Abschluss bildete am Sonntag der Turnverein mit zahlreichen Mitmachaktionen am Vormittag und Vorführungen der einzelnen Riegen am Nachmittag. Gäste, Teilnehmer und Veranstalter waren alle gleichermaßen begeistert.

Am Samstagnachmittag fand die offizielle Eröffnung mit vielen Zuschauern und politischer Prominenz statt. Das neue Stadion mit sechs Leichtathletikbahnen bildet einen Glanzpunkt in Haslachs Sportarena, welche in dieser Form im weiten Umkreis seinesgleichen sucht. Bür-

germeister Philipp Saar war nicht nur vom sommerlichen Wetter begeistert, sondern vor allem auch über „ein gelungenes Werk und engagierte Gemeinschaftsarbeit“ bei der Vereine, Schulen und zahlreiche Ehrenamtliche mit Verwaltung und Planern zusammengekommen waren, um gemeinsam eine moderne und zeitgemäße Sportstätte zu schaffen. Seinen Dank richtete er auch an alle Zuschussgeber, welche das rund 3,7 Millionen teure Projekt erst ermöglichten. Darunter sind Zuschüsse des Bundes und des badischen Sportbundes in Höhe von einer Million, sowie eine finanzielle Beteiligung des Sportvereins, des Turnvereins und der Hans-Jürgen-Klaussner-Stiftung.

Photos: Reinhold Heppner/Stadt Haslach



BÜCHEREI

Stadtbücherei

Ein buntes Jahr voller Veranstaltungen in der Stadtbücherei und Bibliothek der Generationen (BiG)

Mit 19 Bibliothekseinführungen für Kindergartengruppen, Schulklassen und dem BEF-Alpha-Kurs und 24 Abenden „Haslach liest im Advent“ fanden 52 Veranstaltungen statt. Daneben gab es in der BiG in Kooperation mit dem Bildungszentrum Haslach drei Durchgänge der Literaturempfehlungsshow „Ein tolles Buch“. Die Berlinerin Tina Kemnitz stellte jeweils sechs Bücher für die Klassenstufen 1 bis 6 vor. In Kooperation mit der Volkshochschule fanden im Sommer in der Stadtbücherei die Veranstaltung „Sommer, Sonne, Leselust“ und das Leseförderprojekt „Heiß auf Lesen“ statt: mit 695 gelesenen Büchern bei 68 aktiven Teilnehmern gleich zwei neue Rekorde gebrochen! Auch bei der interkulturellen Woche beteiligte sich die Stadtbücherei Haslach wieder. Der Vortrag „Frieden schaffen ohne Waffen“ von Andreas Zumach stieß auf großes Interesse. Im Herbst fand ein Fest in der BiG anlässlich ihres zehnjährigen Jubiläums statt. Mit vielen Angeboten für Kinder (Spiele, Basteln, Vorlesen, Gewinnspiel) war ein buntes Programm



sen fand in der BiG statt, bei dem der Schulsieger Lukas Mayer ermittelt und gekürt wurde.

Photos: Reinhold Heppner, Christine Aberle, Stadt Haslach



AUGUST

Segen Gottes: Digitale Tickets

Seit August können Tickets für das Besucherbergwerk „Segen Gottes“ auch online über das Ticketportal Reservix gebucht werden. Die Kartenkäufer erhalten die Eintrittskarten mit QR-Code auf ihr Handy oder können diese per print@home-Funktion ausdrucken. Das System kommt bei den Besuchern ausgezeichnet an und läuft reibungslos.

Photo: Stadt Haslach



75 Jahre wieder im Rang einer Stadt

Ende August jährte sich die Wiedererlangung des Stadttitels Haslachs zum 75. Mal. Jahrhundertlang, genauer seit dem 19. August 1278, führte Haslach den Rechtstitel „Stadt“. 1935 wurde ihr dieser durch die Nazis entzogen. Auch Schiltach, Hausach, Hornberg und Zell wurden so behandelt. Am 31. August 1948 erlangte Haslach dann seinen verbrieften Stadttitel auf einer Pergamenturkunde, die das einzig autorisierte Wappen der Stadt zeigt, zurück.

Photo: Stadt Haslach



Club 82 besucht Haslachs Stadtoberhaupt

„Hereinspaziert - für alle Naseweise“, so lautete das Motto einer Besuchsreihe des Clubs 82. Den Auftakt machte ein Besuch bei Haslachs Stadtoberhaupt, Bürgermeister Philipp Saar, der zahlreiche Fragen beantwortete. Zum Abschluss gab es im Ratssaal einen kleinen Empfang mit Hefezopf und Tagungsgetränken für alle. Als weitere Veranstaltungen in der Reihe standen noch ein Besuch in der Haslacher Moschee und des Casinos in Baden-Baden auf dem Plan.

Photo: Stadt Haslach



Stammgäste auf dem Schlossberghof geehrt

Edeltraud und Heinz Mensing aus Bocholt wurden während ihres traditionellen Sommeraufenthalts im August von Bürgermeister Philipp Saar persönlich geehrt. Werner Müller von der TI hatte die Gäste samt Gastgeberin Eva Duffner in das Refektorium des Alten Kapuzinerklosters eingeladen. Heinz Mensing hatte vor 35 Jahren Haslach entdeckt für seine Familie. Mittlerweile kommt auch Sohn Stephan mit eigener Familie nach Haslach um die Urlaubstradition im Schwarzwald weiterzuführen und wurde ebenfalls für 35 Jahre geehrt. Allesamt genießen sie die familiäre Atmosphäre bei der Familie Duffner und nutzen gerne die regionalen Hofprodukte des landwirtschaftlichen Betriebs. Bürgermeister Saar bedankte sich beim Ehepaar Mensing mit einem sommerlichen Blumenstrauß, der obligatorischen Treueurkunde und überraschte die Gäste mit einem Kinzigtal-Liegestuhl mit dem aufgedruckten Spruch „Volle Bolle ausgeruht“. Familie Mensing erhielt als Dank das Buch „Haslach in alten Photographien“ samt Weinpräsent und Blumenstrauß. Auch bei Eva Duffner bedankte sich Saar für die gute Betreuung der Gäste all die Jahre.

Photo: Stadt Haslach



Die Sandelkisten des Vereins „Wir für Haslachs Kinder“

Zehn stark frequentierte Spielplätze in Haslach wurden mit Sandspielzeug gefüllten „Sandelkisten“ ausgestattet. Bei der offiziellen Einweihung Anfang August ertete der Verein „Wir für Haslachs Kinder“ für diese Idee viel Beifall. Gemeinsam mit der Stadt Haslach wurde dieses Projekt dank eines LEADER-Zuschusses umgesetzt. Bürgermeister Philipp Saar bedankte sich auch besonders bei den Mitarbeitern des Bauhofs, welche die Sandelkisten gestaltet und gebaut hatten.

Photo: Reinhold Heppner



„HdMLive“ auf Erfolgskurs

Das Haus der Musik (HdM) in Haslach hat sich zu einem attraktiven Veranstaltungsort entwickelt. Unter dem Titel „HdMLive – Haus der Musik live“ finden hier über das Jahr verteilt Livekonzerte mit regionalen und überregionalen Bands verschiedener Couleur statt. 2023 begeisterte die Reihe wieder zahlreiche Besucher. Im Januar startete die Reihe mit der A-capella-Band „Anders“, die das ausverkaufte Haus mit musikalischen Leckerbissen versorgte. Auch die Vorgruppe „Snapshot“ heizte dem Publikum ordentlich ein. Weiter ging es im März. Mit außergewöhnlichen Klängen und fetzigen Rhythmen begeisterten „Kollekte 13“ und „Soul Transformers“. „Jimmy´s Soul Attack“ mit der Vorband „Mood Box“ Ende September war genauso gut besucht wie das „Acoustic Fun Orchestra“ Mitte Oktober. Weiter ging es Mitte November mit „Poems on the Rocks“ mit ihrer poetischen Zeitreise durch die Rockgeschichte. Den Abschluss der Reihe machte Tom Robins mit der Big Band Surprise am 23. Dezember, ein kulturelles Weihnachtsgeschenk der Extraklasse bei bestem Besuch.

Photos: Andreas Buchta, Claudia Vollmer, Udo Weppler, Stadt Haslach



SEPTEMBER

Bergwerksmentor Georg Allgaier verstorben



Georg Allgaier, der Initiator des Besucherbergwerkes „Segen Gottes“ verstarb im September im Alter von 93 Jahren. Der alte Bergwerkspruch „Glück auf“ war sein Lebensmotto. Seit 1996 war Georg Allgaier unermüdlich als Initiator und seit der Eröffnung des Besucherbergwerkes 2002 als Führer für das Besucherbergwerk tätig. Hunderte Führungen unter Tage hat er geleitet und mehr als 7.000 Menschen die historischen Vermächtnisse der Schwarzwälder Bergleute nähergebracht. Für sein großes Engagement wurde er 2005 mit der Verdienstmedaille der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet und erhielt 2018 den Ehrenamtspreis der Sparkasse Haslach-Zell.

Photo: Stadt Haslach

Interkulturelle Wochen

Die Interkulturellen Wochen begannen Ende September mit einem Begegnungsfest im „Haus der Musik“. Bis zum 6. Oktober wurden unter dem Motto „Neue Räume“ eine Vielzahl von Veranstaltungen angeboten, u.a. das Cartoon-Kabarett „Integration á la IKEA“ im Kloster und im Kino der Film „Ein Sack voll Murmeln“. Die Türkisch-Islamische Gemeinde lud Anfang Oktober zum traditionellen „Tag der offenen Moschee“ mit Führungen ein. Das erste interkulturelle Pub-Quiz im „Werk II“ fand großen Anklang, ebenso ein Besuch bei den Gemeinderäten im Ratssaal. Mit dem Vortrag „Frieden schaffen ohne Waffen“ von Andreas Zumach endeten die interkulturellen Wochen in der Stadtbücherei.

Photos: Gerhard Schrempf/Reinhold Heppner



Hansjakob-wandertage

Die Hansjakob-Wandertage Anfang September waren wieder gut besucht, die Organisatoren zogen eine positive Bilanz. Insgesamt rund 200 Wanderer hatten an den vier Tagen teilgenommen. Besonders viele Teilnehmer lockte die Tagesfahrt zum Geburtsort von Abraham a Sancta Clara in Kreenheinstetten.

Photo: Christine Aberle



Lebenshilfe Tag der offenen Tür

Im September feierte die Lebenshilfe einen Tag der offenen Tür und präsentierte sich der Öffentlichkeit. Gleich zwei Jubiläen waren Anlass hierfür: Seit 1968 besteht der Verein Lebenshilfe, zuerst als Kreisverein Wolfach, später dann als „Lebenshilfe im Kinzig- und Elztal“, und seit 50 Jahren bestehen die beschützenden Werkstätten. Um die 1.500 Besucher kamen, um sich die Werkstätten anzuschauen und genossen ein buntes Rahmenprogramm.

Photos: Reinhold Heppner



Erna Grießbaum im September verstorben

Erna Grießbaum wurde 1933 geboren und wuchs in der Bachgasse auf, wo ihre Eltern einen Schmiedebetrieb hatten. Beruflich war sie bei Gutmann und Winter im Büro beschäftigt. Erna Grießbaum war aber Vielen durch ihr Wirken und ihre Tätigkeit bei der Bücherei bekannt, welche sie von ihrer Gründung 1958 bis zum Umzug ins Bürgerhaus 1996 ehrenamtlich betreute. Erna Grießbaums ehrenamtliches Engagement wurde von der Kommune gewürdigt: sie war Trägerin der Hansjakobmedaille, erhielt den Ehrenteller der Stadt und wurde auf Antrag der Stadt Haslach 1997 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Sie trug sich anlässlich dieser Verleihung auch ins Golden Buch ein mit den Worten: „Die Kultur einer Stadt besitzt nichts Wichtigeres als eine Bücherei“.

Photo: Stadt Haslach



Ehrungen bei Hn8

Im August hat die Schwarzwald Hn8 Schlafsysteme GmbH Wolfgang Leopold für 30 Jahre Treue zum Unternehmen ausgezeichnet. Wolfgang Leopold hat seit seinem Eintritt am 2. August 1993 in den unterschiedlichsten Bereichen der Produktion gearbeitet. Im September wurden dann Hubertus Moog und Selim Sengül

für insgesamt 64 Jahre Betriebszugehörigkeit geehrt. Hubertus Moog ist inzwischen 49 Jahre in der Firma beschäftigt und hat als Betriebsleiter das Unternehmen durch Höhen und Tiefen geführt. Selim Sengül begann vor 15 Jahren seine Ausbildung bei dem Unternehmen und ist mittlerweile als Vertriebsleiter und Produktentwickler ein unverzichtbarer Teil des Teams.

Photos: Schwarzwald Schlafsysteme



Sommerspaß- programm

Für die Kinder gab es in den Sommerferien wieder viele Angebote. Sowohl die beliebte Kinderwiese als auch das Sommerspaß-Programm mit 35 Programmpunkten erfreuten sich einer großen Nachfrage. Die meisten Veranstaltungen waren rasch ausgebucht. Laura Heizmann von der Tourist Information, Organisatorin des Sommerspaß-Programms, ist den Vereinen, Geschäftsleuten und Organisationen dankbar für das großartige Engagement.

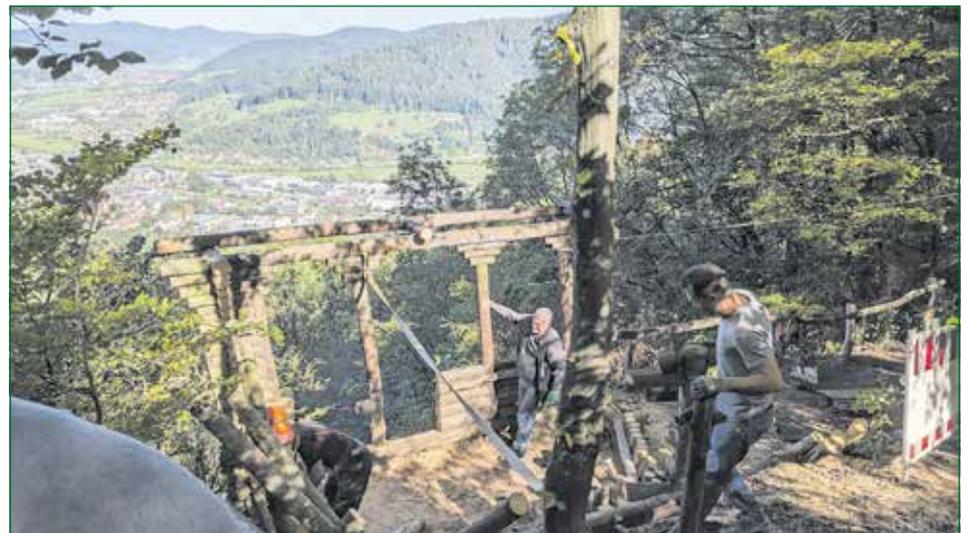
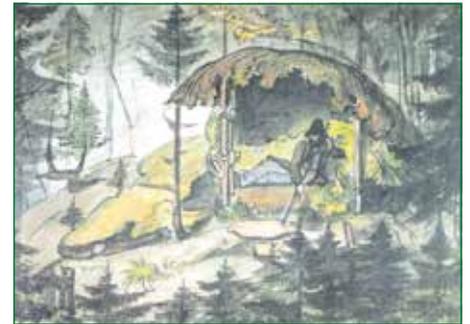
Photos: Stadt Haslach/Reinhold Heppner



Die „Sandhaasenhütte“ am Urenkopf wird ersetzt

Wohl im Anklang an die Laubhütte des „nährischen Malers“ Carl Sandhaas, der sich 1837 einen primitiven Unterschlupf als Rückzugsort am Urenkopf errichtete, wurde 1866 nach der Wiederentdeckung Sandhaas' als bedeutender romantischer Künstler eine erste Hütte an dem heutigen Aussichtsort erbaut. Das älteste „private Schnitzwerk“ in der nun Bestandshütte stammte von 1928, womit es wahrscheinlich ist, dass die jetzt abgebrochene Hütte nicht wesentlich älter sein dürfte. Dank einer großzügigen privaten Spende und dem Einsatz des Schwarzwaldvereins für diesen beliebten Aussichtspunkt wurde die Hütte als Blockhütte und im Anklang an das bisherige Gebäude neu und vor allem „sicher“ geplant und aufgebaut. Anfang September wurde die alte Hütte abgebrochen. Die neue Sandhaasenhütte wurde zügig errichtet und noch in 2023 fertiggestellt.

Photos: Stadt Haslach



Ewald Kasper verstorben



Im September verstarb Ewald Kasper, Seniorchef bei mabetec, im Alter von 80 Jahren. Sein herausragendes Wissen, seine Großherzigkeit, seinen wundervollen Humor und seine beispielhafte Haltung machten ihn zu einem beliebten „Chef, Vorbild und Mentor“, wie seine Mitarbeiter es im Nachruf formulierten.

Photo: privat

... und hier einige wenige Impressionen von den Märkten 2023



Photos: Reinhold Heppner, Stadt Haslach

OKTOBER

Arbeitsjubiläen bei der Sparkasse Kinzigtal

Ende Oktober ehrte die Sparkasse Kinzigtal 40 Mitarbeiter für insgesamt 1.050 Jahre Berufserfahrung bei einer Feierstunde. Darunter waren drei „Dienstälteste“ Jubilare mit je 45 Jahren Zugehörigkeit bei der Sparkasse: Martina Fischer, Brigitte Jauch und Rudolf Neumaier. Den Großteil der Jubilare machten diejenigen mit 20 Jahren Zugehörigkeit aus.

Photo: Sparkasse Kinzigtal



Auszeichnung für Haslacher Kino

Das Haslacher Kinocenter hat beim Wettbewerb für besondere Programme der Medien- und Filmgesellschaft (MFG) Baden-Württemberg zum dritten Mal in Folge eine Auszeichnung erhalten. Curt Prinzbach und Clarissa Geißler nahmen den Preis in der Kategorie „gutes Jahresfilmprogramm“ im ZKM Karlsruhe entgegen. Curt Prinzbach, und seiner Tochter Clarissa Geißler, die zusammen das Kinocenter leiten, gelingt es bei der Programmauswahl immer wieder, ein breit gefächertes Angebot zu erstellen, bei dem auch cineastisch wertvolle Filme nicht zu kurz kommen.

Photo: KinoCenter Haslach



Ditter Plastic unter neuer Flagge

Die Firma Ditter Plastic informierte im Januar, dass sie auf Grund der anhaltenden Krise in der Automobilindustrie einen Insolvenzantrag stellen würden. Anfängliche Gespräche einer Übernahme scheiterten im Juli und so waren im Kinzigtal 380 Arbeitsplätze gefährdet. Im Oktober dann das Aufatmen: die Alu-Concept-Gruppe aus Dinslaken übernahm die bekannte Firma. Ein Wehrmutstropfen blieb dennoch: knapp 150 Mitarbeiter wurden freigestellt.

Photo: Aline Fischer (OT)



Fahrradspende für Bedürftige

Martine und Michel Delmotte, langjährige Freunde Haslachs aus der Partnerstadt Lagny-sur-Marne haben wie so oft ihre Verbundenheit zu Haslach gezeigt: die Caritas erhielt von den beiden zwei Fahrräder gespendet, die Stefanie Brüscke und Gerhard Schremp vom Caritasverband weitergaben an eine bedürftige Familie.

Photo: Reinhold Heppner



Carl-Sandhaas-Schule – 50 Jahre Schulkindergarten

Gleich mehrere Jubiläen konnten Anfang Oktober auf dem Gelände rund um die Carl-Sandhaas-Schule gefeiert werden: der Schulkindergarten feierte im Rahmen des alljährlichen Herbstfestes sein 50-jähriges Bestehen, des weiteren besteht die Kooperation des Schulkindergartens mit dem Haslacher Waldkindergarten seit 20 Jahren und seit zehn Jahren engagiert sich der Förderverein „Freunde der Carl-Sandhaas-Schule“ aktiv für die Bildungseinrichtung. Bei schönstem Herbstwetter fand den ganzen Tag über ein buntes und abwechslungsreiches Programm statt, das viele Besucher anzog. Auch Bürgermeister Philipp Saar war voll des Lobes.

Photo: Reinhold Heppner



Familiensonntag erfolgreich

Mitte Oktober fand der beliebte Familiensonntag des HGH statt. Nach einem kurzen Regenschauer strahlte die Herbstsonne und sorgte für volle Straßen und Geschäfte. Die neue Spielstraße für Kinder wurde gut angenommen. Die Messe „Impuls“, die zeitgleich in der Stadthalle stattfand, entwickelt sich immer mehr zum Besuchermagneten und bot den Besuchern ein buntes Potpourri an Dienstleistungen und Waren rund um das Thema Gesundheit und Wohlbefinden.

Photos: Reinhold Heppner



Stadtkindergarten Haslach nahm am „Kifa“-Projekt teil

Der katholische Stadtkindergarten nahm zum siebten Mal am „Kifa“-Projekt teil. Auch in diesem Jahr leitete Judith Trippel als Mentorin den neuen Kurs. Des Weiteren lies sich ein weiteres Tandem bestehend aus Corina Schilli (Mentorin) und Silke Ravanelli (begleitende Fachkraft vom Kindergarten) ausbilden. Dass die Arbeit des Projektes wirke, davon sind alle Beteiligten überzeugt.

Photo: Reinhold Heppner



Neue Attraktion für Kinder auf dem Wald- und Erlebnispfad

Die Ortsgruppe Haslach des Schwarzwaldvereins weihte Anfang Oktober bei der Willy-Kern-Hütte die neueste Attraktion des Wald- und Erlebnispfades ein. Aus einer an der B33 gefällten Akazie erstellten sie in Eigenregie eine rund 40 Meter lange Kugelbahn. Zimmermeister Norbert Hauer stellte zur Bearbeitung seine Maschinen kostenlos zur Verfügung, die Sparkasse Kinzigtal förderte das Projekt finanziell. Die Kugeln für die Bahn sind dieselben wie die, welche am Mehrgenerationenparcours erworben werden können.

Photo: Schwarzwaldverein, Werner Bauer



860 Jahre Treue zur Lebenshilfe

Die Lebenshilfe im Kinzig- und Elztal ehrte insgesamt 29 Mitarbeiter der Werkstätten in Haslach und Steinach für insgesamt 860 Jahre Betriebstreue. Spitzenreiter war Michael Schmider aus Biberach, der bereits seit 45 Jahren für die Lebenshilfe arbeitet. Bei einer kleinen Feier in der Haslacher Werkstatt bei Kaffee und Kuchen und musikalischer Unterhaltung wurden die Arbeitsjubilare geehrt.

Photo: Lebenshilfe im Kinzig- und Elztal

Warentauschtag

Zum bereits 55. Mal lockte der Warentauschtag Mitte Oktober wieder zahlreiche Besucher, der dieses Mal auf Grund des anhaltenden Regens in der Markthalle stattfand. Nach 22 Jahren wurde der Mitnahmepreis von 2 € auf 3 € angehoben. Der Erlös ging zu gleichen Teilen an die Tierschutzorganisation „Provieh“ und den Wolfacher Verein „Pwojë men kontre“.

Photo: Udo Wepler



FEUERWEHR HASLACH

Jahresbericht Feuerwehr

Einsätze

Insgesamt 70 Einsätze standen zum Jahresende in der Bilanz, was etwa einem Einsatz alle fünf Tage entspricht. Mit 36 Einsätzen fällt der überwiegende Teil in die Rubrik „Technische Hilfeleistung“. Dazu zählen überflutete Straßen aufgrund von verstopften Gullys sowie Türöffnungen oder die Hilfeleistung bei Verkehrsunfällen. 13 Mal war ein Brand oder Feuer Anlass für eine Alarmierung. Zweimal waren Tiere oder Insekten Ursache für das Ausrücken. Vier Einsätze sind den „sonstigen Einsätzen“ zuzuordnen, wozu beispielsweise die Unterstützung des Rettungsdienstes beim Patiententransport oder das Ausleuchten für den Rettungshubschrauber zählt. 15 Mal konnte die Feuerwehr den Einsatz nach der Erkundung bereits wieder beenden und diesen als Fehlalarm werten. Bei 13 Einsätzen lag die Einsatzstelle nicht auf Haslacher Gemarkung und die Feuerwehr Haslach wurde zur Überlandhilfe alarmiert.

Der höchste Personaleinsatz war bei einem Brand an einer Photovoltaik-Anlage in einem Betrieb im Industriegebiet Mühlengrün zu verzeichnen. Wie auch bei einem gemeldeten Wohnungsbrand im Inneren Graben wurde dabei Alarm für alle Einsatzabteilungen ausgelöst.



Neue Fahrzeuge für den Ersteinsatz

Im Sommer konnte die Feuerwehr Haslach mit der Drehleiter und dem Hilfeleistungslöschfahrzeug (HLF) zwei neue Fahrzeuge in Dienst stellen. Während das HLF eine Ersatzbeschaffung für das 2020 außer Dienst gestellte Löschfahrzeug darstellte, war die Anschaffung der Drehleiter eine Premiere. Die beiden Fahrzeuge bedeuten nicht nur eine Modernisierung des Fuhrparks, sondern vielmehr steigern sie die Leistungsfähigkeit der Feuerwehr Haslach. Für Kreisbrandmeister Bernhard Frei bedeuten die beiden neuen Fahrzeuge „mehr Sicherheit für die Bevölkerung im Kinzigtal“. Mit den Feuerwehrleuten freute sich auch Bürgermeister Philipp Saar. Er dankte dabei den Feuerwehrfrauen und -männern für ihre Einsatzbereitschaft und lobte die Feuerwehr als „Lebensversicherung für Notlagen“.



Crowdfunding für „leichte Einsatzkleidung“



Die immer länger andauernden Trockenzeiten und die zunehmende Anzahl an Vegetationsbränden haben die Kinzigtäler Feuerwehren dazu bewogen, in eine Ergänzung der Schutzausrüstung zu investieren. Einzigartig war dabei das Zusammenwirken der Feuerwehren aus Oberwolfach, Wolfach, Haslach, Hausach, Gutach, Hornberg und Schiltach. Unter der Führung der Feuerwehr Hausach konnten so 433 Jacken für die sieben Feuerwehren beschafft und dabei ca. 41.000 € eingespart werden. Zur Finanzierung hatte die Feuerwehr Haslach Anfang des Jahres zu einer Spendenaktion aufgerufen. Kommandant Stefan Possler stellte im November bei einem Umtrunk im Gerätehaus die neuen „leichten Einsatzja-

cken“ vor und bedankte sich bei den Spendern. Besonders bedankte sich Possler bei der Sparkasse Kinzigtal, die über die Crowdfunding-Plattform „WirWunder“ die komplette Abwicklung übernommen hatte und beim stellvertretenden Kommandanten Boris Schmid, der sich seitens der Feuerwehr um das Projekt gekümmert hatte. Martin Seidel, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Kinzigtal, zeigte sich ebenfalls erfreut über die gelungene Aktion. „Wir wissen, was wir an der Feuerwehr haben“, lobte er die ehrenamtliche Arbeit der Feuerwehren. Er hob hervor, dass dieses Projekt das bislang erfolgreichste gewesen sei. Dennoch wünschte er, dass die neue Kleidung nie für den Ernstfall benötigt werde. Auch Bürgermeister Philipp Saar freute sich über ein tolles Ergebnis. Mit Blick auf die Liste der Spender sieht er ein klares Zeichen der Wertschätzung gegenüber der Feuerwehr.

Sammelaktion mit Stickerstars

Sammelalben mit Fußballspielern kennt jeder. Im letzten Jahr gab es auch ein Sammelalbum der Feuerwehr Haslach. Gemeinsam mit dem Edeka-Markt Lehmann und dem Berliner Start-Up Stickerstars gestaltete die Feuerwehr ein Album mit 348 Stickern, die in das 70seitige Album eingeklebt werden konnten. Zum Auftakt der zehnwöchigen Sammelaktion gab es dann auch „Feuerwehr zum Anfassen“ auf dem Parkplatz des Edeka-Marktes. Die Einsatzabteilung und die Jugendfeuerwehr präsentierten dort nicht nur die Sammelaktion, sondern zeigten auch Fahrzeuge und Geräte. Interessierte

Bürger konnten sich am Feuerlöschtrainer den richtigen Umgang mit einem Feuerlöscher zeigen lassen und selbst probieren. Auch für die Kinder gab es Mitmachaktionen und Gewinnspiele. Sehr gut besucht waren dann auch die beiden Tauschbörsen, wo die Sammler untereinander doppelte Sticker gegen noch fehlende tauschen konnten. Für Markus Knufer, der das Projekt seitens der Feuerwehr koordinierte, war die Sammelaktion ein voller Erfolg. Das Ziel, das Interesse an der Feuerwehr sowie der Jugendfeuerwehr zu wecken, wurde erreicht.

Text: Markus Knufer,
Photos: FFW, Stefan Hättich



NOVEMBER

Erster „Kreativer Familientag“ der Kolpingfamilie

Die Kolpingfamilie veranstaltete am ersten Novemberwochenende ihren ersten „Kreativen Familientag“, der rundum erfolgreich war. Dabei standen für die Kinder neben verschiedenen Spielen das Basteln von Drachen im Mittelpunkt. Eine Wiederauflage ist geplant.

Photo: Reinhold Heppner



21 Hobby-Künstler aus dem gesamten Kinzigtal zeigten Mitte November in der Stadthalle wie vielfältig und kreativ sie sind. Die zweitägige Ausstellung wurde von Mitgliedern des Akkordeonorchesters Haslach bewirbt. Der Erlös kommt der Nachwuchsausbildung des Akkordeonorchesters zu gute.

Photo: Reinhold Heppner

Jahreskonzert der Stadtkapelle

Die Stadtkapelle gab Ende November ihr Jahreskonzert in der Stadthalle. Es war ein rundum gelungenes „sagenhaftes Konzert“, welches die Gäste in die Welt der Helden und Legenden entführte. Die Kapelle setzte dabei jede Menge Glanzstücke und jedes Musikstück wurde mit einem passenden Hintergrundbild optisch umrahmt. Die Moderation durch Sabrina Heizmann und Bernd Obert begeisterte das Publikum.

Photos: Reinhold Heppner

Konzert der Jugendkapelle

Die Jugendkapelle „Dreiklang“ mit ihrem Dirigenten Thomas Rauber begeisterte Mitte November bei ihrem Jahreskonzert in der Hofstetter Gemeindehalle. Bei der Kapelle handelt es sich um einen Zusammenschluss der Jugendorchester von Haslach, Hofstetten und Mühlenbach. Eröffnet wurde der Abend mit den Vororchestern „Klangfänger“.

Photos: Christine Aberle



Spende Lions-Club Kinzigtal an Club 82

Mitte November übergab der Lions-Club Kinzigtal dem Club 82 eine Spende in Höhe von 4.000 €, welche aus Erlösen des Weinstandes auf den Haslacher Märkten stammt. Insgesamt spendete der Lions-Club bereits 15.500 € für die Anschaffung eines Kleinbusses.

Photo: Reinhold Heppner



Die 31. Vereinsauktion der Briefmarkensammler-Vereinigung „Philatelie“ im November im Gasthaus Ochsen umfasste 100 Einzelaufäufe, die zur Versteigerung kamen. Die Sammler prüften genau und boten eifrig. Vorsitzender Harald Schwuchow zeigte sich am Ende der Auktion sehr zufrieden.

Photo: Reinhold Heppner

DEZEMBER

Carl-Sandhaas-Schule dekoriert Sebastiansbrunnen weihnachtlich

Es ist bewährte Tradition, dass Schüler der Carl-Sandhaas-Schule in Haslachs Stadtmitte am Rohbrunnen einen riesigen Adventskranz errichten. Das Grundgestell samt Großkerzen wurde auf den Rohrbrunnen errichtet und mit opulenten Reisigwülsten verziert. Das frische Reisig war eine Spende vom Vorderhof in Bollenbach. Die Brunnenschmücker erhielten von Hauptamtsleiter Adrian Ritter mit den besten Grüßen von Bürgermeister Philipp Saar Weckmänner.

Photo: Stadt Haslach



Innungssieger bei Hansmannbau



Gleich fünf Auszubildende der Firma Hansmann Bau wurden Innungssieger bei den Maurern: Tobias Neumaier (Hofstetten), Vincent Pfaff (Schnellingen), Lucas Ringwald (Hofstetten), Linus Rothfuss (Oberwolfach) und Justus Schmidt (Biberach). Solch ein breiter Erfolg gibt Anlass zur Freude. Das Unternehmen ist daher auch zu Recht stolz auf ihre neuen Gesellen und übernimmt als weiteren Anreiz die Kosten für den Anhänger-Führerschein.

Photo: Reinhold Heppner

Barbarafeier mit Ehrungen

Haslachs Bürgermeister Philipp Saar bedankte sich anlässlich der Barbarafeier am 4. Dezember bei den langjährigen Bergwerksführern Robert Borho und Hermann Hirt sowie bei allen Mitarbeitern für deren Einsatz für „Segen Gottes“. Robert Borho war in 20 Jahren mit genau 2.601 Führungen mit mehr als 20.000 Gästen unter Tage. Hermann Hirt hat zwar seine Führungstätigkeiten seit einigen Jahren aufgegeben, doch ist er nach wie vor im Hintergrund aktiv, da er beim regelmäßigen Abpumpen

hilft, Brunnenrohr und Leitungen sowie die Zuleitung zum Silbersee von Verstopfungen befreit und vieles mehr.

Photo: Stadt Haslach



Hirtensänger begeistern im Goldenen Winkel

Im weihnachtlich beleuchteten Goldenen Winkel haben die 17 urig gekleideten Sänger des „Freundeskreis Hirtensänger“ unter der Leitung von Volker Abt, am 28. Dezember zum 39. Mal ein großes Publikum mit Haslacher Weihnachtsliedern, alpenländischen Weisen, dem melodiosen Spiel auf der Great Highland Bagpipe und weihnachtlichen Gedichten erfreut. Zum ersten Mal umrahmte ein Bläserquintett der Stadtkapelle das Hirtensingen. Die zahlreichen Zuschauer spendeten während der musikalischen Stunde allen Akteuren begeistert immer wieder großen Applaus und das köstliche Gebäck „Duwe-Schneck“, Glühwein und Punsch fanden reißenden Absatz.

Photo: Sybille Wölfle



Ehrungen bei der Prinzbach GmbH

Anlässlich der Weihnachtsfeier des Energie- und Gebäudeunternehmens Prinzbach GmbH wurden Mitte Dezember Mitarbeiter für ihre Treue zum Unternehmen geehrt. Für 25 Jahre wurde Corinna Prinzbach ausgezeichnet, 20 Jahre sind Stefan Herr, Martin Isenmann und Wolfgang Matthis dabei, für 15 Jahre wurden Marcel Hangs und Bettina Steiger geehrt und für zehn Jahre erhielten Andre Hertig, Niklas Nolte und Hannes Vollmer eine Anerkennung.

Photo: Prinzbach GmbH



Ehrungen bei der Kammerer GmbH

Die Weihnachtsfeier der Firma Kammerer Luft- und Wärmetechnik GmbH nutzte die Firmenleitung langjährige Mitarbeiter zu ehren. Für zehn Jahre Betriebszugehörigkeit erhielt Geschäftsführer Jochen Kammerer eine Ehrung, 15 Jahre können Oliver Allgeier, Dennis Brucker und Frank Becherer vorweisen. Eine beeindruckende

Betriebszugehörigkeit von 45 Jahren kann Seniorchef Martin Kammerer vorweisen, der maßgeblich die Entwicklung des Unternehmens mit heute rund 60 Mitarbeitern gestaltet hat. Auf sogar 50 Jahre kann Bernhard Neumaier zurückblicken. Beglückwünscht wurden auch der frischgebackene Geselle Max Olbertz (Anlagenmechaniker SHK) und die technische Systemplanerin Lara Schock, die im Frühjahr 2023 ihre jeweilige Ausbildung erfolgreich beendet haben.

Photo: Kammerer Luft- und Wärmetechnik GmbH



Ehrungen bei Streit Datentechnik

Das Haslacher Softwareunternehmen Streit Datentechnik GmbH hat bei seiner Weihnachtsfeier langjährige Mitarbeiter geehrt. In festlicher Atmosphäre feierten die rund 130 Mitarbeiter im Restaurant „Biereck“ in Hofstetten, welches dem Unternehmen auch als Schulungsstandort dient. Für 35 Jahre wurde Christoph Keller geehrt, seit 25 Jahren ist Minika Braun Teil des Teams, für 20 Jahre wurde Brigitte Neumaier geehrt, für 15 Jahre Benjamin Haberer und Jessica Völker und für 10 Jahre erhielt Tobias Funken eine Auszeichnung.

Photo: Streit Datentechnik



Spende Volksbank an Lebenshilfe im Kinzig- und Elztal

Statt Weihnachtsgeschenke an die Geschäftspartner zu verteilen, spendete die Volksbank Mittlerer Schwarzwald 10.000 Euro an die Lebenshilfe im Kinzig- und Elztal. Das Geld soll

für die Gestaltung der Außenanlage des neuen Lebenshilfe-Wohnhauses in Hausach verwendet werden.

Photo: Christine Störr



Nikolaus bei der Großen Krippe

Der Marktplatz war am 6. Dezember gut gefüllt mit Besuchern. Vor allem die jüngeren unter ihnen erwarteten sehnsüchtig den Nikolaus mit seinem Gefolge bestehend aus Knecht Ruprecht, Pelzmärtel, Biggeresel und Engel. Der Nikolaus höchstselbst berichtete über das Leben und Wirken des Heiligen. Gemeinsam mit seinem Gefolge und Bürgermeister Philipp Saar verteilte er mehr als 300 Weckmänner an die Kinder. Eine Delegation der Stadtkapelle unterhielt die Besucher mit weihnachtlichen Stücken.

Photos: Stadt Haslach



Haslacher Groß-Weihnachtsbäume sind allesamt gespendet

Jedes Jahr bemüht sich der Revierleiter Frank Werstein darum "Baumspenden" von Familien aus der Region zu erhalten, die dann von der Stadt aufgestellt und den Werken beleuchtet werden. Auch Bürgermeister Philipp Saar freut sich über die Spendenbereitschaft, zeige diese doch die eine große bürgerschaftliche Verbundenheit mit dem Gemeinwesen.

Aktion „Schmücke den Baum“

Auch letztes Jahr organisierte die Stadtgärtnerei die Aktion „Schmücke den Baum“. 80 Bäume wurden ab Ende November von Anliegern, Vereinen, Geschäftsleuten, Schulklassen und Kindergartengruppen geschmückt.

Aktion „Wunschbaum der Caritas“

Traditionell richteten die Schwarzwaldmädels wieder mit der Caritas Sterne mit Kinderwünschen. Wie auch schon in den vergangenen Jahren war die Resonanz sehr groß und die Wünsche innerhalb kürzester Zeit vergriffen.

Wunschbaum des Bürgermeisters

Und noch einen Wunschbaum gab es zur Weihnachtszeit: Bürgermeister Philipp Saar nahm auf dem vorweihnachtlichen Wochenmarkt Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger entgegen. Diese wurden verschriftlich und am Baum gesammelt, um hernach ausgewertet zu werden. Philipp Saar bedankt sich für die rege Diskussion und die guten Anregungen.

Photos: Stadt Haslach



Weihnachtsmarkt zugunsten der Sozialstation



Zahlreiche Vereine und Gruppierungen aus der gesamten Raumschaft sorgten am 2. Dezember beim 47. Weihnachtsmarkt wieder für ein beeindruckendes Ergebnis: 44.000 Euro Reinerlös wurden erwirtschaftet und gingen zu 60 Prozent an die Sozialstation für ein neues E-Auto und zu 20 Prozent an den Club 82 und den Caritas-Hilfsfonds.

Den zahlreichen Besuchern wurde bei bestem Weihnachtsmarktwetter wieder allerlei kulinarisches und Selbstgemachtes aus allen Pfarrgemeinden geboten und auch Schnäppchenjäger kamen auf ihre Kosten.

Photos: Stadt Haslach/Reinhold Heppner



SCHULE

Jahresrückblick Heinrich-Hansjakob- Bildungszentrum

JANUAR

Gudrun Haberer in den Ruhestand verabschiedet

Mit dem letzten Januartag hatte Frau Haberer auch ihren letzten Arbeitstag an unserer Schule. Mit ihr geht eine anerkannte und geachtete Kollegin, die sich unermüdlich für das Wohl der Kinder eingesetzt hat. So hat sie sich intensiv um die Bildung unserer geflüchteten Schülerinnen und Schüler gekümmert. Auch war ihr die Vermittlung von Business-English ein Herzensanliegen.



FEBRUAR

Jugend trainiert für Olympia

Unsere Fußballer der Grundschule mit ihrer Trainerin Johanna Buchholz und Begleitperson Renate Buchholz haben sensationell das Finale von Jugend trainiert für Olympia erreicht. Sie erspielten sich dort einen hervorragenden dritten Platz und gewannen damit Bronze für die drittbeste Mannschaft in der gesamten Ortenau.



MÄRZ

Neue Trikots für das Bildungszentrum von der Isenmann Ingenieur GmbH

Ein vorösterliches Geschenk machte dem BZH die Isenmann Ingenieur GmbH aus Haslach. So erhielt man neue Trikots, Hosen und Stutzen für die Fußballer am Bildungszentrum. Der neue Satz ist passgenau angefertigt worden. Wir alle sind sehr begeistert über die großzügige Spende und sagen vielmals Dankeschön an die Firma Isenmann Ingenieur GmbH.



Wissenswerkstatt "Lebendige Gewässer"

In unserem "Jahr der Nachhaltigkeit" kam die Wissenswerkstatt von H2Org "Lebendige Gewässer" zu uns ins Haus, die vom Donauschwimmer Prof. Dr. Andreas Fath initiiert wurde. Sie gastierte von Anfang März in den Räumen der "Bibliothek der Generationen" und im Rathaus Haslach. Die „Mitmachausstellung“ erhielt regen Zuspruch.



Energie-Detektiv Ede in den 4. Klassen

Mit einem Koffer voller Erfahrungen und Wissen kam der Energie-Detektiv EDe im Auftrag des Umweltministeriums BW in alle vierten Klassen. Witzig, lebendig, interaktiv und mit vielen Experimenten brachte er den Schülerinnen und Schülern Wissenswertes über die Energie von heute und morgen näher. EDe machte mit den Kindern Versuche und bildete sie zu Junior-Energie-Detektiven aus.



Tag der offenen Tür am Bildungszentrum Haslach

Es war ein unglaublicher Einsatz von allen an diesem Tag. Die zukünftigen Fünftklässler wurden durch verschiedene Stationen am BZ geführt und konnten so die Schule hautnah erleben. Über 150 Schülerinnen und Schüler haben an diesem Abend mitgewirkt. Eine tolle Gemeinschaftsleistung.



Austausch Haslach mit Lagny sur Marne vom 23.-31. März

Die Französischschülerinnen der 8., 9. und 10. Klassen des BZH haben zusammen mit ihren Lehrerinnen Heide Jehle und Nicola Zapf eine erlebnisreiche Woche in der Partnerstadt Lagny sur Marne verbracht. Die Gruppe wurde von ihren Gastfamilien herzlich empfangen. Besuch eines Bauernhofs, Rudern, Disneyland und Sehenswürdigkeiten in Paris waren nur einige der vielen Highlights, welche die Schülerinnen erleben durften. Im Juli starteten die Austauschschülerinnen in Deutschland ihren Gegenbesuch.



First Lego League Wettbewerb 2023 in der Hochschule Offenburg

Nach zwei Jahren Corona-Pause nahm die Robotik AG wieder am Lego Mindstorms Wettbewerb teil. David Klausmann 9a und Michael Klausmann 9c bildeten in diesem Jahr zusam-

men das BZH Robots – Team. Zwölf Mannschaften aus ganz Südbaden, darunter neun Gymnasien, trafen sich. In den Bereichen Roboter-Design und Konstruktion sowie der Forschungsfrage mussten unsere beiden Schüler ihren Roboter und die jeweiligen Programmierungen von einzelnen Robot-Game Aufgaben einer Jury präsentieren. Anschließend folgte in drei Runden das Robot-Game: Hierbei muss der selbstgebaute Roboter mit selbst erstellten Programmierungen verschiedene Aufgaben auf einem Spielfeld lösen. Mit einem tollen 5. Platz war es eine herausragende Erfahrung für die beiden.



Haus – Ausbildungsmesse

30 Betriebe, Banken, Verbände sowie weiterführende Schulen aus der Region stellten sich bei der Haus-Ausbildungsmesse für die 7. bis 10. Klassen vor. In der Schulturnhalle gab es an den interaktiven Messeständen einiges zu entdecken. Den Schülern bietet die Messe eine einzigartige Gelegenheit, Einblicke in die reale Arbeitswelt zu bekommen und gleichzeitig erste Kontakte mit regionalen Firmen und potentiell zukünftigen Arbeitgebern zu knüpfen.



Präventionsworkshop KUMU

Im Rahmen der Projektwoche gab es für alle 7. Klassen einen Kurs zur Gewaltprävention mit Katrin Kupferschmidt.



APRIL

Fithe – Theater aus Ostbelgien

Heinrich Heimlich vom Figurentheater Fithe aus Ostbelgien verzauberte im Gemeindehaus unsere Grundschüler mit dem Stück „Peter und der Wolf“. In einem farbigen Schattenspiel

wurden die Kinder mit dem Einsatz verschiedenster Instrumente und einer besonderen Erzähltechnik vom Hauptprotagonisten in den Bann gezogen. Der Förderverein der Schule unterstützte hierbei die Veranstaltung mit über der Hälfte der Gesamtkosten.



Besuch des Konzentrationslagers Natzweiler-Struthof

Die Klassen R9a, R9b und R9c besuchten zusammen mit sechs Lehrenden das Konzentrationslager Natzweiler-Struthof im Elsass, 55 Kilometer südwestlich von Straßburg. Bei Schneeregen besuchten sechs Kleingruppen das gesamte Lagergelände. In Zeitzeugenberichten und Informationstexten wurde die Brutalität, die Grausamkeit, das Sterben und die Unmenschlichkeit vor Ort thematisiert. Der Einblick in das Leben hinter Stacheldraht hat alle tief bewegt!



MAI

Der Bogenschieß-Club freut sich über eine schuleigene Ausstattung

Mit Bögen, Pfeilen und Köcher, Monster-Zielscheiben, Schießauflagen und Auflage-Ständern, Arm- und Fingerschützern und Kunststoff-Scheibennägeln hat der Förderverein bei der Bogen-AG für viel Freude gesorgt. Die Anschaffung im Wert von 1.000 Euro wurde durch den Förderverein ermöglicht. In der Bogen-AG werden einmal wöchentlich die ersten Grundlagen des Bogenschießens wie Haltung, Disziplin und Konzentration vermittelt – und dass der Spaß dabei nicht zu kurz kommt, war den Kindern deutlich anzumerken.



Jugend trainiert für Olympia – zweiter und dritter Platz beim Bundesfinale für die Ringer

Im Mai fand das Bundesfinale im Ringen in Waldaschaff statt. Bei diesem hochkarätigen Wettkampf trafen die besten Schulmannschaften aus ganz Deutschland aufeinander. Das Bildungszentrum war mit zwei Mannschaften vertreten, in der WK 2 (Jahrgang 2006 - 09) und der WK 3 (Jahrgang 2008 - 2011). Die WK 2 belegte einen großartigen 3. Platz. Auch die Mannschaft der WK 3 lieferte starke Leistungen ab. Sie standen im Finale einem starken Team aus Nürnberg gegenüber und mussten eine knappe Niederlage hinnehmen. Diese Erfolge zeigten das große Potenzial und die Fähigkeiten der jungen Ringerinnen und Ringer in dieser Altersklasse mit den besten Schulen bundesweit mithalten zu können. Betreut wurden die Sportler vom Trainer Michael Wettlin und Lehrer Manuel Krämer. Folgende Schüler nahmen teil: Nico Dold, Niclas Stenzel, Jannik Dold, Philipp Lehmann, Jannis Lehmann, Marvin Schwab, Jonas Buchholz, Colin Stenzel, Max Allgaier, Collin Wolff, Toni Klausmann und Lukas Neumaier.



Jugend trainiert für Olympia – 1. Platz für unsere Fußballmädels

Beim Kreisfinale haben sie den ersten Platz erreicht und sich für das Regierungsbezirksfinale qualifiziert. Im Rahmen von „Jugend trainiert für Olympia“ wurde das Fußballturnier mit sechs Mädchenmannschaften in Oberkirch ausgespielt. Unsere Sportlehrerin Frau Buchholz war mit ihrer Mannschaft aus den Klassen 8-10 angetreten und gewann das letzte Spiel der Gruppenphase mit 2:0 gegen die Mädchen des Hausacher Gymnasiums. Damit sicherten sie sich den Sieg im Kreisfinale.



JUNI

Floßfahrt auf der Kinzig

Die Gewinner des Umwelt-Quiz unserer Schule unternahmen mit 3 Schiltacher Flößern eine Floßfahrt auf der Kinzig, die von Hausach bis nach Fischerbach führte. Die Gruppe bestand aus einem Schüler aus jeder Klasse, Thomas Kipp, Floßmeister der Schiltacher Flößer mit seinen zwei Kollegen, dem "Schwimmenden Professor" Dr. Andreas Fath und zwei begleitenden Lehrern aus dem Nachhaltigkeitsteam. Während der Fahrt hatte die Gruppe ein besonderes Ziel im Auge: Sie wollten so viel Plas-

tikmüll wie möglich einsammeln, um auf die Umweltverschmutzung durch Plastik aufmerksam zu machen.



Discover Industry Truck am BZ Haslach

Der „Discover Industry Truck“ hatte Station BZH. Im Rahmen der Berufsorientierung wurden die Schüler der siebten bis neunten Realschul- und Werkrealschulklassen lebensnah und praxisorientiert über die beruflichen Möglichkeiten in der Industrie informiert. An verschiedenen Arbeitsstationen und Exponatwänden gab es vieles auszuprobieren. So wurden beispielsweise mithilfe einer VR-Brille logistische Abläufe kennengelernt oder eine eigene App programmiert.



Unsere Schulband „Bright“ beim Euro-Musique-Festival im Europapark

Am 21. Juni war die Schulband zusammen mit ca. 2.500 Teilnehmern zu Gast im Europapark beim Euro-Musique-Festival und spielte ein Set auf der Europabühne im deutschen Themenbereich.

Gebäude F in neuem Glanz

Im Gebäude F hatte sich im Juni einiges verändert. Es wurden die alten grünen durch neue digitale Tafeln ersetzt, neue Lehrerpulte aufgebaut und die Wände frisch gestrichen. Durch die Installation der digitalen Tafeln sind nun alle Klassenzimmer/Klassen von 1-10 am Bildungszentrum digital ausgestattet worden.



Platz 1 bei Oscar – ein trinationaler Architekturwettbewerb

Im Rahmen des Clubs "Wir bauen ein Modellhaus" haben Kinder der ersten und zweiten Klassenstufe am trinationalen Schülerwettbewerb für Architekturmodellbau teilgenommen. Sie bauten gemeinsam über einen Zeitraum von 4 Monaten ein Modellbauhaus zum Thema "Natürlich Bauen mit Holz, Erde und Stroh". Die Anwendung von Stroh, Kork und Holz setzten sie lebendig und ideenreich um. Dafür

wurden sie sensationell mit dem 1. Preis im Umkreis Karlsruhe des grenzüberschreitenden Schülerwettbewerbs belohnt.



Rock am Campus

Trotz des regnerischen Wetters hatte das Bildungszentrum Haslach wieder eine schöne und sehr gelungene Veranstaltung. Der Campus war voll mit Menschen in Festivalstimmung.



Bunte Torwand fürs neue Stadion

Schülerinnen und Schüler der 7. Klassen gestalteten unter der Leitung von Lehrerin Frau Kalt und der pädagogischen Assistentin Frau Maier in Kooperation mit dem Sportverein Haslach eine Torwand fürs neue Haslacher Stadion. Das entstandene Werk zeigt wahre künstlerische Vielfalt und wurde mit viel Einsatz und Kreativität zu einer Torwand der ganz besonderen Art.



JULI

Stadioneinweihung

Ein Sportfest wie dieses, gemeinsam von Klasse 1 bis 10, hatte das BZH noch nie. Die Stimmung war trotz hoher Temperaturen sehr gut. Neben sportlichen Aktivitäten gab es auch einiges an Aufführungen, die zum Mitmachen anregten.



Schwimmbadtag

Zum zweiten Mal hatte das Haslacher Schwimmbad exklusiv für die Schule die Tore geöffnet. 12 Freischwimmerabzeichen wurden abgelegt – ein schöner Erfolg.



Survivaltraining mit unserer W8

Die Klasse W8 war im Juli gemeinsam mit Frau Platz und Frau Policarpo im Schwarzwald „Survival-Campen“. Es galt mithilfe einer Landkarte und ohne Hilfe des Smartphones an einem vorher unbekanntem Startplatz zu einem in der Landkarte markierten Ziel zu navigieren. Die Lehrpersonen hatten beim Finden des Weges nicht geholfen und waren lediglich zur Aufsicht dabei. Die Schüler haben es geschafft und sind –nach wenigen Umwegen– gut angekommen. Am Zeltplatz angekommen wurden die vom Förderverein gesponserten Zelte aufgebaut und gemeinsam in der Abendsonne zu Abend gegessen.



Hervorragende Ergebnisse bei den Abschlussprüfungen

Insgesamt 84 Schülerinnen und Schüler der WRS und RS haben ihre Abschlusszeugnisse in den entsprechenden Abschlussfeiern erhalten. Die 19 Schülerinnen und Schüler der WRS hatten einen Gesamtdurchschnitt von 2,7 erreicht, die 65 Realschüler und -schülerinnen einen Gesamtdurchschnitt von 2,3. Schulbesten in der WRS war Luca Bochicchio mit einem Notenschnitt von 1,6. In der Realschule waren es Nina Allgaier und David Prinzbach mit der hervorragenden Leistung von jeweils 1,1.



25 Jahre Gedenkstätte Vulkan – großartige Beiträge der 9a

Justizministerin Marion Gentges, die Bundestagsabgeordnete Yannik Bury und Johannes Fechner, Bürgermeister Philipp Saar sowie Bürger der Stadt Haslach, trafen sich an der Gedenkstätte Vulkan, um deren 25jähriges Bestehen zu würdigen. Die 9a hatte die Feierstunde mit ihren Lehrerinnen Frau Jehle und Frau Noll maßgeblich mitgestaltet. Mit viel Engagement hatten die Schülerinnen und Schüler morgens in der Stadthalle bei der Verköstigung der Gäste geholfen und anschließend selbstbewusst ihre Texte auf Deutsch und Französisch innerhalb der offiziellen Feier vorgetragen. Sie brachten in ihren Texten ihr Mitgefühl gegenüber den verstorbenen Häftlingen, die qualvoll in Haslach arbeiten mussten, zum Ausdruck.



Erneute Verleihung des Lions-Quest-Siegels

Erneut hat das Bildungszentrum die Rezertifizierung des Lions-Quest-Siegels erfolgreich absolviert. Sandra Boser hatte als Staatssekretärin im Kultusministerium der Schule dazu herzlich gratuliert: „Es ist ein ganz ausgewählter Kreis an Schulen, es sind nur 12 im Land.“ Als Distrikt-Governor des Lions-Clubs im Südwesten war Stefan Gumbert aus Bahlingen gekommen und gratulierte zur Rezertifizierung. Seitens der Stadt gratulierte Bürgermeister-Stellvertreter Joachim Prinzbach zu der Auszeichnung.



Bienenschleuder fürs BZ Haslach

Da die Schülerfirma den Honig jedes Jahr mit Gerätschaften der unterstützenden Imker Hermann Matt und Paul Weber schleuderte, wurde der Bedarf nach einer eigenen Honigschleuder deutlich. Finanziert durch den Förderverein des BZH wurde jetzt eine Schleuder für 600 Euro angeschafft.



SEPTEMBER

Raphael Boschert ist neuer Konrektor – Schulleitungstrio wieder komplett

Mit Raphael Boschert wurde nach zwei Jahren Vakanz des Postens des Konrektors für die Sekundarstufe neu besetzt. Er wird künftig zusammen mit Schulleiter Christof Terglane für die Belange der Sekundarstufe zuständig sein und außerdem in den Fächern Technik, Ethik und Physik unterrichten.



Einschulung Erstklässler

Am Tag der Einschulung der neuen Erstklässler platzte die Sporthalle aus allen Nähten. Rund 400 Personen durften ein tolles Programm erleben. Im Vorfeld der Feier gab es mit den beiden Pfarrern, Herrn Meier und Herrn Lienhard, einen Einschulungsgottesdienst in der evangelischen Stadtkirche. Die neuen Erstklässler bekamen für ihren Schulstart von unserem Förderverein einen Scheck im Wert von 300 € für Pausenspielgeräte überreicht. Im Anschluss an die Feier sorgte unser Mensateam für die Bewirtung der Gäste.



Das BZH begrüßt seine Neuen

Das sind sie, unserer neuen Schülerinnen und Schüler in Klasse 1 und 5. Wir heißen sie herzlich an unserem Bildungszentrum willkommen. Die Voraussetzungen in allen Klassen sind hervorragend. So liegt die Klassengröße in den ersten Klassen im Schnitt bei 21 Kindern und in der Klassenstufe 5 bei 20 Kindern.



Zockst du noch - oder lebst du schon? – Jahresmotto am BZH

So lautet unser diesjähriges Jahresmotto, welches sich dem großen Thema "Sinnvolle Medienutzung und Alternative zu Zocken und Co" widmet.



Stop-Motion-Filmprojekt

Im Rahmen der Interkulturellen Wochen in Haslach hatte es am Bildungszentrum ein besonderes Stop-Motion-Filmprojekt zu Flucht und Migration gegeben. Für die Schülerinnen und Schüler ergab sich eine Auseinandersetzung mit den eigenen Erfahrungen auf neuer Ebene. Niels Bauder vom Erfurter Projekt „Don't stop Motion“ führte mit Frau Kerll dieses Projekt durch.

Bildungszentrum Haslach ist Siegel-Botschafterschule

Das Bildungszentrum darf sich Siegel-Botschafter-Schule für das BORiS-Siegel, das für die Berufsorientierung und Berufswegefindung an Schulen vergeben wird, nennen. Ende September fand die Verleihung der Urkunde samt Plakette im Berliner Haus der Deutschen Wirtschaft statt. Mit Unterstützung der Siegel-Akademie wird man sich auf den Weg machen, um künftig Zertifikate, Ausarbeitungen und Bescheinigungen rund um die Berufswegefindung digital zu bündeln.



OKTOBER

Neubesetzung im Sekretariat durch Frau Dold



Mit Maria Dold stand bereits im Oktober die Nachfolge unserer langjährigen Sekretärin Inge Müller fest. Frau Dold kommt aus Bollenbach und bringt durch ihre 18-jährige Tätigkeit als Sekretärin an der Carl-Sandhaas-Schule bereits viel Erfahrung mit.

Bestandene Fahrradprüfung der Viertklässler

Nachdem alle Viertklässler den theoretischen Teil der Fahrradprüfung bestanden hatten, folgte noch der praktische Teil. Hierzu fuhren alle vierten Klassen mit dem Bus nach Hausach auf den Verkehrsübungsplatz, um dort unter Aufsicht der Verkehrspolizisten die verschiedenen Übungen abzulegen. Alle Teilnehmer haben die Prüfung bestanden.



Neue Juniorbegleiter



Auch in diesem Schuljahr konnte die Schule wieder neue Juniorbegleiter für die Mitarbeit im Ganztags der Grundschule gewinnen. 14 Schülerinnen und Schüler aus der achten Klasse unterstützen seit Oktober in der Mittagszeit der Grundschule beim Freispiel auf dem Hof und bei verschiedenen Clubangeboten am Nachmittag. Ihr Engagement bereichert unser Ganztagsangebot enorm und wird von den Ganztagskindern sehr geschätzt und gern angenommen.

Verabschiedung von unserer Sekretärin Inge Müller



Die langjährige Sekretärin vom BZ Haslach Frau Müller wurde an ihrem letzten Arbeitstag in einem festlichen Rahmen in den Ruhestand verabschiedet. 15 Jahre hat sie für unsere Schule gearbeitet, in denen wir sie als äußerst pflichtbewusste, korrekte, freundliche und humorvolle Mitarbeiterin erleben durften.

NOVEMBER

Klicksalat – Medienerziehung mit Herrn Kabierske

In der letzten Woche hat der Medien-Bildungstag mit Jörg Kabierske und seinem Programm „Klicksalat“ stattgefunden. Von der vierten Grundschulklasse bis zur neunten Klasse der Sekundarstufe wurden die Schüler informiert. Die Medienschulung ist seit einigen Jahren fester Bestandteil im Angebot unserer Schule. Im Dialog mit den Schülerinnen und Schülern mahnte Kabierske: „Wenn euch etwas seltsam vorkommt, geht aus dem Programm raus, macht den Bildschirm aus und sagt es euren Eltern.“ Überhaupt verwies er oft darauf, sich den Erwachsenen anzuvertrauen und sich Hilfe zu holen. Eltern sollten hier ständige Begleiter sein.



Neuer Vorstand des Elternbeirats

Im November fand die erste Elternbeiratssitzung statt. In diesem Zuge wurde ein neuer Vorstand gewählt. Frau Harwath wurde erneut zur Elternbeiratvorsitzenden gewählt. Die Elternbeirätinnen von links nach rechts: Frau Harwath (vorn), Frau Engler (hinten), Frau Hämmerling, Frau Krahl, Frau Wußler, Frau Oeser (Vertreterin). Herr Rösch (Vertreter) ist nicht auf dem Foto.



DEZEMBER

Vorlesewettbewerb der 6. Klassen in der BIG

Im Dezember fand der diesjährige Vorlesewettbewerb der 6. Klassen in der BIG vor allen Sechstklässlern statt. Die Klassensiegerin Yasmin Schmid (6a) sowie die Klassensieger Lucas Mayer (6b) und Theo Armbruster (6c) stellten jeweils ein selbstgewähltes Buch vor und lasen daraus eine spannende Textstelle. Die Jury war beeindruckt, wie es den Kindern gelang, die Zuhörer in ihren Bann zu ziehen. Lukas Mayer wurde Schulsieger und wird nun das BZ-Haslach auf der Kreisebene vertreten.



Baumschmücken im Haslacher Städtle

Auch in diesem Jahr wurde unter der Leitung von Brigitte Maier, Silke Brochhausen und Ines Kraus von unseren Schülerinnen und Schülern wieder Baumschmuck für die Weihnachtsbäume im Haslacher Städtle hergestellt. Ein Dankeschön geht sowohl an den Spiel- und Bastelclub als auch an die Klasse 4a, welche unter der Leitung der Elternvertreterinnen Birgit Wussler und Christine Baur auch einen Baum geschmückt hat.



Nikolaussingen auf dem Marktplatz

Zum Nikolaustag trafen sich viele Familien auf dem Marktplatz in Haslach, um die Nikolausgruppe zu empfangen. Unsere Erstklässler hatten an diesem Abend einen tollen Auftritt. Sie sangen gemeinsam mit den Schulanfängerkindern vor einem großen Publikum auf der Bühne „Lasst uns froh und munter sein.“ Im Anschluss gab es für jedes Kind einen Weckmann.



Fördervereinsvorstand wird bestätigt

Der Förderverein des Haslacher Bildungszentrums geht mit der bewährten Vorstandschaft um Florian Wölfle in die nächsten zwei Vereinsjahre seine Stellvertreterin bleibt Susanne Spengler. Konrektor Marco Fritzsche und Marco Gutmann wurden als Beisitzer gewählt. Die Kasse führt weiterhin Christina Joos, die Schriftführung obliegt Christine Störr. Schulleiter Christof Terglane ist Kraft Amtes in der Vorstandschaft.



Text: Marco Fritzsche, Konrektor Bildungszentrum/Christof Terglane Rektor Bildungszentrum, Photos: Bildungszentrum

MUSIKSCHULE

... ein ereignisreiches Jahr

Kinderblasorchester beim Kinzigtäler Fahrradtag

Das Kinderblasorchester der Musikschule sorgte beim Kinzigtäler Fahrradtag im April unter seinem Dirigenten Johannes Thoma für beste Unterhaltung.

Grenzenlos Musik- Familienkonzerte

Auf zwei musikalische Reisen nahmen die Macher der Familienkonzerte ihr Publikum 2023 mit. Mit Unterstützung des „Sokan Trios“ ging es im Mai nach Burkina Faso. Doum-Doum-Trommeln, Djembe und Balafon trafen auf Cello und Geige. Auf der Reise in die USA im Oktober gab es Musical, Jazz, Gospels und Countrymusik zu hören. Möglich macht dies die Unterstützung der PRINZBACH Kultur-Stiftung, die die Haslacher Familienkonzerte großzügig fördert.

Benefizkonzert für Kirchenorgel

Bei einem hochkarätigen Benefizkonzert im Mai glänzten Schülerinnen und Schüler der Musikschule in der evangelischen Kirche und begeisterten das Publikum. Die Spenden des Abends kommen der Sanierung der Kirchenorgel zugute.

Die „Halbe Meter Band“ und Nenyä

Im Mai war erneut die Gruppe Nenyä im Haus der Musik zu Gast. Mit ihrem ganz eigenen Stilmix aus Pop, Klassik, Einflüssen aus irischer, keltischer und bretonischer Volksmusik und bildstarken Videoclips beeindruckte sie das Publikum. Als besonderes Schmankerl war bei einigen Stücken die „Halbe Meter Band“ der Musikschule eingebunden.

Abschlusskonzert der Bläserklasse

Gut gelaunt präsentierte die Bläserklasse 4 ihren Eltern im Juli im Haus der Musik ihr Können. Die Bläserklasse ist ein Kooperationsprojekt von Bildungszentrum und Musikschule in den Schuljahren 3 und 4.

Matinée der Schlagzeuger

Die Schlagzeugklasse von Mario Fritz begeisterte im Juli die Zuhörer im Haus der Musik nicht nur am Drum-Set sondern auch an Bongos, Congas, Marimbaphon, Glockenspiel und vielen anderen Percussions-Instrumenten.

Sommerkonzerte in der Klosterkirche

Steigender Beliebtheit erfreuen sich die Sommerkonzerte der Musikschule im schönen Ambiente der Klosterkirche. Fast 30 Schülerinnen und Schüler gestalteten die beiden Abende und begeisterten das Publikum mit Musik für Cello, Geige, Klarinette, Klavier, Marimbaphon, Oboe, Querflöte, Saxophon und Trompete.

Jugendsinfonieorchester in der Stadthalle

Zum ersten Mal war das Jugendsinfonieorchester der Musikschule mit ihrem Dirigenten Rolf Schilli im September in Haslach zu Gast. 60 Jugendliche gaben ein eindrucksvolles Konzert mit Werken von Smetana, Stamitz und Beethoven. Solisten waren Tobias Thoma (Geige) und Benjamin Fünfgeld (Bratsche). Als Dank gab es stehende Ovationen der etwa 350 Zuhörer, die mit der Zugabe „Conquest of Paradise“ erwidert wurde.



„Eine kleine Nachtmusik“

Die Klarinetten- und Saxophonklasse von Sophie Gilbert lud im November zu einer „Kleinen Nachtmusik“ ein. Neben Mozarts berühmter namensgebender Melodie erklangen Stücke von „O wie wohl ist mir am Abend“ bis zu Cole Porters „Night and Day“.

Photos: Stöhr/Musikschule



KATHOLISCHE KIRCHE

Das Jahr 2023 mit den Höhepunkten im Gemeindeleben der Pfarrei St. Arbogast

Das Jahr startete für die Katholische Kirchengemeinde St. Arbogast mit einer Wiederbelebung des **Sebastianfests** für den Stadtpatron von Haslach. Seit Jahrhunderten hatte es nicht mehr stattgefunden und wurde am 15. Januar gefeiert. Als Pestheiliger wurde er im 17. Jahrhundert von den Bürgern angerufen und zum Stadtpatron erklärt. Das Fest selbst begann am 15. Januar mit einer Heiligen Messe in der Kath. Stadtkirche St. Arbogast, in der auch die Sebastianpfeile gesegnet wurden, welche nach der Prozession mit der Bürgerwehr sowie den Bürgerinnen und einem ökumenischen Gebet auf dem Marktplatz beim Sebastianbrunnen ausgegeben und verzehrt wurden.



Wie der Glaube glücklich machen kann, erfuhren 35 Teilnehmer beim **2. Alphakurs** der Seelsorgeeinheit Haslach. An 10 Abenden sowie einem Wochenende von Februar bis März trafen sich die Kursteilnehmer, um sich gemeinsam in Kleingruppen über den Glauben auszutauschen. Bei jedem Kursabend wurde gefeiert, gesungen, gegessen, gebetet, Filme geschaut und in Kleingruppen Gespräche geführt. Eine neue Art und Weise wie man sich heute mit Jesus auf den Weg machen kann, begeisterte Teamer wie Teilnehmer gleichermaßen.



Die „Bohemian Border Busters“ des **Bundespolizei-Orchesters** spielten am 13. Mai in der Stadthalle in Haslach ein **Benefizkonzert**. Der Haslacher Sozialausschuss um Vorsitzende Mary Hansmann und der Verein „Wir für Haslachs Kinder“ um Vorsitzende Lena Vollmer hatten das Konzert organisiert. Der Erlös ging zur Hälfte an den Hausacher Bärenadvent und zur Hälfte an den Haslacher Verein „Wir für Haslachs Kinder“.



Noch etwas Neues wurde begonnen. In regelmäßigen Abständen wurde im Kath. Gemeindehaus an 4 Sonntagabenden jeweils ab Mai und Oktober die hochgelobte neue **Jesuserie „The Chosen“** gezeigt. Zahlreiche Besucher sahen die beiden ersten Staffeln der Filmreihe, die die Lebensgeschichten von Jesus und seinen Anhängern auf Basis der Evangelien neu erzählen. „Gewöhn dich an Anders“, sagt Jesus, und somit beginnt das größte Abenteuer aller Zeiten für die Menschen, die sich ihm anschließen und langsam begreifen: Dieser Mann ist Gottes Sohn.

Die **Fahrzeugsegnung** wurde am Sonntag, den 02. Juli wieder auf dem Klosterplatz zu Ehren des Heiligen Christopherus mit zahlreichen Autofahrern zusammen mit Gemeindeferentin Petra Steiner gefeiert.



Die Böllerschüsse am Morgen kündigten es an: Am 16. Juli beging die Pfarrgemeinde ihr **Patrozinium** zu Ehren des Heiligen Arbogast, das wieder mit einem anschließenden Pfarrfest mit allen kirchlichen Vereinen und Gruppierungen gefeiert wurde. Die Kirchenchöre aus Haslach und Steinach umrahmten den Gottesdienst mit einer „Missa Brevis in B“ von Christopher Tambling unter der Leitung des Kirchenmusikers Bernhard Mussler. Nach dem Einzug der Ministranten mit Pfarrer Lienhard erklang das dreistrophige St. Arbogast-Lied. Beim anschließenden Patroziniumsfest auf

dem Kirchplatz waren die Bänke bei sommerlichen Temperaturen bald alle besetzt.



Am 13. September fand eine **Wallfahrt der Frauengemeinschaft Haslach nach Stockach**, dem ehemaligen Wirkungsort von Pfarrer Lienhard statt. Nach einer Stadtführung und Bewirtung durch die dortige Frauengemeinschaft feierte man am Nachmittag zusammen einen Wallfahrtsgottesdienst in der Kirche St. Oswald. Mit einer Einkehr bei Webers Esszeit in Gutach endete ein segensreicher Tag.



Unter der Federführung der Kolpingfamilie begann wieder von Freitag, dem 06. Oktober, eine **Gebetsnacht** von 19 Uhr bis Samstagmorgen um 6 Uhr in der Kath. Stadtkirche. Gestaltet wurde die Nacht von verschiedenen Gruppen und Vereinen, wie z.B. dem Adamus-Chor, der Frauengemeinschaft, Salve Ecclesia, einer Schulklassen der Kaufmännischen Schulen Hausach sowie vielen Einzelpersonen. Es wurde viel gesungen, gefeiert, ein Stadtrundgang mit Stationen durchgeführt, ein Bibliodrama aufgeführt, gebetet und Andacht gehalten. Das Thema lautete dieses Mal: Komm näher Friede. Die Teilnehmer werden die Veranstaltung sicher noch lange in Erinnerung behalten.

Am Sonntag, den 08. Oktober feierte die **Frauengemeinschaft Haslach ihr 150jähriges Jubiläum** mit einem Festgottesdienst. „Ich bin froh, dass die Frauengemeinschaft Haslach auch heute noch quicklebendig ist“, erklärte Pfarrer Lienhard. Als Geschenk des Haslacher Pfarrteams wurde verbunden mit den besten Wünschen eine blau-grün verzierte Kerze überreicht. Den Festakt im Pfarrheim umrahmte die Gruppe „Handvoll Blech“ der Stadtkapelle, bei dem Bürgermeister Saar mit den Worten gratulierte: „Sie beleben als katholischer Verein und weltoffene Gemeinschaft die Gesellschaft“.



Adonia gastierte das erste Mal in Haslach mit ihrem neuen Musical „Petrus“. Am Freitag, den 03. November, begeisterten 70 Kinder und Jugendliche die Zuschauer in der vollen Stadthalle. Die Botschaft war eindeutig: „Alle Menschen sollen merken, dass Jesus Christus lebt.“ Durch verschiedene gespielte Szenen und einen stimmungswaltigen Chor mit Liedern über das Leben des Petrus veranschaulichten die Sängerinnen und Sänger dem Publikum ihre Freude, den Glauben auf ihre Art und Weise weitertragen zu dürfen. So endete der Abend mit einem dankbaren und großen Applaus des Publikums. Viele Gastfamilien nahmen die Chormitglieder über Nacht auf, bevor diese am nächsten Tag zu ihrer nächsten Aufführung weiterreisten.



Der **47. Große Haslacher Weihnachtsmarkt** lud am Samstag, den 02. Dezember, in der Haslacher Innenstadt die Besucher wieder zu den verschiedensten Köstlichkeiten und Angeboten ein. Von Tannengrün über Linzertorten, Flohmarkt und Glühwein und Kinderpunsch war

alles zu haben, was das adventlich gestimmte Herz beehrte. Die starke Gemeinschaftsleistung der verschiedenen engagierten Vereine und Gruppierungen erbrachte einen Gesamterlös von 44.000 Euro, die an die Haslacher Sozialstation und den Club 82 gingen.



Den Abschluss des **3. Alphakurses** in Haslach bildete nach den 10 gemeinsam verbrachten Abenden sowie dem Wochenende mit dem Heiligen Geist das Alphakursabschlussfest am 30. November, an dem sogar zwei Mitglieder aus dem Alphakursteam ihren Geburtstag mit den Teilnehmern feierten. Die 25 Teilnehmer sowie

deren 25 Gäste und Schnupperteilnehmer erlebten zusammen fröhliche Stunden. „Es war die beste Entscheidung mitzumachen. Vor allem das Alpha-Wochenende war ein Highlight“, kommentierte zum Schluss eine Teilnehmerin des zu Ende gegangenen Kurses, der im Februar 2024 mit dem 4. Alphakurs seine Fortsetzung findet.

EVANGELISCHE KIRCHE

Rotation im Vorsitz des Kirchengemeinderates

Bernd Rechenbach aus Steinach übernahm im Januar den Vorsitz des Leitungsteams der Gemeinde (= KGR) von Pfarrer Christian Meyer. Martina Bucher und Christian Meyer sind nun seine Stellvertreter.



Nach längerer Personalsuche alle Stellen besetzt



Bereits 2022 war die Gemeinde auf Personalsuche: Hausmeister, Kirchendienst, Reinigung des Fehrenbacherhofs und im Gemeindezentrum.

Anfang 2023 waren alle Stellen wieder gut besetzt. Martina Bucher (KGR) war bereit, die Nachfolge von Rolf Heizmann im Kirchendienst und als Hausmeisterin zu übernehmen. Sally Aghono Tambeline, übernahm den Reinigungsdienst. Zamikael Semere und seine Frau, Lula Ghebremedhin, unterstützen nun als Reinigungskräfte Hauswartin Heidrun Fehrenbacher auf dem Fehrenbacherhof.



Neues Angebot: Kindertreff am Samstag

Die Gemeinde bietet ein neues Format an, den „Kindertreff zur Marktstunde“: Während die Eltern einkaufen werden die Kinder betreut. Verantwortlich zeigt sich dafür Diakonin Marreike Gebert. Marianne Kessler und Beate Stolz wurden nach über zehn Jahren Engagement im und für den Kindergottesdienst, verabschiedet. Einmal im Monat fand der Kinder-Gottesdienst parallel zum Sonntags-Gottesdienst statt.



Highlight der Konfirmanden: Das Konfi-Camp im März

Ein Wochenende voller Spiel, Spaß und Action mit leckerem Essen erlebten 20 „Konfis“ Anfang März. Am Samstag Vormittag beschäftigten sich die Konfis in Workshops mit dem Thema „Hab keine Angst - sei mutig“ und der Frage „Was gibt mir die Kraft und Mut im Alltag“. Nachmittags war Action angesagt mit dem Spiel „Jagga“ und dem Geländespiel „Capture the Flag“. Abends folgte dann eine Nachtwanderung mit anschließendem Stockbrot am Lagerfeuer. Den Sonntag prägte ein schöner Abschluss-Gottesdienst. Die Konfirmationen fanden dann an zwei Wochenenden Ende Mai und Anfang Juni statt.



Martin Hartmann als Kirchengemeinderat verabschiedet



Im Mai wurde Martin Hartmann nach fast 30 Jahren intensiver Mitarbeit im KGR verabschiedet. Den Abschieds-Gottesdienst gestalteten Schuldekan Hans-Georg Dietrich und Martin Hartmann zusammen. Im Auftrag der Evangelischen Landeskirche in Baden verlieh Dietrich Hartmann die Goldene Ehrennadel. Martin Hartmann bleibt der Evangelischen Kirche als Prädikat weiter verbunden und gestaltet weiter Gottesdienste in Haslach und anderen Gemeinden in der Ortenau.

Benefizkonzert der Musikschule Haslach

Junge Musizierende sammelten Spenden zugunsten des Orgelprojektes beim Benefizkonzert der Musikschule Haslach, das Martin Hartmann mit Leiterin Lucia Krämer-Stöhr, am 23. Mai 2023 organisiert hatte.



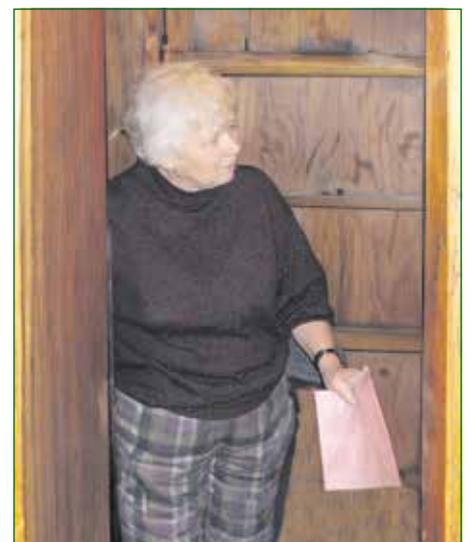
Neuer Kooperationsraum Gengenbach – Haslach – Zell

Ende Juni trafen sich Engagierte aus den KGRs der evangelischen Gemeinden Gengenbach, Haslach und Zell am Harmersbach zum Kennenlernen. In unterschiedlichen Konstellationen und Besetzungen tauschten sie sich bei Besuchen der Kirchen und Gemeindehäuser aus. Die drei Gemeinden bilden ab Januar 2024 einen sogenannten „Kooperationsraum“ und arbeiten im Rahmen des Struktur-Programmes „EkiBa 2032“ enger zusammen. Dabei bleibt – zur Erleichterung aller – in jeder Gemeinde eine 100%-Pfarrstelle erhalten.



Wilma Kneucker aus Fischerbach mit 91 Jahren verstorben

Im Sommer trauerte die Gemeinde um Wilma Kneucker, die nach langer altersbedingter Krankheit und liebevoller Pflege durch ihren Mann Peter, mit 91 Jahren verstarb. Über 30 Jahre war sie, zusammen mit ihrem Mann, in der Gemeinde engagiert und prägte besonders die Familienarbeit. Aber auch bei Seniorenfreizeiten, Friedensarbeit, theologischem Frauengesprächskreis und vielem mehr war sie dabei. Besonders in Erinnerung bleiben das Adventsgärtlein und das Kerzenziehen, aber auch der Familien-Gottesdienst an Heiligabend und die Christmette im Kerzenschein, die wir ihrer Initiative mitverdanken. Die Gemeinde behält Wilma Kneucker und ihr prägendes Engagement in dankbarer Erinnerung.



Flohmärkte für Straßenkinder in Nicaragua und die Haslacher Orgel

Die Gemeinde veranstaltete insgesamt drei Bücher- und Flohmärkte. Die Einnahmen gingen an Straßenkinder in Nicaragua und an das eigene Orgelprojekt. Traute Walker vom KGR und ihr Team sorgten wieder für eine perfekte Organisation und auch die Konfis waren dabei.



Konfirmationsjubiläen gefeiert

In einem Festgottesdienst Ende Oktober gedachten 14 Jubilare ihren Konfirmationen vor 50, 60, 65 und sogar 77 Jahren. Pfarrer Meyer und KGR-Vorsitzender Bernd Rechenbach segneten sie für ihr weiteres Leben. Die aktuellen Konfis gestalteten den Gottesdienst mit. Musikerin Christiane Bergsträsser sorgte



mit ihrem Kollegen, Erik Buboltz, und dem Kirchenchor für eine feierlich-wohltuende Atmosphäre. Eine Jubilarin wurde noch vor dem Bau der Evangelischen Stadtkirche Mitte der 1940er Jahre in der Haslacher Klosterkirche konfirmiert. Dort fanden evangelische Gottesdienste statt, bevor die Gemeinde 1954 ihre eigene Kirche bauen konnte.



Finanzierung des Orgelprojektes abgeschlossen – Arbeiten voraussichtlich ab Mitte 2024

Nach mehr als 65 Jahren im Einsatz kann die Orgel der Evangelischen Stadtkirche nun bald renoviert werden. Die Renovierung kostet voraussichtlich ca. 80.000 Euro. Die Badische Landeskirche gibt im Rahmen eines Sonderprogrammes einen Zuschuss von ca. 40.000 Euro. Die Gemeinde kann einige Rücklagen einbringen. Dank der zahlreichen Aktionen und großzügigen Spenden vieler Menschen und Organisationen kamen die fehlenden ca. 25.000 Euro zusammen.

Brot backen für das evangelische Hilfswerk „Brot-für-die Welt“

Zu Erntedank waren die Konfis zum Brotbacken in die Haslacher Bäckerei Jetter eingeladen. Im Familiengottesdienst an Erntedank verkauften sie diese für den guten Zweck.



Zahlen und Fakten

Nach den Corona-Jahren hatten sich 2023 die Besucherzahlen wieder merklich gebessert. Zum Familien-Gottesdienst mit Osterspiel, den Konfirmationen, zu Weihnachten und zu anderen Gelegenheiten kamen wieder viel mehr Menschen in die Kirche. 2023 wurde 16 Kinder getauft, 20 Jugendliche feierten ihre Konfirmation, fünf Paare wurden kirchlich getraut und 18 Menschen wurden beerdigt.

Weihnachten

An Weihnachten gab es zwei Gottesdienste in einer vollen Kirche. Das Krippenspiel wurde unter der Regie von Gilia Skop und Erik Buboltz als Musiker mit vielen kleinen Musikern und Schauspielern aufgeführt. Den Festgottesdienst gestaltete Christiane Bergsträsser mit dem Chor und weiteren Musikern.



Text: Evangelische Kirchengemeinde Haslach, Photos: privat, Christine Aberle, Mareike Gebert, Michael Horst, Peter Kneucker, Hans-Michael Uhl, Max Bergsträsser

Veranstaltungsreihe „Kleinkunst im Kloster“

Rosie Fischer, die seit 2021 im Kloster für den Bereich „Kulturveranstaltungen“ zuständig ist, organisierte wieder einen bunten Mix an KLiK-Veranstaltungen. Mit Uli Masuths Programm „Lügen und andere Wahrheiten“ startete die Reihe im März. Das geistreiche Kabarett mit Zwischentönen lockte leider nur wenig Besucher, aber diese wurden bestens unterhalten. Weiter ging es im April mit Marion Metternich - Die Zauberin mit ihrem Programm „Rebell Magic from Mind to Heart“. Die Besucher erlebten einen zauberhaften Mix aus Magie und Comedy. Mitte Juli begeisterte die Formation „Mackefisch“, Lucie Mackert und Peter Fischer, bei ausverkauftem Kreuzgang-open-air mit ihrem Programm „Harmoniedergang“. Das Publikum wurde von einem kabarettistischen Mix aus wilder Musik, Stimmakroba-

tik, originellen teils selbst hergestellten Instrumenten und Liedtexten, die teils vor schwarzem Humor triefen in seinen Bann gezogen. Den Abschluss der Reihe bildete Martin Glönkler mit „Aber bitte mit Udo“ im August. Glönkler bewies humorvoll sein Können und Wissen über Udo Jürgens und begeisterte das zahlreiche ins Programm miteinbezogene Publikum im Refektorium restlos.

Photos: Andreas Buchta



JUGENDARBEIT

Vielfältig war auch im vergangenen Jahr das Angebot der offenen Jugendarbeit in Haslach... hier ein Überblick:

Fastnachtsparty „Movie Night“, Beuch der Anti-Rassismus-Ausstellung „der zweite Blick“ in Offenburg, „Dungeons and Dragons – Ehre unter Dieben“ im Kinocenter, das beliebte Theken-Quiz, der wöchentliche Wandertag, die Kinderwiese unter dem Motto „Dschungelexpedition“ mit täglich wechselnden Angeboten, die Wusel Wochen in Kooperation mit der Schulsozialarbeit am Bildungszentrum (Ferienbetreuung in den Schulferien für Grundschüler), Pub-Quiz im Werk II in Bollenbach im Rahmen der interkulturellen Wochen, Pen&Paper Treffen, Halloweenparty und dazu die 14-tägig stattfindende Kochangebote, die Hip-Hop Tanzgruppe, ein donnerstäglichen Spiele-Stammtisch, Videospiele-Turniere, auch die Eichenbachsorthalle wurde für Sportangebote mitgenutzt. Ergänzt wurden die Angebote durch einen neuen Kreativ- und Bastelraum.

Photos: Stadt Haslach



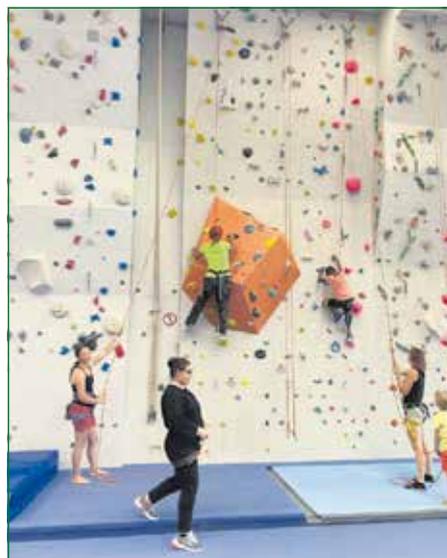
INTEGRATIONSARBEIT

Mit über 70 verschiedenen Nationalitäten leben in Haslach eine Vielzahl an Menschen mit unterschiedlichster Herkunft, was eine große Chance und Bereicherung für das Zusammenleben ist. Seit 2015 gibt es eine städtische Integrationsbeauftragte, deren Hauptaufgabe in der Durchführung und Koordination von Projekten liegt, die den interkulturellen Austausch in Haslach fördern, Vorurteile abbauen, Gemeinsamkeiten unterstreichen und Menschen mit Migrationshintergrund bei ihrer Eingliederung in die Gesellschaft unterstützen. Seit September 2023 hat Elena Husch diese Stelle als Elternzeitvertretung für Tabitha Eisenmann inne. Im Rahmen des Interkulturellen Frauencafés fanden mehrerer Aktionen statt. So

besuchten die Frauen mit ihren Kindern im Januar das Schwarzwälder Trachtenmuseum. Sieben Frauen absolvierten im Frühjahr einen Fahrradkurs in Biberach und bekamen über einen Spendenaufruf ein Fahrrad geschenkt. 13 Frauen und Kinder trafen sich in der Kletterhalle und schlüpfen dafür teilweise das erste Mal in Sportkleidung. In der Adventszeit machten es sich die Frauen im Frauencafé mit Stockbrot und Kinderpunsch am Lagerfeuer gemütlich. Zum Jahresabschluss kurz vor Weihnachten liefen die Frauen mit ihren Familien den märchenhaften Rundweg in Oberharmersbach mit der Geschichte „Hademars Weihnachtsparty“. Auch beim Begegnungscafé, das jeden ersten Montag im Monat im Caritashaus

stattfand, kam es bei Kaffee und Kuchen zu interessanten Begegnungen und es wurden neue Freundschaften geknüpft. Höhepunkt des Jahres war die „Interkulturelle Woche“ im Herbst. In Kooperation mit dem Caritasverband Kinzigtal organisierte die Stadt Haslach erneut eine Vielzahl an Veranstaltungen. Unter dem Motto #neueRäume sollte aufmerksam gemacht werden auf vorhandene Missstände in unserer Gesellschaft, wie beispielsweise Rassismus und Ungleichbehandlung, und zugleich Begegnungsräume geschaffen werden für einen Austausch auf Augenhöhe.

Photos: Stadt Haslach, privat



SPENDEN

Spenden an Tafelladen

2023 konnte sich der Förderverein Haslacher Tafelladen über viele Spenden freuen, hier eine kleine, unvollständige Auswahl. Der HGH Vorstand hatte beim Winterfest Glühwein verkauft: 500 Euro, 400 Honiggläser von den Imkern im Zuge des Imkertages, fast 10 Zentner Kartoffeln (Landfrauenverein Wolfach/Oberwolfach), 54 Kartons Nudeln (IPA Offenburg mit Fa. Armbruster aus Willstätt), jeweils 2.000 Euro vom Lions Club Zell und der Glückauf Clara Stiftung. Die Zimmerei Vetter aus Schnellingen baute und stiftete passgenaue Regale für das Lager des Tafelladens, 1.000 Euro kamen von der Sparkasse Kinzigtal, Dosenkonserven von der Diakonie (Hausach), eine Spende des Gemeindeteams Steinach mit 560 Euro, Schokoladentafeln von den Martinisängern aus Schnellingen, und die Hoch-Gruppe (Steinach) hatte auf Weihnachtsgeschenke für Kunden verzichtet und 5.000 Euro gespendet. Zum Jahresabschluss kamen von den Flohmarkterlösen der kath. Pfarrgemeinde Zell weitere 600 Euro hinzu – alles, alles gute Zeichen gelebter Solidarität in Haslach und im ganzen Kinzigtal.

Photos; Stadt Haslach, Christine Störr, Reinhold Heppner, Sybille Wölfle, Sparkasse Kinzigtal, Maria Benz (OT)



FINANZEN

Kommunale Finanzen 2023

Hier einige der wichtigsten Darstellungen und Einzelmaßnahmen für die Chronikleser im Überblick.

Größte Investitionen 2023

Maßnahme	Kosten 2023
• Sanierung/Neubau Stadion	0,3 Mio. €
• Grunderwerb	1,3 Mio. €
• Anschaffung Drehleiter und Löschgruppenfahrzeug	1,2 Mio. €
• Erschließung Baugebiet Zillmatt II	0,2 Mio. €
• Investitionsumlage Verwaltungsgemeinschaft Haslach-Umland	0,1 Mio. €

Gesamtergebnis 2023

Die Hochrechnung für das Jahr 2023 ergibt ein negatives ordentliches Ergebnis mit rd. 2,5 Mio. €.

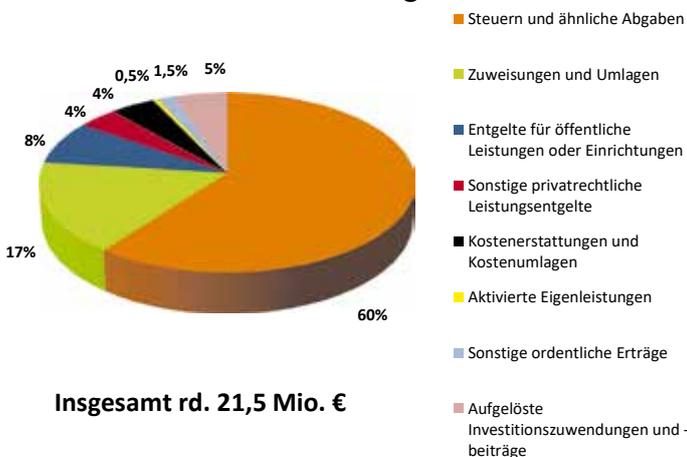
Haslachs Schuldenuhr in 2023 gestiegen

In 2023 wurde die Kreditermächtigung mit 1,5 Mio. € in voller Höhe ausgeschöpft, sodass der **Schuldenstand zum 31.12.2023 auf 4,9 Mio. €** angestiegen ist. Dem gegenüber steht eine Liquidität von rd. 3,6 Mio. €.

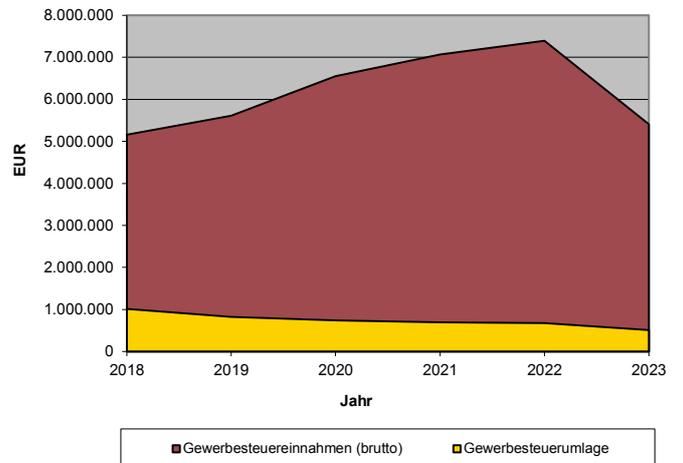
Nachrichtlich die Entwicklung bei den Eigenbetrieben sowie den Zweckverbänden:

	01.01.2023	31.12.2023
Eigenbetrieb Stadtwerke:	2,46 Mio. €	2,31 Mio. €
Eigenbetrieb Stadtimmobilien:	3,87 Mio. €	3,73 Mio. €
Stiftung Sozialzentrum:	3,55 Mio. €	3,36 Mio. €
Anteil Haslach aus der Beteiligung an Zweckverbänden:	0,88 Mio. €	0,82 Mio. €

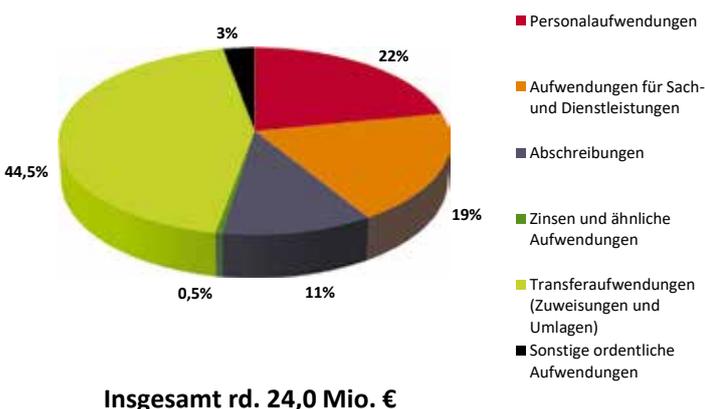
Ordentliche Erträge 2023



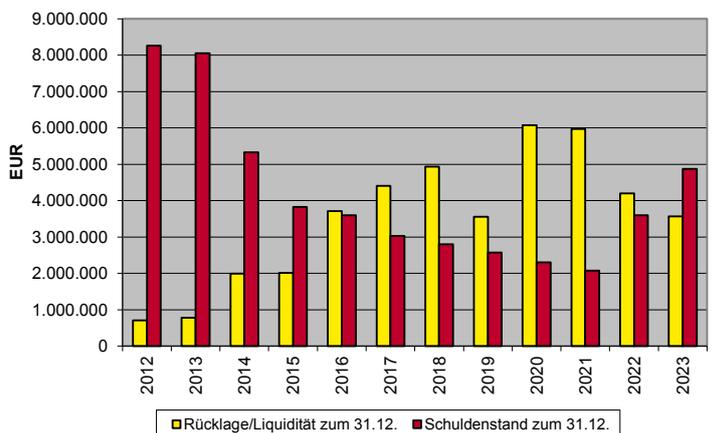
Entwicklung der Gewerbesteuer



Ordentliche Aufwendungen 2023



Entwicklung der Schulden / Rücklagen bzw. Liquidität



SPORTJAHR 2023

Haslacher Sportvereine mit langer Liste von Aktivitäten

Auf seine Sportvereine und die Sport treibenden Vereinigungen und Gruppen kann Haslach auch im Jahr 2023 mit Recht stolz sein. Die Sportvereine haben die meisten aktiven Mitglieder und betreiben auch eine ausgezeichnete Nachwuchsförderung und

Jugendarbeit. Dies bestätigt sich vor allem in der alljährlichen Sportlerehrung der Stadt Haslach. Sie ist auch immer der Gradmesser für die Erfolge, die während des Jahres in den Verbandsrunden, Vergleichskämpfen und bei Meisterschaften auf Bezirks-, Landes und sogar auf Bundes- und internationaler Ebene erzielt wurden. Nach Wiederherstellung der „Normalität“ nach der Pandemie wurden der

Trainings- und der Wettkampfbetrieb wieder vollständig angeboten und durchgeführt. Im Jahresrückblick 2023 werden deshalb noch einmal die Schwerpunkte von besonderen Ereignissen und Veranstaltungen aufgeführt. Die herausragenden Leistungen einzelner Sportlerinnen und Sportler werden ebenfalls hervorgehoben. Sie prägten die Erfolge ihres Vereins.



Übersicht über die Sport treibenden Vereine 2023

- ✗ Turnverein 1864 Haslach e.V.
- ✗ Sportverein 1911 Haslach e.V.
- ✗ Kraftsportverein 1958 Haslach e.V.
- ✗ Tennis-Club Haslach e.V.
- ✗ Tischtennis-Club 1963 Haslach e.V.
- ✗ Volleyball-Club 1994 Haslach i.K.
- ✗ Schützenverein Haslach e.V.
- ✗ Bewegungs- und Spilsportgemeinschaft Haslach e.V.
- ✗ Wado-Ryu-Karateclub Haslach e.V.

Einige Veranstaltungen im Jahreslauf

- | | |
|-----------------------|---|
| 21. und 22. Januar | 1. Kinzigtal-Cup - SV Haslach |
| 28. und 29. Januar | 2. Kinzigtal-Cup - SV Haslach |
| 5. Februar | Kinderolympiade - TV Haslach |
| 25. Februar | Fußballturnier für Menschen mit Behinderungen - Club 82 |
| 12. März | Tischtennis-Pokalentscheid Südbaden - Tischtennisclub Haslach |
| 22. März | TTC Vereinsmeisterschaften - Tischtennisclub Haslach |
| 23. April | Kinzigtal Radweg Event - Beteiligung aller Kommunen |
| 23. April | Bezirkspokal im Kunstradwettkampf - Radsportverein Haslach |
| 6. Mai | Hubert-Völker-Gedächtnisturnier - KSV Haslach |
| 13. und 14. Mai | Eurodistrikt-Meisterschaften - Turnverein Haslach |
| 27. Mai | Volleyball Kinzigtal-Pokal - Volleyballclub Haslach |
| 1. und 2. Juli | Volleyball for Teens - Volleyballclub Haslach |
| 7. bis 9. Juli | Eröffnung des neuen Stadions mit sportlichen Programmpunkten |
| 27. bis 30. Juli | Karate Sommerlehrgang - Wado-Ryu Karate Club |
| 9. September | Haslacher Stadionlauf - SV Haslach |
| 13. bis 16. September | Jedermannschießen - Schützenverein Haslach |

Sportlerehrungen mit vielen Auszeichnungen – Stadt Haslach würdigt die Erfolge aller Sport treibenden Vereine

Die Stadt Haslach ehrte am 26. Januar 2024 im katholischen Gemeindehaus eine Vielzahl erfolgreicher Sportlerinnen und Sportler. Dabei wurden insgesamt drei Gold-, acht Silber- und sechzehn Bronzemedailles für Einzelsportler und drei Silbermedaillen für die TV-Schwimm Mannschaft, sowie 35 Mannschafts-Bronzemedailles vergeben. Letztere verteilen sich auf vier Mannschaften: Die Damenmannschaft des Volleyclubs schaffte den Aufstieg in die Bezirksliga (14 Medaillen); die Herren 30-Mannschaft des Tennisclubs für den Kreisligatitel (8 Medaillen) und die Mixed-Mannschaft für die Erringung der Bezirksliga-Meisterschaft (9 Medaillen), sowie an die 4x 100 Meter-Staffel für den 1. Platz bei den Eurodistrict-Meisterschaften.

Bürgermeister Philipp Saar zeigte sich stolz auf die vielen sportlichen Erfolge der verschiedenen Haslacher Vereine. Ebenso dankte er allen Trainern, Übungsleitern, Vereinsverantwortlichen und auch den Eltern für deren aller besonderem Engagement im sportlichen Bereich. Er erinnerte auch an die Einweihungsfeierlichkeiten über drei Tage bei der Stadioneinweihung. Hier haben die beteiligten Vereine ein großartiges Fest organisiert. Eine erste sportliche Bewährungsprobe habe das Stadion dann mit der Durchführung der Eurodistrict-Meisterschaften glänzend bestanden.



Konrektor Marco Fritzsche vom Bildungszentrum bestätigte eine sehr gute Zusammenarbeit mit den Sport treibenden Vereinen. Dies sei auch der Grund, warum sich immer mehr Arbeitsgemeinschaften bilden, die das neue Stadion gerne annehmen.

Vereinsprecher Michael Geiger, zollte zunächst der Stadt viel Lob für das neue Stadion. Dies sei auch seitens der Stadt eine Wertschätzung an die Vereine. Es sei wichtig für sportliche Erfolge, gute Rahmenbedingungen vorzufinden. Dies sei jetzt in Haslach in herausragender Weise geboten.

EHRUNGEN

Die Stadt Haslach würdigte in besonderer Weise die sportlichen Erfolge von drei erfolgreichen Haslachern mit der Verleihung der Sportlermedaille in Gold: Elias Fischer, zwischenzeitlich in ganz Deutschland bekannter Speerwerfer, erreichte bei den Baden-Württembergischen Winterwurf-Meisterschaften in Mannheim und bei den anschließenden Deutschen Winterwurf-Meisterschaften in Halle jeweils den 1. Platz und bei den Deutschen Meisterschaften in Rostock den zweiten Platz.

Marc Prell kam bei den Deutschen Meisterschaften im Rasenkraftsport in Erfurt gleich dreimal auf das oberste Treppchen, im Dreikampf, im Steinstoßen und im Gewichtwerfen schaffte er jeweils den 1. Platz.

Dritter im Bunde der „Goldenen“ war Leo Fath, der bei den Kanadischen Meisterschaften in der 4 x 100 Meter Mixed-Staffel auf

den 2. Platz kam und für den erreichten 5. Platz im 100 Meter Freistil Einzelrennen in Toronto. Er konnte an diesem Abend nicht anwesend sein, da er zur Zeit in einem Trainingslager weiter an seiner bestechenden Form arbeitet. *Photos: Reinhold Heppner*



Die geehrten Sportlerinnen und Sportler:

Das sind die weiteren erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler, die mit Medaillen für ihre Leistungen und Platzierungen bei Wettkämpfen auf Kreis-, Bezirks-, Landes- und Bundesebene im Jahre 2023 ausgezeichnet wurden:

Kraftsportverein 1958 e.V.

SILBER an Marvin und Nick Allgaier, Tim Dirhold.

BRONZE an Thobias Baloi-Lighezan, Janik und Nico Dold, Robin Eble, Lorenz Ernst, Jannis Gleissle, Leon Haas, Maike Seel und David Szuorvski.

Tennis-Club e.V

BRONZE an Katharina Becker-Moser, Franz-Josef Beil, Holger Brohammer, David Favara, Oliver Fischbach, Rainer Flaig, Marc Fuchs, Georgia Furtwängler, Samuel Geissler, Jochen Kammerer, Martina Kech, Adrian Ritter, Günter Schwarz, Stefanie Semling, Benjamin Welzel.

Volleyball-Club 1994 e.V.

BRONZE an Femke Becherer, Kim Bosert, Sophia Felten, Marlene Hansmann, Leonie Harner, Anna-Laura Heizmann, Ina Heubach, Jasmin Himmelsbach, Lena Klausmann, Silja Reinelt, Sarah Rockenstein, Julia Schmieder, Anne Schnaitter, Lara Streif.

Turnverein 1864 e.V.

GOLD an Elias Fischer, Leo Fath, Marc Prell.

SILBER an Reinhard Bauer, Werner Bosch, Paula Hildenbrand, Andreas, Enzo und Nicola Fath, Marc Prell, Yanneck Totzke.

BRONZE an Armin Beil, Pascal Fix, Jonas Geiger, Mathias Hauer, Moritz Kreuzer, Hannah Runge, Lina Scharer, Johanna Schmitt, Rebecca Singler, Vanessa Totzke.

Heinrich-Hansjakob-Bildungszentrum

BRONZE

Platz 1 im Regierungspräsidium-Finale und Platz 3 im Landesfinale

Fußball-Mädchen-Mannschaft WK 2

Johanna Buchholz, Marlen Buchholz, Lena Dold, Lilly Eßlinger, Lorena Pereira Ferreira, Beeke Gawantka, Luana Zoe Henriques, Hanna Hoch, Tessa Krämer, Tabea Neumaier, Laura Obert, Lea-Sophie Ramsteiner, Lorena Schmid.

Ringende Jungenmannschaft WK2

Platz 2 und 3 auf Bundesebene

BRONZE

Max Amadeus Allgaier, Jonas Buchholz, Jannik Dold, Nico Dold, David Geier, Toni Mathias Klausmann, Jannis Lehmann, Philip Lehmann, Lukas Neumaier, Marvin Elias Schwab, Colin Stenzel, Niclas Stenzel, Colin Wolff.

„Run to help - Lauf“ für gute Zwecke

Im Rahmen der Stadioneröffnung wurde als Nachfolger für den Kinzigtallauf der Stadionlauf „Run to help“ ins Leben gerufen. Zum einen wollte man einen Lauf anbieten, der im Stadion beginnt und endet, zum anderen sollten mit den Einnahmen Vereine unterstützt werden, die sich für unsere Region sozial engagieren.

So konnten bei heißen Temperaturen am 7. Juli im Stadion viele Läuferinnen und Läufer begrüßt werden, die sich teils im Stadion, teils am Bahndamm entlang bis Steinach auf den Weg machten. Egal ob rennen, laufen, gehen oder walken, alles war erlaubt. Wie viel Spaß solch ein Event machen kann, sah man bei der großen Gruppe der Lebenshilfe und des Club 82. Alle Teilnehmer

haben die fast fünf Kilometer lange Strecke bezwungen und konnten stolz auf ihre Leistung sein. Auch viele Kinder waren am Start, um die sechshundert bzw. 1.200 Meter lange Strecke in Angriff zu nehmen, um dann mit einem Eis und einem Gutschein belohnt zu werden.

Rundum zufrieden war aber auch der Veranstalter, denn dank den „Startgebühren“ im Spendenkässle und den Einnahmen aus

der Vermarktung der LED-Anzeigetafel konnten bei der Spendenübergabe dreitausend Euro übergeben werden. Jeweils sechshundert Euro gingen an den Förderverein des Haslacher Tafel, an den Förderverein des Bildungszentrums, den Club 82 und die Lebenshilfe, sowie an den Verein „Wir für Haslachs Kinder“.

Photo und Text: Verein/Reinhold Heppner



TV 1864 Haslach e.V.

Elias Fischer vom TV Haslach wird Deutscher Vizemeister in Rostock bei der U18-DM

Elias Fischer vom TV Haslach wurde in Rostock Deutscher Vizemeister beim Speerwurf der männlichen Jugend U18. Im Februar hatte der 17-Jährige den 700-Gramm Speer noch auf die neue persönliche Bestweite von 71,78 Metern geworfen. Mit diesem Wurf führt er bis zum heutigen Tag die Deutschen Jahresbestenliste dieser Altersgruppe an. Kurz nach diesem sensationellen Wurf verletzte sich Fischer und musste sich mehrere Wochen behandeln lassen. Bei der Stadioneröffnung im Juli war er dann wieder bei achtzig Prozent Leistungsvermögen und warf den Speer immerhin auf über 62,00 Meter. Mit gemischten Gefühlen durch den enormen Trainingsrückstand, trat er mit Trainer Frank Schmider und seinem Vater Martin Fischer die weite Reise nach Rostock an. Dort wurden sie nach neunstündiger Autofahrt von wechselhaftem und kühlem Wetter erwartet.

Die Anspannung bei Trainer und Athleten war sehr hoch. Dann kam der große Frust nach den ersten drei Versuchen. Der Anlauf passte nicht, die Würfe fliegen nicht, Zweifel kamen auf. Dann begann der Wettkampf mit 17 Teilnehmern, welche die Norm im Vorfeld erfüllt hatten. Mit 59,18 Metern und 58,89 Metern landete der Speer auf für Fischer bescheidenem Weiten. Den dritten Wurf machte Fischer dann ungültig und lag nach diesem Durchgang nur auf der siebten Position, doch dies reichte für den Endkampf der besten acht Teilnehmer. Doch Athlet und Trainer vom TVH ließen sich nicht unterkriegen. Sie besprachen nochmals

die Abläufe und der Anlauf wurde verändert. Im fünften Durchgang steigerte sich Fischer auf 61,62 Meter und lag damit auf einem Medaillenrang, dritter Platz. Nun war sein Ehrgeiz gepackt und er wollte mehr. Von Beginn des Wettkampfes an lag Lokalmatador Anton Steffen von der LAV Rostock, der gleich beim ersten Versuch 64,62 Meter vorgelegt hatte, an der Spitze des Feldes. Der nervenstarke Haslacher, der schon bei etlichen Wettkämpfen den besten Wurf im letzten Durchgang abgeliefert hatte, vertraute auf genau diesen Fähigkeiten. Dann kam dieser letzte Versuch. Schon beim Abwurf wussten Fischer und Schmider, dass dieser Wurf der Beste war. Dies wurde auch von der Weitemessung bestätigt. Der Speer landete bei 65,81 Metern und Fischer und Schmider ließen ihren Emotionen freien Lauf. Urplötzlich lag der Haslacher auf dem ersten Rang und die Goldmedaille war in greifbarer Nähe. Zunächst konnte niemand Fischer mehr übertreffen. Der letzte Teilnehmer war der bis zum fünften Durchgang führende Anton Steffen vom LAV Rostock. Der junge Athlet steigerte in seinem letzten Versuch

seine persönliche Bestleistung im heimischen Stadion auf 68,23 Meter. Dies bedeutete den Sieg für den Athleten von der Ostsee. Fischer und Trainer Schmider waren im ersten Augenblick zwar ein wenig enttäuscht, gratulierten dem Gewinner aber gleich fair und konnten die Niederlage auch schon bald verdrängen, denn nach der langen Auszeit hatte man beim besten Willen nicht mehr mit solch einem Ergebnis bei der Deutschen Meisterschaft gerechnet.

Der vergleichsweise kleine TV Haslach hat einen deutschen U18-Vize-Meister in seinen Reihen. Fischer und Schmider stellten nach dem Wettkampf zufrieden fest: "Jetzt heißt es richtig gesund werden und im nächsten Jahr wieder mutig angreifen". Die Freude beim mitgereisten Vater, seiner Familie und TVH-Leichtathletik-Kollegen zuhause war zeitgleich groß. Denn sie konnten die spannenden letzten Versuche live im ausführlichen Livestream aus Rostock mitverfolgen. Zahlreiche Gratulationen waren daraufhin in der vereinseigenen Whatsapp-Gruppe eingestellt.

Bericht und Photo: Heiner Hättich



Elias Fischer erneut Deutscher Meister im Speerwurf der U 18

Die Deutsche Winterwurf-Meisterschaft der Leichtathleten in Halle an der Saale machte ihrem Namen alle Ehre. Es herrschten drei Grad bei Schnee und es war sehr windig. Die aktuelle Nummer eins der U18-Speerwerfer in Deutschland, Elias Fischer vom TV Haslach, und der Zweitplatzierte der deutschen Bestenliste waren auch in diesem Jahr wieder die Top Favoriten auf den Deutschen Meistertitel der U18. Natürlich waren bei diesem Wetter die Bedingungen nicht ideal und es war nicht davon auszugehen, dass der 17-Jährige aus der Haslach nur annähernd an seine Bestleistung von 71,78 Metern, herankommen würde. Fischer gelang gleich im ersten Wurf mit dem siebenhundert Gramm-Speer und 65,33 Metern die Siegesweite, an der seine Konkurrenten der Altersklasse U18 bis zum Schluss scheiterten. Wie erwartet holte Oskar Jaenicke von den Halleschen Leichtathletikfreunden die Silbermedaille. Sein bester Wurf gelang ihm im zweiten Versuch mit 64,87 Metern. Elias Fischer ist nach seinem U16-Titel vor zwei Jahren erneut Deutscher Meister. Große Freude darüber herrschte natürlich bei Trainer Frank Schmider "Es zeigt sich immer mehr, dass der immense Trainingsaufwand sich lohnt". Elias Fischer in seinem Interview mit leichtathletik.de: "Bei mir hat es beim Einwerfen ein wenig gedauert, sich auf die

widrigen Bedingungen einzustellen. Ich gewöhnte mich aber bald daran." Schade fand er nur, dass er bei Deutschen Meisterschaften nicht über siebzig Meter werfen konnte. Doch dies ließen die äußeren Bedingungen einfach nicht zu. Seine Freundin Hanna Räßle vom Gothaer Leichtathletik Centrum, einer der besten U18 Sprinterinnen Deutschlands, gratulierte gleich auf Instagram und teilte mit, dass sie sehr stolz auf die Leistung von Elias ist.



Elias Fischer zeigte, dass er dem enormen Druck standhalten kann und die überragende Weite von Mannheim, dort herrschten deutlich bessere Bedingungen, momentan immer drauf hat.

Bericht und Photo: Heiner Hättich



Deutscher Meister Marc Prell in der Deutschen Bestenliste vier Mal auf Rang eins

Nie war der 55-jährige Rasenkraftsportler Marc Prell, der für den TV Haslach startet und in Seelbach wohnt, erfolgreicher als in der abgelaufenen Saison. In seiner Altersklasse M 50 - bis 74 Kilogramm Körpergewicht sind jeweils mehr als ein Dutzend Athleten in der Deutschen Bestenliste der einzelnen Wettbewerbe aufgeführt. Prell konnte sich überall an die Spitze setzen. Diese Leistungen vollbrachte er allesamt zum Saisonhöhepunkt bei den Deutschen Meisterschaften Mitte September in Erfurt im Steigerwaldstadion.

Beim Hammerwurf flog das sechs Kilogramm schwere Gerät auf 36,50 Meter. Das zehn Kilogramm-Gewicht landete bei 15,04 Metern auf dem Boden und der beste Versuch mit dem zehn Kilogramm schweren Stein lag bei 7,99 Metern. Den Dreikampf dominierte Prell klar mit 1.836 Punkten vor Stefan Münch von der TSG Haßloch und 1.658 Punkten. Andreas Raabe von der DJK Aschaffenburg errang 1625 Punkte. Marc Prell kommentierte als Fazit zu seiner sehr erfolgreichen DM in diesem Jahr: "Die vier deutsche Meistertitel bedeuten mir sehr viel. Ich bin sehr glücklich, gleich in allen vier Kategorien die Goldmedaille geholt zu haben. Damit war im Vorfeld nicht unbedingt zu rechnen. Es ist Lohn für den enormen

Trainingsaufwand und die weite Anreise nach Erfurt. Im nächsten Jahr greife ich natürlich wieder an."

Außerdem bewies Prell sein Können bei den Leichtathleten M 55. Hier belegt er mit dem sechs Kilogramm-Hammer und einem Wurf auf 36,52 Meter den ersten Platz in der Badischen Bestenliste. Die zweitbeste Weite in Baden erzielte er mit dem 1,5 Kilogramm-Diskus, welcher bei 28,85 Metern landete. Die sechs

Kilogramm-Kugel hinterließ ihren Abdruck bei 8,13 Metern. Dies bedeutete in seiner Altersklasse die Position vier. Sein Siebenhundert-Gramm-Speer flog auf 22,42 Meter. Dies war die sechstbeste Weite. Einen neuen Badischen Rekord stellte er beim Gewichtwurf auf. Das 12,5 Kilogramm schwere Wurfgerät landete bei 11,91 Metern auf dem Boden. Nie hat jemand aus Baden in seinem Alter weiter geworfen.

Bericht und Photo: Heiner Hättich



Erste Haslacher Leichtathletik-Vereinsmeisterschaft im neuen Stadion

Die 18. Leichtathletik-Vereinsmeisterschaft des TV Haslach war zugleich die erste im neuen Haslacher Stadion. Sie wurde erneut gemeinsam mit dem TV Unterharmersbach ausgetragen. Zuvor hatte der TV Unterharmersbach während der Bauzeit den TV Haslach zwei Jahre lang ins Zeller Stadion eingeladen. Die Teilnehmerzahl litt ein wenig darunter, dass an diesem Tag Einschulungsfeiern in den einzelnen Schulen waren. Bei den Wettkämpfen spielte das Wetter mit, so dass einige nennenswerte Leistungen in der Ergebnisliste auftauchten. Da erstmals die Vereinsmeisterschaften im neuen Stadion durchgeführt werden konnten, sorgte dies natürlich auch für Leistungssteigerungen. Beim Drei- und Vierkampf der M13 holte sich Leon Steinbach mit 13,36 Sekunden im 75 Meter Lauf, 3,20 Metern im Weitsprung, 30,00 Metern im Ballwurf und 1,16 Metern im Hochsprung den Sieg. Den Drei- und Vierkampf der M12 sicherte sich Marlon Boschert. In der gleichen Altersklasse bei der W12 ging Emma Eisenmann als Siegerin hervor. Tobias Schmid gelang es, den sonst meist siegreichen Noah Nerz im Drei- und Vierkampf der M11 zu besiegen. Allerdings hatte Nerz keinen gültigen Versuch beim Weitsprung. Schmid lief die 50 Meter in 8,90 Sekunden, sprang 3,33 Meter weit, der Ball flog auf 28,50 Meter und überquerte im Hochsprung die 1,16 Meter. Den Dreikampf und die 800 Meter der W11 gewann Marlene Wölfl. Ihre gleichaltrige Teamkameradin Madita Arnold siegte beim Vierkampf durch ihren deutlich besseren Hochsprung. Arnold übersprang 1,20 Meter. Im Drei- und Vierkampf der W10 dominierte jeweils Hannah Volk. Emil Fauz lief bei der M9 über 800 Meter eine beachtliche Siegerzeit von 3:21,83 Minuten, im Dreikampf der M8 gingen die Titel im Dreikampf und über 800 Meter an Aaron Eisenmann. Bei den gleichaltrigen Schülerinnen siegte Gesa Rudloff im Dreikampf, und die W8 sah Hanna Schnaitter sowohl im Dreikampf als auch im Vierkampf ganz vorne.

Rebecca Singler gewann bei der weiblichen U20 die hundert Meter in 13,29 Sekunden, den Weitsprung mit 4,88 Metern, mit der Vier-Kilogramm-Kugel lag sie mit 7,95 Metern vorne. Sie war auch am 4x100 Meter Sieg der Frauen beteiligt, welche in der Besetzung Rebecca Singler-Sara Disselhoff-Sandra Rissler und Emelie Griebbaum mit 55,49 Sekunden gestoppt wurde. Bei den Männern überragte der 31-jährige Jonas Kammerer mit vier gewonnenen Titeln. Über 100 Meter siegte der Bollenbacher in 12,32 Sekunden. Den Weitsprung gewann er mit 5,39 Metern und er war Teil der siegreichen 4x100 Meter Staffel, welche das Ziel in 47,75 Sekunden erreichte. In dieser Staffel liefen außerdem

noch Tim Krüger, Elias Fischer und Yanneck Totzke. Letzterer zeigte die beste Leistung an diesem Tage, doch der U18 Jugendliche blieb sowohl über 100 Meter in 11,84 Sekunden und im Weitsprung mit 6,18 Metern hinter seinen Möglichkeiten. Auch Armin Beil glänzte mit drei Siegen, u.a. beim Stabhochsprung mit 2,15 Metern.



Die Vereinsmeisterschaften bieten immer Möglichkeiten auch einmal andere Disziplinen außerhalb des Spezialgebiets auszuprobieren wie die zwei Kilogramm-Diskusscheibe. Beils Scheibe flog auf beachtliche 35,18 Meter, dies war neue persönliche Bestleistung - erstmals

über 35 Meter. Das langjährige Training und der neue Diskursing zahlte sich aus. Die 7,26 Kilogramm-Kugel stieß er auf 10,16 Meter. Bei den Frauen gewann Julia Hoffmann, die 100 Meter in 14,67 Sekunden und den Hochsprung mit 1,35 Metern. Die 37-Jährige hat seit einigen Wochen wieder ihr früherer Ehrgeiz gepackt und ihr Fernziel sind die Deutschen Seniorenmeisterschaften 2024. Beim Weitsprung landete Hoffmann bei 4,21 Metern im Sand und wurde Dritte. Diese Disziplin ging an Sara Disselhoff mit 4,49 Metern, die beim Diskuswurf die Ein-Kilogramm-Scheibe auf ihre neue persönliche Bestleistung von 30,99 Metern schleuderte. Erstmals wurden dabei die dreißig Meter übertroffen. Elias Fischer gewann das Kugelstoßen der männlichen Jugend U18. Seine fünf Kilogramm-Kugel flog auf 11,56 Meter. Ebenfalls siegte der Speerwurf-Spezialist beim Stabhochsprung mit übersprungenen 2,40 Metern. Hannah Runge von der U18 schleuderte die Einkilogramm-Diskusscheibe auf die Siegerweite von 27,78 Metern. Ihre Dreikilogramm-Kugel landete bei 11,08 Metern. Jüngster Teilnehmer war Jan Hoffmann, der Sohn von Julia Hoffmann. Er mischte über fünfzig Meter der M8 gut mit und wurde Dritter. Ältester Teilnehmer war Reinhard Bauer, der bei den Senioren M60 sehr gute 15,56 Sekunden im Hundert-Meter-Lauf hinlegte. Zum Abschluss der Veranstaltung, wurden alle Teilnehmer bei der Siegerehrung mit einer Medaille, einer Urkunde und einem Eis belohnt. Auch das anschließende gemeinsame Grillen und Fußballspiel bis in die Abendstunden wurde von allen genossen.

Bericht und Photos: Heiner Hättich

TV Haslach – Schwimmer verweisen auch jüngere auf die Plätze

Bei der erstmaligen Teilnahme der Schwimmabteilung des TV an den Baden-Württembergischen Freiwasser-Meisterschaften im Juli in Heidelberg traten Werner Bosch sowie Nicola und Andreas Fath an. Die 1,25 Kilometer lange Strecke musste dreimal durchschwommen werden. Der TV-Gruppe gelang dies in einer Zeit von 53,47 Minuten. Dies bedeutete in der Gesamtwertung den achten Platz unter sechzehn Mannschaften. Das Trio war sehr zufrieden, zumal sie deutlich jüngere Mannschaften hinter sich ließen. Bereits Ende Juni hatte Nicola Fath beim Einzelstart an der BOW Open-Water-Serie rund um den Bodensee teilgenommen. Dabei schwamm sie die fünf Kilometer von Konstanz-Hörnle nach Meersburg-Therme unter widrigen äußeren Bedingungen in einer Stunde und 36 Minuten. In ihrer Altersklasse 50 plus wurde sie Siegerin.

Die Schwimmabteilung des TV Haslach besteht aus Jugendlichen und Erwachsenen zwischen fünfzehn und über sechzig Jahren. Im Sommer trainieren sie dreimal wöchentlich auf der Sportbahn des Haslacher Freibads.



Die erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler des TV für das Jahr 2023 bei der Sportlerehrung der Stadt Haslach. Photo: Becker

SV Haslach i.K. 1911 e.V.

Ein Urgestein tritt ab...

So war es in der Presse zu lesen, als Hans-Joachim Schmidt im Mai bei der Jahreshauptversammlung sein Amt des 1. Vorsitzenden, das er seit 2009 innehatte, zur Verfügung stellte und nicht mehr kandidierte. Die Neuwahlen waren gut vorbereitet. Der bisherige Jugendleiter Jürgen Philipp wurde einstimmig zum Nachfolger gewählt. Unterstützt wird er von den 2. Vorsitzenden Eugen Oberfell (Finanzen) und Claudio Tamburello (Sport). Die Vorstandschaft wurde durch Nachrücker weiter verjüngt. Mit Sascha Doss übernahm der bisherige Stellvertreter die Leitung der Jugendabteilung, hierbei wird er unterstützt von Frank Matt und Paul Fischer.

Hans-Joachim Schmidt, wurde zum „Mister SV Haslach“ ernannt. Er wurde 1979 in die Vorstandschaft gewählt, zunächst als zweiter Kassierer, dann als Kassierer bis hin zum Geschäftsführer und zweiten Vorstand. Nach zwanzig Jahren schied er 1999 aus der Vorstandschaft aus und übernahm für die nächsten zehn Jahre die Geschäftsführung der Fußballwerbung GdbR. Als der SVH 2009 in der Kellertliga verweilte, wurde er reaktiviert und zum ersten Vorsitzenden gewählt. In seine Amtszeit als Chef des SVH fielen nicht nur zwei Aufstiege und die Rückkehr in die Bezirksliga, sondern auch Großprojekte wie der Bau des Kunstrasenplatzes und die Sanierung des Stadions.

Photo: Verein



Bericht von den Aktivmannschaften – Stand Vorrunde

Hatte der SV Haslach in den vergangenen Jahren eher um den Klassenerhalt in der Bezirksliga zu kämpfen, so sollte sich dies in der Saison 2023/2024 erfreulicherweise ändern, denn nach dem Ende der Vorrunde rangierte man im vorderen Mittelfeld. Außerordentlich gut ist das Abschneiden im Bezirkspokal, denn mit vier Auswärtssiegen erreichte man das Halbfinale, was zuletzt 1999 gelang, als man dann auch den Pokal holte. Abgerundet wird der sportliche Erfolg mit dem tollen Auftreten der Reservemannschaft, die sich in ihrer Staffel in einem Dreikampf um die Meisterschaft befindet.

Erstmals im neuen Stadion war der SV Haslach Gastgeber des Mode-Giesler-Cups. Sowohl der Landesligist SC Hofstetten als auch der Bezirksligist SV Haslach setzten sich in ihren Gruppen souverän durch, so dass es zum mit Spannung erwarteten Finale der beiden besten Teams kam, welches der SC Hofstetten knapp mit 3:2 gewann.

Bericht von der Jugend

Ausnahmsweise keine Meisterschaft hatte der SV Haslach im Jugendbereich zu verzeichnen. Dies ist der Tatsache geschuldet, dass der DFB veränderte Spielformen einführt, die für die Vereine eine große Herausforderung darstellen: immer kleinere Mannschaften auf kleineren Spielfeldern, die Spieler sollen stärker ins Spiel integriert sein und das zwischenzeitlich von den G- bis zu den E-Junioren. Statt wöchentlicher Spiele gibt es nun Spiele in Turnierform, die aber nicht gewertet werden. Es gibt also keine Sieger und somit auch keine Meister.

Photo und Text: Verein, Hans-joachim Schmidt



KSV Haslach 1958 e.V.

Kraftsportverein - KSV schafft den Klassenerhalt

War die Mannschaft des KSV Haslach als Aufsteiger in die Regionalliga 2022 hinter dem Überflieger und Aufsteiger in die 2. Bundesliga, der SVG 04 Weingarten, noch überraschender Vizemeister geworden, so lief es im zweiten Jahr in der Runde 2023 schwieriger. Am Schluss landete man in der Neunerstaffel auf dem siebten Platz. Erst nach dem letzten Kampf war klar, dass man die Klasse halten können. Die Mannschaft hatte mit Siegringer Florin Tita und dem starken Dennis Rubach sowie mit Alexander Truschakov drei wichtige Abgänge zu bewältigen. Mit dem mehrmaligen französischen Meister Zelinkha Umkhadjiyev und Luca Megerle wurden jedoch zwei namhafte Zugänge verzeichnet. Hinzu kam, dass die jungen Eigengewächse Marvin Allgaier, Tim Dirhold, Jannik Dold und Robin Eble nach ihrem ersten Jahr in der Regionalliga meist gegen namhafte und starke Gegner sehr viel gelernt haben und in ihrem zweiten Jahr schon erfolgreicher auftraten.

Nach einem guten Start mit vier Siegen, zwei Unentschieden und nur zwei Niederlagen in der Vorrunde lief es in der Rückrunde weit weniger erfolgreich. Nur zwei Siegen standen sechs Niederlagen entgegen, so dass am Schluss gar noch um den Klassenerhalt gebangt werden musste. Gut, dass Lokalrivale und Nachbar KSV Hofstetten im letzten Kampf die WKG Weitenau-Wieslet noch bezwang, so dass diese auf den voraussichtlich zweiten Abstiegsplatz rutschten. Mit 12:20 Punkten belegte der KSV Haslach in der Abschlusstabelle im Neunerfeld den siebten Tabellenplatz und somit das gesicherte, rettende Ufer.

Sucht man nach Gründen vor allem für den Absturz in der Rückrunde, so zählen gewiss die Verletzungen und Unabkömmlichkeiten aus beruflichen und privaten Gründen zu den Hauptursachen. Zudem endeten mehrere Kämpfe mit nur einem oder zwei Punkten Unterschied zu Ungunsten des KSV Haslach. Die vielen Fans hielten stets zur Mannschaft, was sich immer in gutem Besuch und lautstarker Unterstützung bemerkbar machte.

KSV Nachwuchs auf gutem Weg

Der Nachwuchs macht dem KSV alle Ehre und viel Freude. Die insgesamt sechzig Kinder und Jugendlichen sind in den Gruppen Bambinis, turnerischer Gruppe und aktiver Jugend zu beachtlicher Größe angewachsen. Bei den ganz Kleinen ist der Andrang inzwischen sogar so groß, dass eine Warteliste eingeführt werden musste. Die Trainer Tobias Rauber, Tatjana Schilli und Valerio Zorzi legen bei ihrer Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen neben einem altersgemäßen Training

vor allem auf Körperbeherrschung und ersten grundlegend wichtigen Griffen, die man als Ringer beherrschen muss, einen Schwerpunkt. Photo: Verein, Thorsten Allgaier

Dass die ausgezeichnete Nachwuchsarbeit ihre guten Früchte trägt, unterstreicht die Aufnahme von Jannik Dold und Jan Pfaffenrot zu den Aktiven. Dort haben sie bereits ihre ersten Einsätze bestritten. Mit berechtigtem Stolz schaut der KSV Haslach auf seinen zahlreichen Nachwuchs im Kinder- und Jugendbereich.



Deutsche Meisterschaften der Männer und Frauen im Freistil und griechisch-römischen Stil

Premiere! Zum ersten Mal überhaupt fanden im Juni die Deutschen Meisterschaften der Männer und Frauen im Freistil und griechisch-römischen Stil im SNP-Dome in Heidelberg statt. Nick Allgaier vom KSV Haslach wurde von den Landestrainern Karl Hug und Manuel Krämer zu diesen besonderen Titelkämpfen in der Gewichtsklasse bis 72 Kilogramm im griechisch-römischen Stil nominiert. Dies war nach dem dritten Platz im letzten Jahr bei der Junioren DM in Neuss seine erste Deutsche Meisterschaft bei den Männern. Dabei wird, nach dem internationalen Turniermodus der FILA im KO-System gerungen. Das heißt, beim Wiegen wird gelost in welchen der beiden Stränge ein Ringer kommt. Bei einer Niederlage hat man noch die Chance auf einen Hoffnungsrundenkampf, wenn der Gegner das Finale erreicht.



Auch dieses Jahr hatte Nick leider wieder Pech bei der Auslosung und musste gleich im ersten Kampf gegen Ruslan Kudrynets, einen der Favoriten, antreten. Der 31-jährige Ukrainer vom Deutschen Vize-Mannschaftsmeister ASV Schorndorf hatte zum ersten Mal das Startrecht für eine Deutschen Meisterschaft erhalten. Nick ging wie immer sehr motiviert und voll konzentriert in den Kampf. Im Stand schenken sich die beiden Konkurrenten nicht viel, waren na-

hezu gleichwertig. Nach 1:30 Min. musste Nick jedoch wegen vermeintlicher Passivität in die Bodenlage. Kudrynets gelang eine schöne Aktion und er ging mit 3:0 in Führung. Unmittelbar nach dieser Aktion zeigte auch Nick sein ganzes Können, verkürzte auf 2:3 und hatte seinen Gegner fast schon auf den Schultern, konnte ihn aber nicht halten. Sofort setzte Nick noch eine Rolle

an, die Kudrynets aber blitzschnell mit einer Zweierwertung konterte. Jetzt zeigte der Spitzenringer aus der Ukraine seine technische Klasse und nutzte seine langjährige internationale Erfahrung. Für zwei verkehrte Ausheber bekam er zwei mal vier Punkte. Somit war der Kampf leider viel zu schnell mit 13:2 Punkten technischer Überlegenheit verloren.

Das Erlebnis bei den ersten Deutschen Meisterschaften der Männer und Frauen im Freistil und griechisch-römischen Stil bei dieser großen Kulisse und in dieser neuen und schönen Arena im Heidelberger SNP Dome, dabei gewesen zu sein, kann ihm aber keiner nehmen und motiviert für neue Herausforderungen.

Photo und Text: Verein Thorsten Allgaier

Deutsche Meisterschaften der A-Jugend im Freistil in Werdau/Sachsen

Am letzten Wochenende im März fanden im sächsischen Werdau bei Zwickau die Deutschen Meisterschaften der A-Jugend Jahrgänge 2006 bis 2008 im Freistil statt. Der KSV Haslach war mit Marvin Allgaier und Tim Dirhold bei diesen Titelkämpfen vertreten.

Marvin Allgaier trat in der Gewichtsklasse bis 60 Kilogramm an. In der teilnehmerstärksten Gewichtsklasse waren es fünfundzwanzig Ringer aus ganz Deutschland. Tim Dirhold startete in der Klasse bis 65 Kilogramm, die mit neunzehn Ringern stark besetzt war. Betreut wurden die beiden Jungs von ihrem Heim- und Landestrainer Hansi Megerle sowie Landestrainer Mario Sachs und Jugendtrainer Thorsten Allgaier.

Marvin Allgaier hatte Lospech und musste im Auftaktkampf gleich gegen einen der drei Favoriten, Danny Mayr aus Württemberg, ringen. Hier war die 0:8 Punktniederlage nicht zu verhindern. Im 2. Kampf gegen Robin Bader aus Radolfzell zeigte Allgaier dann sein ganzes Können und siegte überlegen mit 10:0 Punkten. Auch den 3. Kampf konnte Allgaier gegen Nikolas Makuch aus dem Saarland klar mit 12:2 technischer Überlegenheit für sich entscheiden. Im vierten Kampf gegen den starken Maik Braun aus Nordbaden wogte der Kampf hin und her, bis Allgaier eine kleine Unachtsamkeit des Gegners konsequent zum Schultersieg nutzte. Ganz routiniert besiegte er danach Nico Kulczynski aus Hessen mit 5:2 Punkten. Im 6. Kampf ging es gegen den zweiten Favoriten, Eliah Lucyga aus Schaafheim. Hier wurde Allgaier gleich zu Beginn des Kampfes kalt erwischt und konnte die Schulterniederlage nicht mehr verhindern. Somit stand der dritte Platz im Pool fest, womit Allgaier sich für das kleine Finale um Platz fünf qualifizierte. In einem packenden und sehr spannenden Kampf bestätigte Allgaier dabei noch einmal seine bestechende Form und besiegte Elias Kunz von Graben-

Neudorf mit 5:4 Punkten. Ein hervorragender 5. Platz war somit erreicht.

Tim Dirhold zeigte im Auftaktkampf gleich seine hervorragende Form und besiegte Richard Brand aus Sachsen souverän mit 7:0 Punkten. Im zweiten Kampf musste Dirhold dann gegen den starken Alex Vishniakov aus Bayern auf die Matte. Beim Stand von 6:0 war die Schulterniederlage leider nicht mehr zu vermeiden. Dirhold besiegte Muslim Dzortov vom KSV Witten in einem tollen und beherzten Kampf mit 5:2 nach Punkten. Abgeklärt sammelte er dann auch im vierten Kampf gegen Richard Breitenbach aus Markneukirchen Punkt für Punkt und siegte verdient mit 6:0. Im letzten Poolkampf stand Dirhold dann Julius Kock aus Hamburg, dem späteren Deutschen Vizemeister, gegenüber. Hier musste Dirhold dann die Überlegenheit des Gegners anerkennen. Mit den vorigen drei Siegen stand der dritte

Platz im Pool und somit die Qualifikation zum kleinen Finale um Platz fünf fest. In einem starken und vor Spannung kaum zu überbietendem Kampf gegen den Saarländer Denis Budanov stand es am Ende 4:4 unentschieden. Da der Köllerbacher aber die höhere Einzelwertung hatte, gewann dieser glücklich. Somit durfte sich Dirhold über einen großartigen sechsten Platz freuen.

Die Trainer und auch die Verantwortlichen des Südbadischen Ringer Verbandes SBRV waren voll des Lobes für die zwei jungen Haslacher Talente. Beide waren in ihrer Gewichtsklasse die Bestplatzierten von mehreren südbadischen Startern. Sie sorgten an den drei Wettkampftagen für Überraschungen und übertrafen die Erwartungen. Der KSV Haslach freut sich riesig über diesen Erfolg und ist stolz auf seine beiden Schützlinge.

Photo: Verein – Thorsten Allgaier



Tennis-Club Haslach e.V.

Herren 40 des TC Haslach steigen in die Oberliga auf

Bei den Neuwahlen des TC wurde Rainer Flaig einstimmig als 1. Vorsitzender wiedergewählt. Er kann größtenteils wieder auf sein bewährtes Team setzen. Neu im Vorstand sind Peter Keller und Holger Brohammer als Beisitzer. Peter Keller wird zukünftig außerdem Platzwart Roland Albiker bei der Pflege der Plätze und der Anlage unterstützen.

Die Saisoneroöffnung wurde mit der Aktion "Deutschland spielt Tennis" des Deutschen Tennisbundes am Samstag, den 22. April verbunden. An diesem Aktionstag fand eine Kinder Olympiade und das beliebte Schleifchenturnier auf der vereinseigenen Anlage statt.

Ein voller Erfolg ist auch das von Günter Schwarz und Stephan Krämer betreute Schnuppertraining für Erwachsene. An manchen Montagen waren alle sieben Plätze belegt. Es konnten dadurch auch einige Neumitglieder gewonnen werden. Diese sorgten aber nicht nur auf den Plätzen, sondern auch auf der Clubheimterrasse für neuen Schwung.

Der TC Haslach war in der Meden-Saison wieder mit vielen Mannschaften am Start. Als Highlight ragte der Vizemeistertitel der Herren 40 in der 1. Bezirksliga heraus. Die Truppe um Rainer Flaig erspielte fünf Siege und unterlag nur einmal knapp dem späteren Meister TV Stegen. Der verdiente Lohn

für diese Topleistung ist der Aufstieg in die Oberliga Baden. Eine eigene Oberligamannschaft hatte der TC Haslach schon viele Jahre nicht mehr. Außerdem verteidigten die Herren 30 als Vierer-Team in der zweiten Kreisliga und das Mixed 30 Team um Mannschaftsführer Franz-Josef Beil in der ersten Bezirksliga souverän ihre Titel aus dem Vorjahr.

Auch die Jugendarbeit unter den neuen Trainern Andreas Roth und Matthias Richter wurde weiter vorangetrieben. Die Anzahl der Trainingsgruppen hat sich noch einmal gesteigert. Photos und Text: Verein/Becker

Sportlerehrung 2023 – Die Medaille in Bronze ging an Katharina Becker-Moser, Franz-Josef Beil, Holger Brohammer, David

Favara, Oliver Fischbach, Rainer Flaig, Marc Fuchs, Georgia Furtwängler, Samuel Geissler, Jochen Kammerer, Martina Kech, Adrian Ritter, Günter Schwarz, Stefanie Semling, Benjamin Welzel.



Tischtennis-Club 1963 Haslach e.V.

In der Runde 22/23 spielte die erste Herrenmannschaft in einer Siebenerstaffel und belegte dort den sechsten Platz, hatte aber nur einen Punkt Rückstand auf Platz vier. Dies lag in der Rückrunde an einem verstärkten Einsatz von Jonathan Kalt, der die Mannschaftsleistung stabilisieren konnte. Die zweite Herrenmannschaft trat als Vierermannschaft in einer Siebenerstaffel an. Dort belegte sie den sechsten Platz.

Die erste Herrenmannschaft spielte diese Runde in der B-Klasse als Sechserstaffel in einer neu gestalteten Zehnerstaffel. Man belegt nach der Vorrunde einen sehr guten dritten Platz mit 12:6 Punkten. Der Erfolg hat etliche Gründe. Einer davon ist, dass Jonathan Kalt an allen Vorrundenspielen antrat. Die sehr guten Ergebnisse der jungen Spieler Jan Kronenwitter, Louis Allgaier und Laurenz Göppert sind ebenfalls erwähnenswert.



1. Mannschaft Herren (von links nach rechts): René Pflagher, Jonathan Kalt, Jan Kronenwitter, Thomas Hommel, Stefan Bösinger, Peter Pflagher

Die 2. Mannschaft spielt weiterhin als Viererteam. Es zeigt sich, dass sich im vorderen Paarkreuz viele starke Spieler befinden, sonst würden sich Louis Allgaier und Laurenz Göppert hier besser zurechtfinden und dafür die B-Klasse im hinteren Paarkreuz beherrschen. So musste man sich im Sportjahr wieder mit Platz sechs zufrieden geben.

Im Jugendbereich spielten der TTC Haslach in der Runde 22/23 mit drei Mannschaften. Die Spieler der damaligen ersten Mannschaft wurden komplett in den Herrenbereich übernommen. Die zweite Jugendmannschaft löste sich leider auf, da einige Spieler nach der Sommerpause nicht mehr teilnehmen wollten, so dass nur eine Mannschaft mit Anfängern am Spielbetrieb in der Runde 2023/24 teilnimmt. Für den unermüdlichen Einsatz im Jugendbereich möchte sich die Vorstandschaft bei Thomas Hommel bedanken.

Im März führte der TTC den Pokalentscheid des Bereichs Ortenau in gewohnt vorbildlicher Art und Weise durch, was das Lob von allen Seiten unterstreicht. Eine Woche zuvor wurde nach langer Zeit wieder ein Turnier für Hobbyspieler durchgeführt. Die Veranstaltung war ein großer Erfolg. Durch die größer gewordene Trainingsgruppe wurde das Sommerprogramm an den trainingsfreien Dienstagen wieder belebt und für verschiedene Aktionen wie Minigolf, Boule oder Grillen genutzt.

Im Oktober bot der TTC für die Sparkassenmitarbeiter ein Tischtennis-Gesundheits-Training an, das bei den Teilnehmern auf positive Zustimmung stieß.

Im Vereinsjahr ragte der Besuch des WTT-Championship-Turniers in Frankfurt besonders heraus. Eine vierzehn Mitglieder starke Gruppe unter Leitung von Michael Geiger war vor Ort und verfolgte die vier Halbfinalspiele live. Alle Weltstars im Tischtennis hatten gemeldet, da es viele Weltranglistenpunkte für die Setzliste bei Olympia in Paris zu gewinnen gab. Es waren ausschließlich Spielerinnen und Spieler der TOP 20 an den Tischen. Die große Zuschauermenge sah mitreisende Spiele, sowohl bei den Damen als auch bei den Herren. Nach dem Ende der Spiele konnte die Haslacher Gruppe noch Fotos neben dem Wettkampftisch machen. Als Abschluss des erlebnisreichen Tags gab es noch beim gemeinsamen Abendessen mit dem Verzehr der „Frankfurter grünen Soße“ eine kulinarische Weiterbildung.

Für die Spende der Klausner-Stiftung zum Erwerb neuer Wettkampftische möchte sich der Vereinsvorstand herzlich bedanken.

Photos und Text: Verein TTC Haslach



Vorstandschaft: Der Großteil der Vorstandschaft (von links nach rechts): René Pfléghar (2. Vorsitzender), Louis Allgaier (Beisitzer), Bernd Kurth (Beisitzer), Thomas Hommel (Schriftführer), Carola Geiger (Beisitzerin), Franz Kienzler (1. Vorsitzender). Es fehlen: Jan Kronenwitter (Sportwart), Jonathan Oberfell (Kassenwart), Wendelin Gießbaum (Materialwart), sowie Laurenz Göppert (Jugendvertreter).

Volleyballclub 1994 Haslach e.V.

VCH-Herren: Erfolgreiche Saison nicht von Erfolg gekrönt

Am Ende der Saison war die Enttäuschung bei den Herren des Volleyballclub Haslach groß. Nach acht Siegen aus 16 Spielen fehlte der Mannschaft von Trainer Tarek Blum gerade Mal ein Punkt, um den direkten Klassenerhalt in der Verbandsliga zu schaffen. Am Ende der bislang erfolgreichsten Saison musste die Mannschaft in der Relegation gegen zwei Landesligisten antreten. Dabei konnte das VCH-Team als einziges Team gegen den Meister TG Tuttlingen gewinnen. In Litzelstetten besiegten die Haslacher die

Gastgeber zunächst in einem spannenden Fünf-Satz-Spiel. Im zweiten Spiel verlor die Mannschaft dann allerdings mit 1:3 gegen die Bad Säckinger Wölfe. Da diese wiederum mit 2:3 gegen Litzelstetten verloren, hatten die Haslacher das schlechteste Satzverhältnis und beendeten das Turnier auf Platz 3. Mit der Gewissheit, in der neuen Saison in der niedrigeren Landesliga anzutreten, musste dann die Rückfahrt angetreten werden. In der neuen Saison war das Ziel dann klar: Die Mannschaft will um den direkten Wiederaufstieg mitspielen. Mit nur einer Niederlage stand das Team zur Halbzeit auf Platz 1 der Tabelle.



VCH-Damen: Haslacherinnen steigen in die Bezirksliga auf

Nach zwölf Jahren kehren die Haslacher Volleyballerinnen wieder in die Bezirksliga zurück. Dabei war die Mannschaft von Trainer Markus Knupfer vor dem letzten Spieltag noch vom Abstieg bedroht. Die Haslacherinnen mussten am letzten Spieltag unbedingt gewinnen, um nicht noch auf einen Abstiegsplatz in der Bezirksklasse abzurutschen. Nach den 3:1-Siegen gegen Ortenberg und Wyhl profitierte das VCH-Team auch davon, dass sich die anderen Teams in der engen Liga gegenseitig Punkte abnahmen und kletterte noch auf Platz 3. Als die Information vom Staffelleiter kam, dass Vizemeister Lahr auf den Aufstieg verzichtet, war die Freude bei der Haslacher Damenmannschaft groß und die Aufstiegs-Shirts konnten bestellt werden. In der Bezirksliga lautet das Ziel nun „Klassenerhalt“.



Volleyball for Teens – Jugendabteilung wächst

Unter der Leitung von Patrick Griesbaum ist die Jugendabteilung seit der Corona-Pandemie stetig gewachsen, so dass es teilweise eine große Herausforderung ist, allen Jugendlichen in den begrenzten Hallenkapazitäten ausreichend Platz zu geben. Als Ergebnis der Jugendarbeit konnte zur Saison 2023/24 auch wieder eine zweite Herrenmannschaft angemeldet werden. Robin Hommel und Julia Schmieder bereiteten die Mannschaft als Trainerteam auf die Saison vor.

Seit 2013 richtet der VCH außerdem das zweitägige Jugendturnier „Volleyball for Teens“ aus, das zwischenzeitlich zum größten Jugendturnier in Südbaden gewachsen

ist. Bei der neunten Auflage spielten 2023 über 200 Jugendliche in drei Altersklassen in der Eichenbach-Sporthalle und der Jahnhalle um Pokale und Medaillen. Über

50 Helferinnen und Helfer sorgen dabei für einen reibungslosen Ablauf.

Photos: VC Haslach, Text Markus Knupfer



Schützenverein Haslach e.V.

Beim Schützenverein begann das Jahr traditionell mit dem Königsschießen. Hier mussten gleich mehrere Disziplinen absolviert werden. Das neue Königspaar bilden Michaela Schwarz und erstmalig Frank Klausmann. Erstmals als Jugendkönig wurde Lucien Lulu Donotek gekürt. Zur Seite steht die Jugendprinzessin Lena Klausmann.

Königshaus von links nach rechts:

Reinhard Kube, Jessica Clement, Michaela Schwarz, Lena Klausmann, Frank Klausmann, Lucien Donotek, Erhard Neumaier, (Prinzessin Stephanie Neumaier fehlt auf dem Bild)



Die **Hauptversammlung** war ein guter Anlass, den vielen Unterstützern und Helfern zu danken. Ohne die Baumaßnahmen mitzuzählen, leisten sie jedes Jahr mehr als tausend ehrenamtliche Stunden. Wohlgermerkt ohne Baumaßnahmen, denn der Haslacher Stand entwickelt sich kontinuierlich weiter. Der unermüdliche Einsatz, ganz besonders von Markus Brack, Adolf Müller, Rafael Baquero-Davila, Martin Kienzle und Erich Schultis ist hier hervorzuheben.

Die **Bürgerwehren** aus dem Mittleren Kinzig- und Harmersbachtal haben sich zu einem gemütlichen Beisammensein und sportlichen Wettstreit im Schützenhaus getroffen. Zehn Mannschaften aus Gegenbach, Oberharmersbach, Unterharmersbach, Gengenbach und Haslach kämpften mit dem Kleinkalibergewehr um die Pokale. Sieger wurde die junge Mannschaft aus Oberharmersbach 2. Die Ehrenscheibe wurde traditionell mit einem Vorderlader-Match-Gewehr ausgeschossen.

Bei den **Stadtmeisterschaften** im Jedermannschießen war der Andrang an allen vier Tagen überwältigend und das Schützenfest bei tollem Spätsommerwetter ein Erfolg. Die besten Teams stellten bei den Damen und bei den Herren die Schellenhansel. Besonders erfreulich war die Begeisterung bei den jüngsten Teilnehmern wahrzunehmen, welche sich mit dem Luft- bzw. Lasergewehr maßen.

Rundenwettkämpfe und Meisterschaften

Der Schützenverein nahm wieder erfolgreich an vielen Wettkämpfen teil. Bei den Rundenwettkämpfen wurde man mit der Sportpistole wie auch mit der Großkaliberpistole Vizemeister. Auch die Gewehr- und Auflagenschützen erzielten in ihren Runden respektable Plätze. Die 1. Luftpistolmannschaft erkämpfte sich in der höchsten Liga des Verbandes, der Südbadenliga, den zehnten Platz und konnte somit diese Klasse halten. Bei den Meisterschaften wies Haslach erneut die erfolgreichste Bilanz im Schützenkreis aus. Bei den Landesmeisterschaften konnten mit dem Unterhebelgewehr, der Zentralfeuerpistole und der Perkussionspistole gleich drei Mannschaften ihre Disziplinen gewinnen. Im Einzel wurde Stephanie Neumaier in Luftpistole, Sandro Donotek in Schnellfeuerpistole und Erhard Neumaier in Zentralfeuerpistole Landesmeister. Dazu kamen jeweils sechs Silber- und Bronzemedailles hinzu. Für die Deutschen Meisterschaften konnten sich über ihre Ergebnisse mehrere Einzelschützen und die Mannschaft Unterhebel qualifizieren. Bester Einzelschütze waren Lars Stähle als Sechzehnter in Unterhebelgewehr und Erhard Neumaier 22. im Perkussionsrevolver. Die Unterhebelgewehr-Mannschaft mit Alexander, Lars und Martin Stähle vertrat die Haslacher Farben in Hannover mit Platz zehn sehr gut.
Photos und Text: Schützenverein



Die fleißigsten Baumeister - Oberschützenmeister Erhard Neumaier, Rafael Barquero-Davila, Markus Brack, Martin Kienzle, Adolf Müller (von links nach rechts)

Photo: Danny Stahl

Persönlichkeiten des Sports

Hans-Joachim Schmidt - „Mister SV Haslach“



1971, in seinem ersten SV- Jahr, gelang ihm bei den B-Junioren die Meisterschaft. Die sportlich schönste Zeit erlebte er bei den A-Junioren, wo sich der

SVH in der höchsten südbadischen Jugendstaffel, der Verbandsstaffel, mit Mannschaften wie dem Freiburger FC, dem SC Freiburg oder dem SC Rastatt messen durften. 1974 folgte der Wechsel zu den Aktiven, wo er bis 1988 in der ersten Mannschaft in der Bezirksliga spielte. Es folgten zwei Jahre als Spielertrainer in der 2. Mannschaft. 1993/1994 sprang er nochmals als Trainer der Reserve ein. Nach dem Ende der aktiven Laufbahn spielte er bei den Alten Herren und übernahm dort auch die Leitung dieser Abteilung von 1992 – 2004.

Bereits mit 23 Jahren wurde er als Kassierer in die Vereinsführung gewählt. Nur vier Jahre später war er bereits zweiter Vorsitzender für den Bereich Geschäftsführung. 1999 wechselte er dann zur ausgelagerten Fußballwerbung GdBR, deren Geschäftsführung er 10 Jahre innehatte. Als der SVH im neuen Jahrtausend in die Niederungen des Amateurfußballs abstürzte, suchte man 2009 einen neuen Vorsitzenden: Hans-Joachim Schmidt wurde zum 1. Vorsitzenden gewählt. Nur ein Jahr später war die Meisterschaft und damit der Aufstieg in die Kreisliga A errungen, weitere drei Jahre später war man zurück in der Bezirksliga. In seiner Amtszeit als Kassierer und Geschäftsführer begleitete er die großen Pro-

jekte Clubhausneubau in 1981/1982 und Verlegung des Hartplatzes in 1993/1994. Als 1. Vorsitzender war er von der Planung bis zur Fertigstellung bei den großen Projekten, der Umwandlung des Hartplatzes in einen Kunstrasenplatz in 2014 und der Sanierung des Stadions von 2021-2023 eingebunden. Die heutige Sportanlage trägt auch seine Handschrift. Ein ganz anderes Großprojekt war im Jahre 2011 zu stemmen, nur zwei Jahre, nachdem er den Verein federführend übernommen hatte. Das 100-jährige Jubiläum stand an und hier präsentierte sich der SVH mit einem äußerst gelungenen Festbankett sowie dem festlichen Rahmen im Stadion.

Für seine Verdienste um seinen SV Haslach erhielt er vom Verein 1991 die silberne Ehrennadel, 1997 die goldene Ehrennadel und 1999 wurde er bereits zum Ehrenmitglied ernannt. Auszeichnungen gab es auch vom SBFV. 2011 erhielt er die Verbandsehrennadel, 2017 die silberne und 2020 die goldene Verbandsehrennadel.

Text: Verein, Photo: privat

Hans-Joachim Schmidts persönlicher Rückblick

„Der SVH wurde für mich zur zweiten Heimat. Ich habe für den Verein viel geleistet, aber auch viel zurückbekommen. Ehrenamtliches Engagement wurde mir im Elternhaus beigebracht, beim SVH konnte ich es umsetzen. Dass dies in diesem Ausmaß möglich war, habe ich meiner Familie zu verdanken, die mich stets unterstützt hat. Aber auch die vielen Helfer und Wegbegleiter im Verein waren mitentscheidend dafür, wo wir heute stehen.“

Fred-Jürgen Becker - Fünfzig Jahre Fußballschiedsrichter

Im Oktober letzten Jahres wurde Fred-Jürgen Becker für seine fünfzigjährige Aktivität als Fußballschiedsrichter und Funktionär mit der goldenen Urkunde ausgezeichnet. 1973 legte er beim damaligen Neulingslehrgang die Prüfung ab. Nur kurze Zeit später piff er auch schon das erste Spiel. Dem folgten dann auch in all den Jahren fast tausend Begegnungen. Der Spielteilnehmer versandte damals per Post meist ein Paket von drei Spielen, ein Jugendspiel, einmal Reservemannschaften und einmal erste Mannschaften der unteren Klassen bis Kreisliga A.

Nach drei Jahren hatte sich Becker in die Leistungsklasse hochgearbeitet. Nun bekam er auch Spiele der Bezirksliga unter Beobachtung. Das bedeutet, dass ein Beobachter den Schiedsrichter während eines ausgewählten Spiels genau begutachtete. Dabei kam es auf das Laufvermögen, das richtige Stellungsspiel, die genaue Anwendung der Regeln, den Umgang mit den Spielern, vor allem auch in Bezug auf die Personalstrafen, den Mut zu unpopulären Entscheidungen sowie den Gesamteindruck seines Auftritts an. Das wurde dann auf einem besonderen Bogen in einer Note zusammengefasst. Den Bericht bekam der Schiedsrichter dann zugesandt. Die Punktezahl von sechs Beobachtungen bestimmte über Auf- und Abstieg. Bald bekam Becker Aufträge für die Landesliga Südbaden. Er piff Spiele im Bereich zwischen Konstanz und Karlsruhe, zwischen Lahr und Rottweil. Gleichzeitig war er auch noch Schiedsrichterassistent, früher Linienrichter, in der Landes- und Verbandsliga. Da Becker von Berufs wegen Lehrer war, wurde er 1989 zum Bezirkslehrwart gewählt. Seine Aufgaben lagen in der Aus- und Weiterbildung junger Schiedsrichter sowie in der Mitorganisation der monatlichen Regellehrabende in den sechs Gruppen Ettenheim, Lahr, Kinzigtal, Offenburg, Renchtal und Hanauerland. Ein besonderer Schwerpunkt war die Weiterbildung der Schiedsrichter in der Leistungsgruppe von der Bezirksliga bis zur zweiten Bundesliga.

Auch die Ausbildung und Einteilung von Referenten für die einzelnen Gruppenlehrabende hatte er zu organisieren. Dieses Amt übte er mit großer Sach- und Menschenkenntnis von 1989 bis 2003 aus. Daneben war er nicht nur selbst aktiver Schiedsrichter sondern auch 25 Jahre lang Beobachter von jungen Nachwuchsschiedsrichtern und Schiedsrichtern der höheren Klassen bis zur Verbandsliga. Da beim DFB das aktive und das Funktionsalter im Amateurbereich bei siebzig Jahren lag, schied Becker 2015 aus seinen Aufgabenbereichen aus. In den weiteren Jahren kümmerte er sich auch noch um die Betreuung von Schiedsrichterneulingen bei ihren ersten Spielleitungen. Den Kontakt zur Schiedsrichtergruppe hält er noch bis heute.

Die wichtigsten Ehrungen mit silberner und goldener Ehrennadel im Bezirk Offenburg hat er ebenfalls erreicht. Seine höchste Auszeichnung ist die Ernennung zum Ehrenmitglied des Südbadischen Fußballverbandes.



Für seine fünfzigjährige Schiedsrichtertätigkeit wurde Fred-Jürgen Becker von Verbandsschiedsrichterobmann Ralf Brombacher (links) und Bezirksschiedsrichterobmann Wilfried Pertschy (rechts) im Rahmen einer Feierstunde ausgezeichnet.

Photo: SBFV Kerstin Rendler

Deutsche und internationale Meisterschaften

TV Haslach, Leichtathletik:

Elias Fischer

Deutsche Meisterschaften in Rostock am 21. Juli
2. Platz Speerwerfen: 65,81 Meter

Deutsche Winterwurfmeisterschaften in Halle am 25. Februar
1. Platz Speerwerfen 65,33 Meter

Rasenkraftsport

Reinhard Bauer

Deutsche Seniorenmeisterschaften in Mönchenglöblich am 13. August
5. Platz im Diskuswerfen

Marc Prell

Deutsche Meisterschaften in Erfurt am 17. September
1. Platz im Steinstoßen mit 7,99 Meter
1. Platz im Gewichtswerfen mit 15,04 Meter
1. Platz im Dreikampf mit 1836 Punkten

Deutsche Hallenmeisterschaften in München am 11. März
5. Platz im Steinstoßen

Turnen

Paula Hildenbrand

Deutschland-Pokal in Hösbach am 3. und 4. Juni in Hösbach
Altersklasse 18 bis 29 – Teilnehmerfeld mit über 40 Turnerinnen

17. Platz

Bundespokal der Landesverbände in Philippsburg am 28./29. Oktober
Landesverband Baden mit fünf Turnerinnen, Altersklasse 16 bis 29
Sensationeller 2. Platz und Silbermedaille bei den LTV Mannschaften

KSV Haslach

Nick Allgaier

Deutsche Meisterschaften Männer und Frauen vom 9. bis 11. Juni im SNP-Dom in Heidelberg im griechisch-römischen Stil
13. Platz von 16: Gewichtsklasse bis 72 Kilogramm

Marvin Allgaier

Deutsche Meisterschaften der A-Jugend im Freistil, Jahrgänge 2006 bis 2008 im sächsischen Werdau bei Zwickau, vom 31. März – 2. April
5. Platz von 25 Teilnehmern in der Gewichtsklasse 60 Kilogramm

Tim Dirhold

Deutsche Meisterschaften der A-Jugend im Freistil, Jahrgänge 2006 bis 2008 im sächsischen Werdau bei Zwickau, vom 31. März – 2. April
6. Platz von 10 Teilnehmern in der Gewichtsklasse 65 Kilogramm

Schwimmen

Kanadische Meisterschaften

Leo Fath

Lagen 4 X 100 Mixed Staffel 2. Platz
Fünf Finalteilnahmen im Einzel Freistil
100 Meter 5. Platz
In Toronto am 29. März

Die Chronikredaktion bedankt sich herzlich bei Fred-Jürgen Becker für seine Arbeit als Redakteur des Sportteils. Sein Sammeln, Texten, Photographieren und Redigieren über ein ganzes Sportjahr hinweg sind seit 10 Jahren ein wichtiger Beitrag zum Gelingen der „Haslacher Jahreschronik“.

Impressionen von der Stadioneröffnung

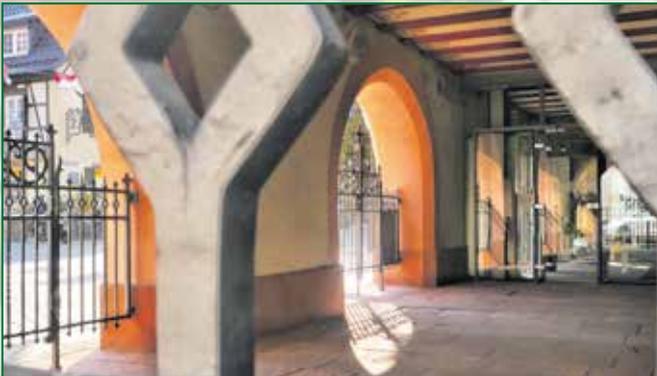




Photos von Martin Schwendemann, Reinhold Heppner, den Böllerschützen und Stefan Hättich

Photoimpressionen von Kurt Jannek

Kurt Jannek ist seit der ersten Jahreschronik 2014 einer der wichtigen Photographen für die Haslacher Chronik, viele der Titelbilder stammen von ihm. Hier einige seiner „Impressionen aus Haslach“ aus verschiedenen Jahren, verbunden mit einem großen Dankeschön an Kurt Jannek für seine Großzügigkeit. Seine Photos sind ein tolles Geschenk für alle Heimatfreunde.



**ENTSPANNUNG · SPASS · SPORT
IHR FREIBAD HASLACH**

**STROM · WASSER · FERNWÄRME
IHR VERSORGER IM KINZIGTAL**

DAS SIND WIR!

**STROM · WASSER
FERNWÄRME · FREIBAD**